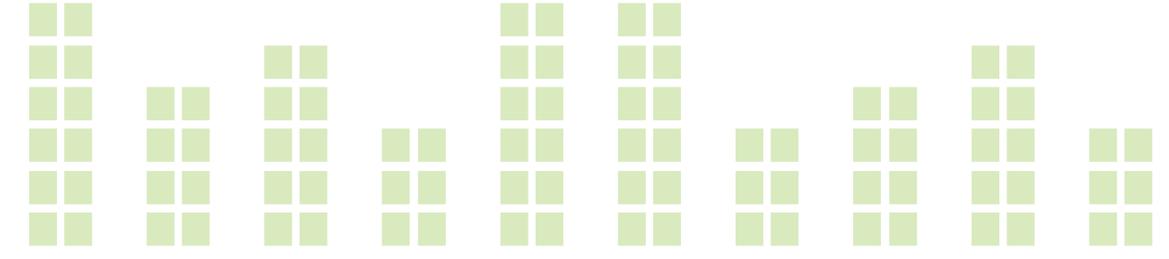




Jahrbuch 2010



Technische Universität Dortmund

Jahrbuch  
**2010**



Herausgeber:  
Technische Universität Dortmund  
Die Rektorin  
44221 Dortmund

Ausführung:  
Dezernat Hochschulentwicklung  
Referat Hochschulkommunikation

Gestaltung:  
IT & Medien Centrum

Die Technische Universität Dortmund übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität der angegebenen Informationen. Ansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden, sind daher ausgeschlossen.

Die Technische Universität Dortmund behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne sonderliche Ankündigung zu ergänzen, zu ändern oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Redaktionsschluss: Juni 2011



Liebe Leserinnen und Leser,

2010 war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für die Technische Universität Dortmund – in allen Bereichen.

In der Forschung endete das Jahr ebenso gut, wie es begonnen hatte: Im Januar erhielt die TU Dortmund den Zuschlag für das größte deutsche Logistikforschungsprojekt, den »EffizienzCluster LogistikRuhr« (S. 8). Im November verlängerte die DFG dann nicht nur zwei bestehende Sonderforschungsbereiche, sondern bewilligte auch den neuen SFB 876 (S. 14).

Besonders stolz ist die TU Dortmund darauf, dass Gabriele Sadowski, Professorin in der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen 2010 mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, dem angesehensten deutschen Forschungspreis, ausgezeichnet wurde (S. 36).

In der Lehre startete 2010 das Projekt TeachING-LearnING.EU, das in der Initiative »Bologna – Zukunft der Lehre« beantragt worden war (S. 18). Drei Monate später erhielt Professor Walter Grünzweig den Ars legendi-Preis 2010 für innovative Lehre im Format »Intercultural Classroom« (S. 29).

Im Jahr der Kulturhauptstadt RUHR 2010 hat die TU Dortmund die Hochschuletage im Dortmunder U bezogen und dort den Campus Stadt eröffnet (S. 43).

Und Albrecht Ehlers wurde als neuer Kanzler Mitglied des Rektorats (S. 27).

Ich möchte Sie mit diesem Jahrbuch dazu einladen, diese und andere Ereignisse aus dem Jahr 2010 noch einmal Revue passieren zu lassen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre

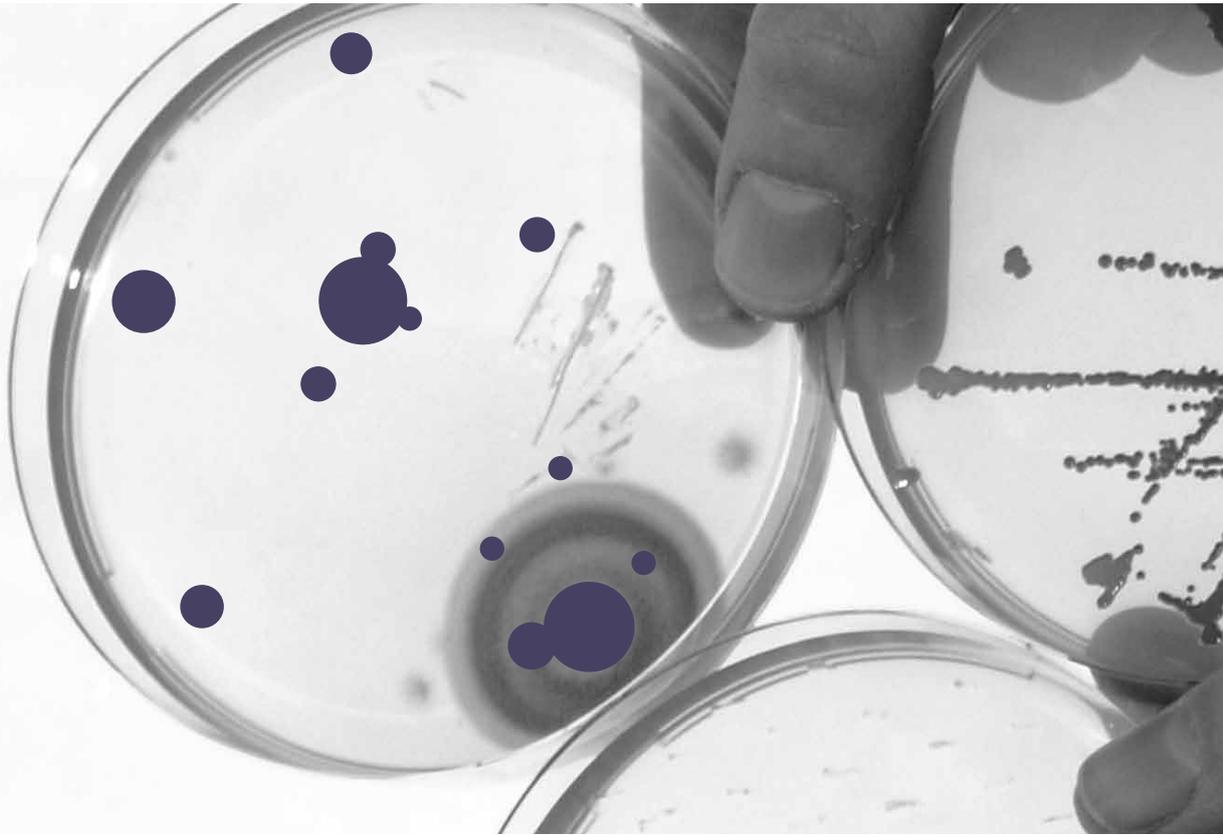
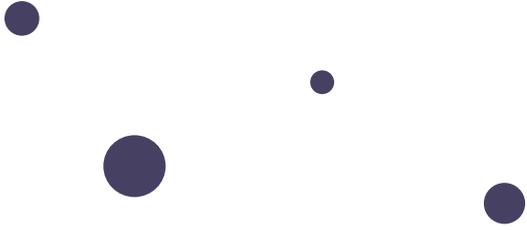
Univ.-Prof. Dr. Ursula Gather  
Rektorin der Technischen Universität Dortmund

## INHALT

■	Forschung.....	6
■	Studium.....	16
■	Menschen .....	24
■	Dialog .....	38
■	Campus .....	54
■	Zahlen   Daten   Fakten .....	64
1	Allgemeines.....	66
1.1	Organisation der TU Dortmund.....	66
1.2	Studiengänge der TU Dortmund .....	67
1.2	Studiengänge im Modellversuch – „Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung“ .....	69
1.3	Kombinationsmöglichkeiten Lehramt .....	71
1.3	Erweiterte Kombinationsmöglichkeiten durch ein Studium an zwei Standorten.....	76
	– Spagat-Studium .....	76
1.4	Graduate Schools und Graduiertenkollegs .....	76
1.5	Sonderforschungsbereiche/Transregios/Transferbereiche an der TU Dortmund .....	78
1.6	Bewilligte und geförderte Forschergruppen.....	81
1.7	Institute an der TU Dortmund .....	83
1.7.1	An – Institute.....	83
1.7.2	Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute.....	83
1.8	Hochschulpartnerschaften (Stand: März 2010) .....	84
2	Studierende .....	90
2.1	Entwicklung der Studierendenzahlen an der TU Dortmund (Kopfzahlen).....	90
2.2	Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopfzahlen) .....	90
2.3	Studierende im 1. Studienfach der letzten 10 Jahre nach Fakultäten (Kopfzahlen) .....	91
2.4	Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester .....	92
2.4.2	Erst- und Neueinschreibungen im Lehramt einschl. Modellversuch (Kopfzahlen) .....	92
2.4.3	Erst- und Neueinschreibungen nach Fächergruppen (Fallzahlen) .....	92
2.5	Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopfzahlen) .....	93
2.6	Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen).....	96
2.7	Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen) .....	96
2.8	Ausländische Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen).....	96
2.9	Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung .....	97
2.10	Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen) .....	97
2.11	Studierende nach Fakultäten und Fachsemestern (Fallzahlen) .....	98
2.12	Studierende nach regionaler Herkunft (Kopfzahlen).....	99
2.13	Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW – Kopfzahlen).....	99
2.14	Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopfzahlen) .....	99
2.15	Ausländische Studierende nach Fächergruppen (Kopfzahlen).....	100
2.16	Internationaler Studierendenaustausch (Kopfzahlen) .....	100
2.17	Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen).....	101
2.18	Gasthörer und Gasthörerinnen an der TU Dortmund .....	103

2.19	Altersstruktur der Studierenden .....	103
2.20	Absolventinnen und Absolventen (Kopfzahlen) nach Fächergruppen (ohne Promotion) .....	104
2.21	Absolventinnen und Absolventen (Kopfzahlen) nach Abschluss (ohne Promotion) .....	104
2.22	Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) .....	105
2.23	Auslastung nach Fächergruppen .....	113
2.24	Auslastung der einzelnen Lehreinheiten .....	114
<b>3</b>	<b>Personal .....</b>	<b>118</b>
3.1	Beschäftigte (Beschäftigtenfälle) nach Einrichtung und Stellenarten .....	118
3.2	Vollzeitäquivalente (VZÄ) nach Einrichtungen und Stellenart .....	120
3.3	Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen .....	122
<b>4</b>	<b>Finanzen .....</b>	<b>124</b>
4.1	Haushaltsausgaben der TU Dortmund .....	124
4.2	Einnahmenstruktur der TU Dortmund .....	124
4.3	Drittmittelausgaben der Forschungs-/Lehreinheiten nach Mittelgebern (in TEUR) .....	125
4.4	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern .....	131
4.5	Drittmittelausgaben 2006-2010 pro Fakultät .....	131
<b>5</b>	<b>Nutzflächen .....</b>	<b>132</b>
5.1	Hauptnutzflächen der TU Dortmund .....	132
5.2	Flächen der Büroräume (58.467 qm) nach Nutzergruppen .....	132
<b>6</b>	<b>Universitätsbibliothek .....</b>	<b>133</b>
<b>7</b>	<b>IT &amp; Medien Centrum (ITMC) .....</b>	<b>138</b>
	Einige Zahlen aus dem ITMC .....	138
<b>8</b>	<b>Studentenwerk .....</b>	<b>139</b>
8.1	Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund .....	139
8.2	Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund .....	139
8.3	Umsätze der gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks Dortmund AöR .....	140
<b>9</b>	<b>Hochschulsport .....</b>	<b>141</b>
<b>10</b>	<b>Definitionen .....</b>	<b>142</b>
<b>11</b>	<b>Verzeichnis der Abkürzungen .....</b>	<b>147</b>
<b>■</b>	<b>Personalia .....</b>	<b>148</b>

tu





Forschung ■ ■ ■ ■ ■

## ■ ■ ■ ■ ■ JANUAR

### 13. Januar 2010: Ultraporcrete – ein neuer hochfester Schaumbeton



Das Forscherteam Prof. Bernhard Middendorf, Prof. Jürgen Neisecke und Dr. Armin Just vom Lehrstuhl Werkstoffe des Bauwesens der TU Dortmund hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Baustoff aus Beton zu entwickeln, der die Festigkeit und flexiblen Einsatzmöglichkeiten von herkömmlichem Beton mit einem geringen spezifischen Gewicht und den positiven Wärmedämmeigenschaften von Poren- und Schaumbeton verbindet. Das Ergebnis ihrer Forschung: Ultraporcrete, ein hochfester, chemisch aufgetriebener, an der Luft erhärtender Konstruktionsbeton mit hervorragenden Wärmedämmeigenschaften – weltweit der erste Schaumbeton, dessen Eigenschaften einen Einsatz als Konstruktionsbaustoff für tragende Bauteile zulassen.

### 27. Januar 2010: EffizienzCluster LogistikRuhr bewilligt



»Logistik 2.0: Individuell bewegen« – das ist das Motto des EffizienzCluster LogistikRuhr. Ziel des Clusters ist es, die wirtschaftlichen Herausforderungen von morgen bezüglich mehr Individualität bei Warenversorgung, Mobilität und Produktion mit deutlich weniger Ressourcen ökologisch und sozial verträglich zu meistern. Der Cluster versteht sich als weltweit tätiges Zentrum für innovatives Design hochwertiger Logistikdienstleistungen. Das interdisziplinäre Netzwerk vereint Kompetenzen von 124 Unternehmen sowie 18 Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Neben dem Initiator des Clusters, Prof. Michael ten Hompel, besetzen mit Prof. Uwe Clausen und Prof. Jakob Rehof zwei weitere TU-Professoren wichtige Schnittstellen im Cluster Netzwerk.

## ■ ■ ■ ■ ■ FEBRUAR

### 16. Februar 2010: Spins in Diamanten als Quantenbits

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt die deutsch-japanische Forschergruppe »Quantum Computing in Isotopically Engineered Diamond«, in deren Mittelpunkt Diamanten und die bislang wenig erforschten Quanteneigenschaften in ihren optischen Zentren stehen. An der TU Dortmund ist Prof. Dieter Suter vom Lehrstuhl Experimentelle Physik III an der neuen Forschergruppe 1482 beteiligt. Gemeinsam mit seinen Kollegen in Stuttgart, Garching, Tsukuba und Ibaraki will er auf diese Weise die Herstellung von Prozessoren für Quanteninformationen vorantreiben.

### 18. Februar 2010: MediaAcT

Das von der EU mit 1,5 Millionen € geförderte Forschungsprojekt Media Accountability and Transparency in Europe (MediaAcT) startet an der TU Dortmund. Unter Leitung von Prof. Susanne Fengler erforschen 13 Teams aus West- und Osteuropa sowie zwei arabischen Vergleichsstaaten das Potenzial von etablierten und neuen Instrumenten der Medienselbstkontrolle – beispielsweise Medienblogs im Internet. Das Projekt beginnt mit einer Diskussionsrunde zum Thema: »Wildwest im WWW? Der digitale Umbruch als medienethischer Problemfall«.

## 18. Februar 2010: Science-Herausgeber würdigen Dortmunder Forschungsarbeiten

Die Herausgeber des weltweit wichtigsten Wissenschafts-Fachmagazins Science zeichnen Forschungsarbeiten des Wissenschaftler-Teams um Prof. Manfred Bayer als Editor's choice aus. Mit der Editor's choice würdigt das Magazin herausragende physikalische Forschungsergebnisse, die in anderen wichtigen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Das Projekt der Dortmunder Physiker, das in Kooperation mit der Arbeitsgruppe von Dr. Scott Crooker in Los Alamos entstand, beschäftigt sich mit dem Messen von Quantenzuständen in ungeordneten Systemen.

MÄRZ ■ ■ ■ ■ ■

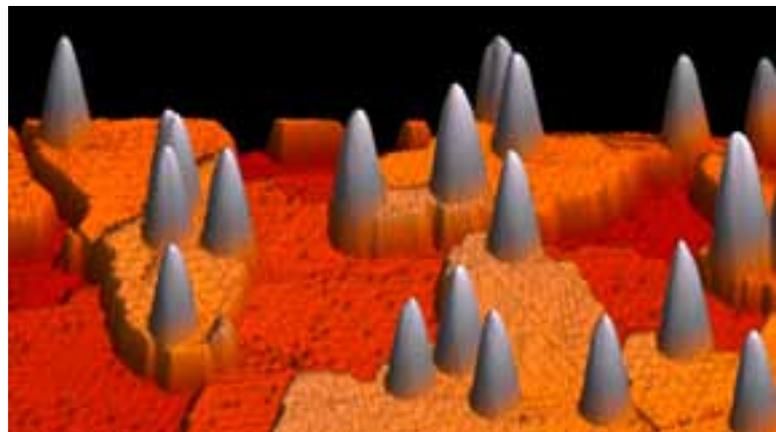
## 02. März 2010: EuroBioRef - ein europäisches Bioraffineriekonzept der Zukunft

Eine europaweit koordinierte, effektive und integrierte Prozesskette der Biomassenumwandlung vom Rohstoff bis hin zu den fertigen biobasierten Produkten – das ist das Ziel des europäischen Großforschungsprojekts EuroBioRef, das jetzt mit 23 Millionen Euro durch das siebte EU-Forschungsrahmenprogramm gefördert wird. Zu den insgesamt 28 Partnern aus 14 Ländern zählen der Lehrstuhl Fluidverfahrenstechnik der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund unter der Leitung von Prof. Andrzej Górak sowie die Firma Process Design Center GmbH aus Dortmund unter der Leitung von Dr. Axel Gottschalk.

APRIL ■ ■ ■ ■ ■

## 06. April 2010: Physiker veröffentlichen in Nature Nanotechnology

Der Arbeitsgruppe von PD Heinz Hövel vom Lehrstuhl Experimentelle Physik I der TU Dortmund gelingt es in Zusammenarbeit mit Kollegen der Uni Freiburg, in der aktuellen Ausgabe der renommierten Fachzeitschrift Nature Nanotechnology einen Beitrag zu platzieren. Der Artikel fasst Arbeiten zu den Eigenschaften von kleinsten Metall-Nanopartikeln zusammen. Die Physiker hatten die Partikel auf einen Film aus kugelförmigen C60-Kohlenstoffmolekülen aufgebracht und hierbei festgestellt, dass diese bei Raumtemperatur einen einlagigen Film durchdringen können, einen zweilagigen Film jedoch nicht. Auf Basis dieser Ergebnisse könnte zum Beispiel in der molekularen Elektronik gezielt die Kontaktfähigkeit von Metall-Nanopartikeln durch zu durchdringende bzw. isolierende Filmdicken gesteuert werden.



## 19. April 2010: Forschungsgesellschaft INVITE

Bayer Technology Services GmbH und die TU Dortmund gründen die Forschungsgesellschaft INVITE GmbH, die ein neues Technologiezentrum im Chempark Leverkusen betreiben wird. In dieser Fabrik der Zukunft sollen ressourcenschonende, flexible und effiziente Produktionskonzepte entwickelt und getestet werden. Der hierfür erforderliche Neubau wird mit fünf Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2010, die Fertigstellung soll im Herbst 2011 erfolgen.

**05. Mai 2010: Mäuse machen ihr eigenes Morphin**

Morphinspuren in Urinproben galten bislang als eindeutiger Hinweis auf Drogenkonsum oder den Verzehr mohnhaltiger Lebensmittel. Jetzt liefert eine Studie eines Wissenschaftlerteams des Instituts für Umweltforschung der TU Dortmund und des Pflanzen-Forschungsinstituts Donald Danforth Plant Science Center in St. Louis, Missouri, einen Hinweis auf eine weitere mögliche Ursache: Sie konnten erstmals nachweisen, dass Mäuse – wahrscheinlich ebenso wie Menschen und andere Säugetiere auch – eigenes Morphin im Körper produzieren.

**06. Mai 2010: Forschungsprojekt »Gründerzeitblock in Berlin«**

Das neue Forschungsprojekt »Gründerzeitblock in Berlin« des Instituts für Stadtbaukunst untersucht die energetische Sanierung eines gründerzeitlichen Wohnblockes in Berlin unter Erhaltung der stadtbildprägenden Fassaden mit reichhaltigem Fassadenschmuck und bauzeitlichen Holzkastenfenstern. Das Forschungsteam unter der Leitung von Prof. Christoph Mäckler forscht hier an dauerhaften Lösungen des energieoptimierten Bauens im Bestand.

**11. Mai 2010: TU Dortmund untersucht die Beliebtheit der Bundesliga-Vereine**

Bayern ist Deutscher Meister, das steht fest. Doch Meister der Herzen ist ein anderes Team und dies ist weder Borussia Dortmund noch der FC Schalke, sondern Werder Bremen. Das zeigt die Studie Trikotsponsoring 2010 der TU Dortmund. Das Forscherteam um Prof. David Woisetschläger befragte hierzu über 6.000 Fußball-Fans deutschlandweit zur Attraktivität und Sympathie der Bundesliga-Vereine. Dabei kamen nicht nur die Fans des eigenen Vereins zu Wort, sondern auch die Fans der übrigen Bundesligisten.

**19. Mai 2010: INTER|DRIVE: Durch Interaktionsorientierung zum Erfolg**

Das Projekt INTER|DRIVE will Unternehmen helfen, mit mehr Kundenorientierung zum Erfolg zu kommen. Das im Wettbewerb WissensWirtschaft.NRW prämierte Projekt verfolgt die innovative Idee, die Interaktion in Kundenbeziehungen systematisch zu erfassen, zu messen und zur Unternehmenssteuerung einzusetzen. Verantwortlich dafür zeichnet ein Projektteam aus adesso AG, Dolezych GmbH & Co. KG, carat robotic innovation GmbH und den Lehrstühlen für Marketing sowie Dienstleistungsmanagement an der TU Dortmund. Das Projekt wird drei Jahre laufen und ist mit 475.000 Euro dotiert.

### 27. Mai 2010: Auswärtiges Amt bewilligt Systemwandelforschung

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland bewilligt Prof. Christoph Schuck, Juniorprofessor für Politische Theorie am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft, ein neues Drittmittelprojekt in Höhe von 497.500 Euro. Im Rahmen des Vorhabens unter dem Titel »Civic-Political Education for the Consolidation of Civil Society and Democracy in Indonesia« sollen theoretisch-systematische Forschungsergebnisse der politikwissenschaftlichen Demokratie- und Systemwandelforschung Anwendung finden. Das Projekt ist Teil einer langfristigen Forschungs- und Projektkooperation der TU Dortmund mit indonesischen Partnern und wird vom indonesischen Präsidenten Susilo Bambang Yudhoyono persönlich unterstützt.

### 28. Mai 2010: Wirtschaftskrise und (k)ein Ende? Neues DFG-Schwerpunktprogramm

Ein hoch aktuelles Thema bearbeitet Prof. Andreas Schabert von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät an der TU Dortmund in einem neuen DFG-Schwerpunktprogramm. Gemeinsam mit Kollegen der Universitäten Mannheim und Konstanz befasst er sich mit den Auswirkungen der Finanzmärkte auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Unterstützung bekommt er hierbei durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Diese richtet das Thema »Financial Market Imperfections and Macroeconomic Performance« als ein Schwerpunktprogramm ein, das in den nächsten drei Jahren mit mehreren Millionen Euro gefördert wird



## JUNI ■ ■ ■ ■ ■

### 15. Juni 2010: Mobilfunk kann die Sicherheit für Schulkinder erhöhen

Jährlich kommen rund 60.000 Schulkinder auf dem Weg zur Schule zu Schaden und etwa 50 Unfälle verlaufen dabei tödlich. Reflektoren und andere optische Warnsignale helfen nur wenig, wenn parkende Autos die Sicht auf die Kinder versperren. Die studentische Projektgruppe »Schutzengel im Straßenverkehr« am Lehrstuhl für Kommunikationsnetze an der TU Dortmund will hier Abhilfe schaffen und hat ein Mobilfunkbasiertes Warnsystem für den Straßenverkehr entwickelt. Mit dem Sender im Tornister und dem Empfänger im Auto könnte in Zukunft die Zahl der Unfälle auf dem Schulweg reduziert werden.



## ■ ■ ■ ■ ■ JULI

### 01. Juli 2010: Startschuss zum EffizienzCluster LogistikRuhr

Beim Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konnte der EffizienzCluster LogistikRuhr als einziges Projekt in Nordrhein-Westfalen die Jury im Februar überzeugen. Jetzt fällt der Startschuss für das aus Mitteln des BMBF in Höhe von 40 Millionen Euro geförderte Projekt. Die 131 Partner des Clusters arbeiten in sieben Leitthemen und insgesamt 30 Einzelprojekten. Die TU Dortmund ist mit mehreren Lehrstühlen am Cluster beteiligt. Die Palette der Forschungsfelder deckt die gesamte Themenvielfalt der Logistik ab und reicht vom Lager der Zukunft über die Entwicklung »intelligenter« Verpackung bis hin zur Entwicklung neuartiger Logistik-Navigationslösungen.

### 07. Juli 2010: Netzwerke von Hochleistungsrechnern verbinden

Die Vorteile aus zwei Rechen-Welten zu verbinden – das ist das ambitionierte Ziel eines neuen Forschungsprojekts am Institut für Roboterforschung. Gemeinsam mit der Firma Fluid Operations entwickeln die Wissenschaftler, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, eine Schnittstelle zwischen wissenschaftlichen und kommerziellen Hochleistungsrechnern.

## ■ ■ ■ ■ ■ AUGUST

### 18. August 2010: Cannabis-Wirkstoff erstmals synthetisch hergestellt



Tetrahydrocannabinol (THC), der Wirkstoff der Cannabis-Pflanze, könnte in vielen medizinischen Bereichen Anwendung finden: in der Krebsterapie, bei der Behandlung von Multipler Sklerose oder bei chronischen Schmerzen. Ein Problem ist jedoch, dass der Anbau von Cannabis in Deutschland durch das Betäubungsmittelgesetz nahezu vollständig eingeschränkt ist. Prof. Oliver Kayser vom Lehrstuhl Technische Biochemie der TU Dortmund ist erstmals die heterologe Biosynthese von THC gelungen. Ein biotechnisches Verfahren dazu soll nun gemeinsam mit dem Lehrstuhl Biotechnik von Prof. Andreas Schmid entwickelt werden.

### 27. August 2010: Kommunikation mit Behörden noch schwieriger als gedacht



Nun ist es wissenschaftlich belegt: Behördenformulare sind zu schwierig. Menschen aus sozial benachteiligten Milieus haben häufig Probleme bei der Kommunikation mit Behörden. Dies stellt eine wesentliche Barriere für gesellschaftliche Teilhabe dar. Das fanden Wissenschaftler im Rahmen des Projektes »Schreiben zwischen Sprachen und Kulturen / Literacy between Languages and Cultures« jetzt heraus. Prof. Uta M. Quasthoff, Prof. Ludger Hoffmann, Prof. Michael Kastner und ein interdisziplinäres Team an der TU untersuchten in dem von der VW-Stiftung finanzierten Projekt außerdem, welche Faktoren für diese Schwierigkeiten genau verantwortlich sind.

## 27. August 2010: Forscher untersuchen Auswirkungen eintöniger Arbeit

Wer viele Jahre stumpfe, eintönige Arbeit am Fließband verrichtet, der altert im Kopf schneller als Kollegen mit abwechslungsreichen Tätigkeiten. Das hat eine Forschergruppe um Prof. Michael Falkenstein vom Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo) jetzt herausgefunden. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales erforschte er die Stärken und Schwächen älterer Arbeitnehmer und die Besonderheiten bei der Fließbandarbeit.



## SEPTEMBER ■ ■ ■ ■ ■

## 15. September 2010: Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation

Im Internet und speziell in den sozialen Netzwerken des Web 2.0 wie facebook, meinVZ oder myspace haben sich neue Formen der Kommunikation entwickelt. Im Rahmen des wissenschaftlichen Netzwerkes »Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation« entwickeln 15 Forscherinnen und Forscher aus elf verschiedenen Forschungseinrichtungen und Hochschulen neue Methoden, um den sprachlichen Phänomenen bei der Kommunikation im Netz auf den Grund zu gehen. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Dr. Michael Beißwenger vom Institut für Deutsche Sprache und Literatur der TU Dortmund ist Koordinator und Sprecher des Netzwerkes.

## OKTOBER ■ ■ ■ ■ ■

## 06. Oktober 2010: Pendelverhalten in deutschen Großstadtregionen untersucht

In Großstadtregionen verlagern sich Arbeitsplätze, genauso wie Wohnstandorte, mehr und mehr aus den Zentren ins Umland und die Pendelwege werden kürzer, so eine gängige Theorie. Dennis Guth, Prof. Christian Holz-Rau, Markus Maciolek und PD Joachim Scheiner von der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund haben nun deutsche Großstadtregionen untersucht – und kamen zu einem anderen Ergebnis: Immer mehr Menschen verlassen auf dem Weg zur Arbeit ihre Wohnge-  
meinde und legen dabei immer weitere Strecken zurück.



## 26. Oktober 2010: Energiesparendes Bauen in der Langzeitperspektive



Nachhaltiges und dauerhaftes Bauen stehen im Zentrum eines Forschungsprojekts, das DOGEW021 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Stadtbaukunst der TU Dortmund im Dortmunder Stadtteil Wambel durchführt. Mit dem ersten Spatenstich für drei Musterhäuser, die während Bau und Nutzung durch Messungen und Beobachtungen erforscht werden, geht das Projekt jetzt in die entscheidende Phase. Die Musterhäuser sollen nach dem derzeit bestmöglichen Wissen um nachhaltige Architektur errichtet werden, um weiteres Wissen zum dauerhaften energiesparenden Bauen zu gewinnen. Im Bild: Kanzler TU Dortmund, Albrecht Ehlers, Prof. Christoph Mäckler und Klaus Graniki, Geschäftsführung DOGEW021 (v.l.).

## ■ ■ ■ ■ ■ NOVEMBER

### 17. November 2010: DFG bewilligt drei Sonderforschungsbereiche



Ein ganz neuer Sonderforschungsbereich (SFB) und zwei bestehende, die weiter gefördert werden – das ist die äußerst erfolgreiche Bilanz der TU Dortmund bei der aktuellen Bewilligungsrunde der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Der neue Sonderforschungsbereich »Verfügbarkeit von Information durch Analyse unter Ressourcenbeschränkung« wird durch die Fakultät für Informatik (SFB 876) koordiniert. Zusätzlich werden der SFB 708 (Fakultät Maschinenbau) und der SFB/Transregio 10 (Fakultät Maschinenbau) für weitere vier Jahre durch die DFG gefördert – ein Beleg für die hohe Qualität der Forschung in diesen Projekten. Insgesamt ist die TU jetzt Sprecherhochschule von vier Sonderforschungsbereichen und einem SFB/Transregio.

### 26. November 2010: Forschung für besseren Mathematikunterricht



An der TU Dortmund unterstützt die Telekom Stiftung Forschungsprojekte, die mit ihren Ergebnissen und Konzepten Mathematikunterricht entlang der gesamten Bildungskette verbessern wollen. Das neue, von der Stiftung mit 1,4 Millionen Euro unterstützte Projekt »Mathe sicher können« startet an der TU Dortmund. Es soll Unterrichtsstrukturen, -konzepte und -materialien für leistungsschwächere Lernende und deren Lehrende in der Sekundarstufe I erforschen. Zeitgleich können die Dortmunder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen des Projekts dortMINT, das Diagnose und individuelle Förderung als eine wesentliche Kompetenz zukünftiger Lehrkräfte etablieren will, die Forschungswerkstatt eröffnen.

**09. Dezember 2010: Einzige Strahllinie für Röntgentiefen-Lithographie in NRW**

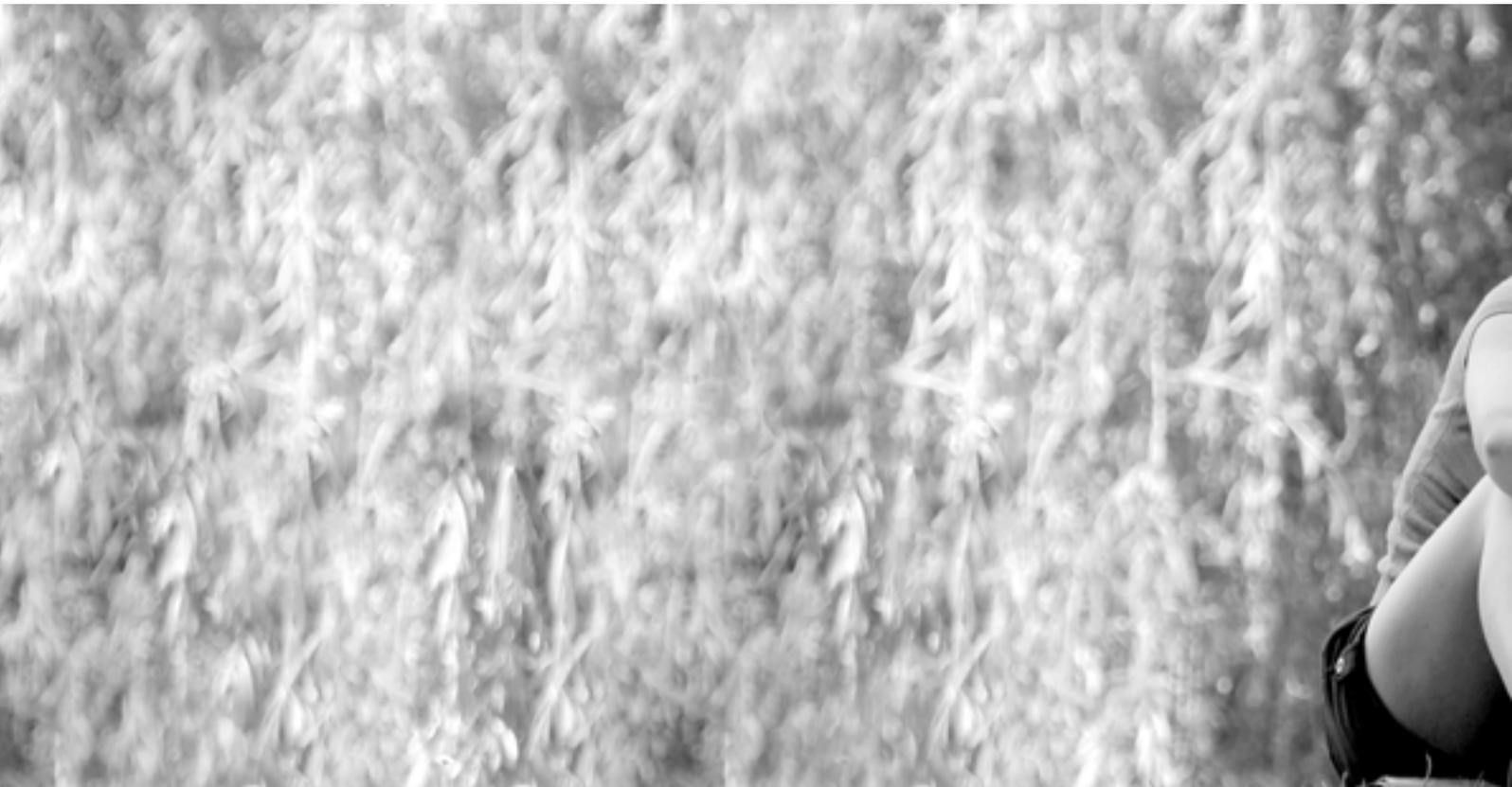
Die Herstellung kleinster mikromechanischer Strukturen gelingt mit der neuen Röntgentiefen-Lithographie-Strahllinie der Dortmunder Elektronenspeicherring-Anlage DELTA der TU Dortmund. Wissenschaftlich konzipiert und gebaut hat sie Dr. Daniela Lietz, Mitarbeiterin am Lehrstuhl Experimentelle Physik I der Fakultät Physik der TU Dortmund, im Rahmen ihrer Dissertation. Die neue Strahllinie ist besonders für die Industrie interessant: Sie ist die einzige Möglichkeit in NRW, kleinste Zahnräder und andere mechanische Bauteile mit einer Höhe von bis zu mehreren Millimetern in höchster Präzision durch dieses Verfahren herzustellen.

**18. Dezember 2010: TU-Physiker gespannt auf Daten von IceCube**

Nach knapp sechs Jahren Bauzeit wird das Neutrino-Teleskop IceCube fertiggestellt. Auch der Physiker Prof. Wolfgang Rhode von der TU Dortmund und sein Team schauen gespannt in Richtung Pol: Seit über zehn Jahren haben sie an den Vorbereitungen und dem Bau des weltweit größten, 279 Millionen Dollar teuren Teilchendetektors mitgearbeitet und reisten hierzu zehnmal an den Südpol.



tu





■ ■ ■ ■ ■ JANUAR

**23. Januar 2010:** TV-Lernsender.NRW beteiligt sich an weltweitem Fernsehprojekt



Die Idee stammt aus Australien: Per Internetaufruf hat der Community-Sender C31 aus Adelaide nach TV-Stationen in aller Welt gesucht, die einem Besucher aus »Down-Under« ihren Sender und ihre Stadt zeigen sollten. Die Einladung aus Dortmund folgte prompt. Der TV-Lernsender.NRW ist eine von 16 Fernsehstationen weltweit, die das ambitionierte Projekt realisieren. Entstanden ist dabei ein knapp 80-minütiger Film, der am 23. Januar 2010 Weltpremiere feiert.

■ ■ ■ ■ ■ FEBRUAR

**10. Februar 2010:** Fakultät Physik belegt im CHE-Hochschulranking Platz eins



Der Bachelor-Studiengang Physik der TU Dortmund landet beim aktuellen Hochschulranking von CHE und der Wochenzeitung Die Zeit auf dem ersten Platz. Bei der Studierendenbefragung erreicht die Dortmunder Physik bei Studiensituation insgesamt, Betreuung, Laborausstattung, Zitationen und Forschungsreputation vier von fünf möglichen grünen Punkten und ist damit in diesen Kategorien Spitzenreiter. Ein beachtliches Ergebnis – denn auch naturwissenschaftliche Traditions-Unis wie die Uni Heidelberg oder die ETH Zürich sind im Ranking vertreten.

**16. Februar 2010:** TeachING-Learning.EU: Neue Impulse für die Lehre

Die TU Dortmund kann jetzt neue Impulse in der Lehre setzen. Im Rahmen der gemeinsamen Initiative »Bologna – Zukunft der Lehre« von der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung wird TeachING-Learning.EU gefördert, ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für das Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften, das die Ausbildung von Ingenieuren verbessern wird. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsvorhaben der TU Dortmund mit der RWTH Aachen und der Ruhr-Universität Bochum, in dem die Kompetenzen forschungsstarker ingenieurwissenschaftlicher Fakultäten mit denen dreier bundesweit anerkannter hochschuldidaktischer Zentren optimal gebündelt werden. An allen drei Partnerhochschulen wird das Projekt mit insgesamt 1,5 Millionen Euro unterstützt.

### 24. März 2010: Club of Excellence

Die erste offizielle Kohorte des 2008 gegründeten Club of Excellence (CoE) der TU Dortmund feiert ihren Abschluss. Eine offizielle Veranstaltung mit Teilnehmern, Unternehmens- und Universitätsvertretern bietet neben interessanten Workshops und Unternehmenspräsentationen auch einen Rückblick aus der Sicht der Studierenden. Der CoE ist ein Zusammenschluss der Fakultäten Maschinenbau, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Bio- und Chemieingenieurwesen. Er dient der Förderung besonders begabter und engagierter Studierender dieser Fächer.

### 06. April 2010: Tag der Logistik

Logistik ist eine Jobmaschine – und bietet vielfältige Berufe in einer Branche, die die Wirtschaftskrise gut überstanden hat. Am Tag der Logistik 2010 werden im Signal Iduna Park in Dortmund speziell Studierenden die Chancen der Logistik vor Augen geführt. Referenten und Aussteller bieten hierzu vielfältige Informationen und Gelegenheit zum direkten Gespräch. Das Fraunhofer IML, die TU Dortmund und die Graduate School of Logistics der TU Dortmund zeigen zusätzlich zu den weiteren ausstellenden Unternehmen Möglichkeiten, neben und nach dem Studium in Dortmund berufliche Chancen zu ergreifen.

### 20. April 2010: Dortmunder Stadtgeschichte »erwandern«

Von der Rheinischen Straße bis zum Ostwall bewegt man sich auf historischem Boden: Auf dem früheren Hellweg kann man die Stadtgeschichte Dortmunds wie kaum andernorts ablesen. Doch zwischen Straßenstau und Einkaufs hektik fällt es oft schwer, die Bauwerke und kunsthistorischen Zeugnisse zu entdecken. Das Projekt »Stadt Kultur Raum - Vom Hellweg zur Rheinischen Straße« hat sich dieses Problems angenommen. Studierende des Masterstudiengangs Kulturanalyse und Kulturvermittlung an der TU Dortmund haben einen umfangreichen Informationsflyer erarbeitet, der diese Erinnerungsorte des Dortmunder Hellwegs von der westlichen Innenstadt bis zur Rheinischen Straße erläutert. Zusätzlich haben die Studierenden eine Stadtwanderkarte erstellt, die es anhand von zehn Stationen möglich macht, den historischen Hellweg zu »erwandern«.



### 20. Mai 2010: Neues Netzwerk für Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte

Zur offiziellen Eröffnungsfeier mit Kulturprogramm, Musik und Tanz kommen die Mitglieder des neugegründeten Netzwerks Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte in NRW im Internationalen Begegnungszentrum der TU Dortmund zusammen. Ziele des Netzwerks sind der Austausch kulturellen Wissens und kulturspezifischer Erfahrungen, die Sensibilisierung für das Potenzial der biculturellen und bilingualen Erziehungsfragen sowie die Herstellung von Kontakten zu Lehrkräften mit Zuwanderungsgeschichte, zum Beispiel im Rahmen von Praktika. Das Netzwerk wird unterstützt durch die TU Dortmund, den Deutschen Akademischen Austauschdienst und das NRW-weite Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte.

■ ■ ■ ■ ■ JUNI

**01. Juni 2010: International Summer Program 2010**

Die TU Dortmund begrüßt 43 Studentinnen und Studenten aus neun Staaten (USA, Brasilien, Hong Kong, Mexiko, Serbien, Kanada, Usbekistan, Paraguay und der Türkei), die zum größten Teil von Partneruniversitäten der TU Dortmund kommen, zum achtwöchigen International Summer Program (ISP). Die englischsprachigen Seminare werden aus den Bereichen Biochemical & Chemical Engineering, Applied Mathematics, Automation & Robotics, Business & Economics und German Culture zusammengestellt.

**08. Juni 2010: ThyssenKrupp Manager-Cup**

Mehr als 500 Studierende aller Dortmunder Hochschulen aus den verschiedensten Fachrichtungen waren beim ThyssenKrupp Manager-Cup angetreten, um ihr unternehmerisches Geschick zu beweisen. Von den 115 Teams aus der Hauptrunde haben sich die zwölf besten Gruppen für die Finalrunde im Erich-Brost-Haus qualifiziert. In einem sehr ausgeglichenen und spannenden Wettbewerb kann sich am Ende das Team Creative Management mit Katrin Jüntgen, Axel Hake, Jan Jungesblut und Dimitrij Rybak gegen die Konkurrenz durchsetzen. Die Studierenden der Wirtschaftsmathematik durchbrechen so die Siegesserie der Physiker, die in den vergangenen zwei Jahren jeweils den Titel holten.

**09. Juni 2010: Infotag für internationale Absolventen**



Für viele internationale Studierende, die ihr Abschlusszeugnis von der TU in der Tasche haben, stellt sich die Frage: Wohin geht die Reise? Geht es zurück ins Heimatland, in ein ganz neues Land oder bietet sich ein Job in Dortmund? In Kooperation mit dem Referat Internationales lädt die Wirtschaftsförderung Dortmund internationale Absolventen ins Internationale Begegnungszentrum (IBZ) ein, um ihnen Dortmund als Wirtschaftsstandort näherzubringen und Chancen, Möglichkeiten und Herausforderungen aufzuzeigen. Mit dem Infotag schlagen die TU und die Stadt im IBZ die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

■ ■ ■ ■ ■ JULI

**01. Juli 2010: Nacht der Beratung**



Ein Angebot nicht nur für Langschläfer: Studierende von morgen können sich während der Nacht der Beratung über die Studiengänge an der TU Dortmund informieren. Das Zentrum für Information und Beratung lädt Studieninteressierte von 17 bis 21 Uhr ins Foyer des Audimax ein. An Infoständen gibt es für Unentschlossene Infos und Tipps zum Studienangebot der TU Dortmund. Studieninteressierte, die noch Fragen zu Bewerbung und Einschreibung oder zu ihren Studienwünschen haben, können sich ausführlich informieren.

## 06. Juli 2010: Ein Skulpturenpark für den Westfalentower

Für den neuen Westfalentower an der B1 haben der Projektentwickler KPE Wiesbaden und der Investor Credit Suisse im Rahmen eines Wettbewerbs insgesamt 120.000 Euro zur Realisierung der besten Arbeiten für einen Skulpturenpark ausgelobt. Eine Jury wählt aus 18 Entwürfen von Kunststudierenden der TU Dortmund, die im Rahmen eines Seminars bei Prof. Ursula Bertram entstanden sind. Die Arbeiten, die von Christine Böse, Katrin Eßer, Lisa Karnagel, Nora Kühnen, Alischa Leutner und Lena Schmidt vorgestellt werden, machen die Vorbeifahrenden an der Kreuzung Westfalendamm und Semerteichstraße neugierig auf den neuen Gebäudekomplex.



## 06. Juli 2010: Ein alltagstaugliches Elektrofahrzeug

Die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik präsentiert ein alltagstaugliches Elektrofahrzeug, für das Studierende unter der Leitung von Prof. Stephan Frei ein Konzept erstellt haben. Für den Umbau des konventionellen Fahrzeugs wurden der Verbrennungsmotor, alle nicht mehr benötigten Nebenaggregate und der Tank entfernt und durch einen Elektromotor mit Elektronik sowie eine leistungsstarke Natrium-Nickelchlorid-Batterie ersetzt. Das Fahrzeug soll in Zukunft intensiv für die Lehre und weiterführende Forschungsarbeiten zu der Thematik elektrisches Fahren in der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik eingesetzt werden.



## 29. Juli 2010: Neuer Masterstudiengang Alternde Gesellschaften

Der demografische Wandel ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Um eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung der in diesem Prozess handelnden Professionellen zu ermöglichen, richtet die TU Dortmund den Masterstudiengang Alternde Gesellschaften ein. Der Studiengang richtet sich an Absolventen sozial- und verhaltenswissenschaftlicher Bachelor- und Diplomstudiengänge, die eine Erweiterung und Vertiefung ihrer Kenntnisse im Hinblick auf soziale und ökonomische Aspekte alternder Gesellschaften anstreben.

SEPTEMBER ■ ■ ■ ■ ■

## 04. September 2010: Sommerakademie Venedig

Die jährliche Internationale Sommerakademie Venedig der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, die zusammen mit den Universitäten von Florenz, Venedig und Hamburg durchgeführt wird, startet. Die Studierenden zeichnen und analysieren Plätze in Venedig und im Veneto.

## 28. September 2010: Marketing für gemeinnützige Organisationen

Studierende des Lehrstuhls für Marketing präsentieren Marketingkonzepte, die sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung für gemeinnützige Organisationen aus der Region entwickelt haben. Die Konzepte entstanden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen des domicile Jazzclubs, des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund, des Mondo Mio Kindermuseums, des Dortmunder Kunstvereins, der Dortmunder Tafel, des Dortmunder Zoos und des Mallinckrodt-Gymnasiums.

## ■ ■ ■ ■ ■ OKTOBER

### 01. Oktober 2010: »Master of Science in Manufacturing Technology« akkreditiert

Der Studiengang »Master of Science in Manufacturing Technology (MMT)« wird durch die Akkreditierungsagentur ASIIN akkreditiert. Diesen neuen internationalen Master-Studiengang der Fakultät Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Produktions- und Fertigungstechnik entwickelte in den letzten drei Jahren das Institut für Umformtechnik und Leichtbau in Kooperation mit dem Institut für Spanende Fertigung, dem Institut für Mechanik, dem Lehrstuhl für Werkstofftechnik, dem Lehrstuhl für Arbeits- und Produktionssysteme, dem Lehrstuhl für Industrielle Robotik und Produktionsautomatisierung sowie dem Fachgebiet Messtechnik. Der MMT ist ein englischsprachiges, viersemestriges Masterprogramm und wird erstmalig im Wintersemester 2011/12 angeboten.

### 11. Oktober 2010: Semesteranpiff im Signal-Iduna-Park



Zum offiziellen Start des Semesters laden die TU Dortmund und der BVB die neuen Studierenden traditionell in den Signal-Iduna-Park ein. Neben Rektorin Prof. Ursula Gather heißt BVB-Geschäftsführer Thomas Treß die neuen Studierenden herzlich willkommen. Außerdem begrüßen Oberbürgermeister Ullrich Sierau per Videobotschaft und Schauspielregisseur Kay Voges die Studienanfänger. Abgerundet wird der Semesteranpiff im Stadion durch ein abwechslungsreiches Programm mit Gewinnspielen und Musik.

### 13. Oktober 2010: mentoring<sup>3</sup>

Nach bereits fünf erfolgreichen Durchgängen des Mentoring-Programms zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Promotions- sowie in der Postdoc-Phase startete erneut ein Mentoring für Promovendinnen der drei Fächergruppen Geistes-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften. mentoring<sup>3</sup> bietet als Cross-Mentoring-Programm der Universitätsallianz Metropole Ruhr die Möglichkeit, vom Erfahrungswissen der Mentorinnen und Mentoren zu profitieren, sich über die Spielregeln der Wissenschaftskarriere zu informieren und Orientierungshilfe zu erhalten.

### 15. Oktober 2010: Studiengang Musikjournalismus startet

Kompetenz in Musik plus Professionalität im Umgang mit Medien: Das ist das Qualifikationsziel des neuen Bachelor-/Master-Studiengangs Musikjournalismus, der zum Wintersemester an der TU Dortmund startet. Studierende können jetzt einen in dieser Form einzigartigen Ausbildungsgang durchlaufen. Der Dortmunder Musikjournalismus, eine Kooperation des Instituts für Musik und Musikwissenschaft und des Instituts für Journalistik, zielt auf die besonderen Anforderungen speziell in der Vermittlung klassischer Musik.



### 15. Oktober 2010: Neuer Promotionsstudiengang von TU und RUB

Ab dem Wintersemester 2010/11 bietet die Fakultät Kulturwissenschaften der TU Dortmund gemeinsam mit den Fakultäten für Philologie und für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum den Promotionsstudiengang »American Studies: Transnational / Transatlantic Studies« an. Der Studiengang ist in seiner philologisch-kulturwissenschaftlich-historischen Ausrichtung zukunftsweisend und ein Alleinstellungsmerkmal der beiden Ruhrgebiets-Universitäten.

## NOVEMBER ■ ■ ■ ■ ■

### 11. November 2010: Internationaler Empfang 2010 für Studierende aus aller Welt

Traditionell begrüßt die Rektorin der TU Dortmund, Prof. Ursula Gather (r.) die internationalen Studienanfängerinnen und Studienanfänger auf dem Internationalen Empfang. Im Internationalen Begegnungszentrum stehen neben der Begrüßung durch Dortmunds OB Ullrich Sierau (l.) und der Verleihung des DAAD-Preises und des DAAD-Erasmus-Preises auch der Preis für die beste internationale Fachschaft auf dem Programm. Zusätzlich werden die Preisträger des Filmwettbewerbs des Referats Internationales ausgezeichnet. Abgerundet wird das Programm durch den Vortrag »So many places...so little time!« von Alex Tagaroulis, Marketing Manager an der australischen University of Newcastle.



## DEZEMBER ■ ■ ■ ■ ■

### 11. Dezember 2010: Preis für »eldorado\*«

Das Redaktions- und Autorenteam der eldoradio\* – Wissenschaftssendung Ultraschall gewinnt mit seiner Stromsendung den Campus-Radio-Preis der Landesanstalt für Medien (LfM) in der Kategorie Wissenschaft. Die Jury lobt bei der Preisverleihung in Bielefeld vor allem die »kreativen Darstellungsformen« und die »große Teamleistung«. Der Campus-Radio-Preis wurde zum neunten Mal verliehen und ist mit 1.250 Euro dotiert.





Menschen 

## ■ ■ ■ ■ ■ JANUAR

### 19. Januar 2010: Statistiker ist jüngster Doktor in NRW



Er ist gerade mal 23 Jahre alt und kann sich schon den Doktorhut aufsetzen: Dominik Wied (r.), Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialstatistik der TU Dortmund, nimmt seine Doktorurkunde in Empfang und ist damit jüngster Doktor in NRW! Grund genug für NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart, dem frisch Promovierten persönlich zu gratulieren und ihn nach Düsseldorf einzuladen.

### 22. Januar 2010: Forum zum Abschied von Prof. Günter Rager



Mit einem Forum für Führungskräfte verabschiedet das Institut für Journalistik der TU Dortmund sein langjähriges Mitglied Prof. Günter Rager offiziell in den Ruhestand. Als Hommage an die wissenschaftliche Tätigkeit von Prof. Rager diskutieren Dortmunder Wissenschaftler mit Medienpartnern und Chefredakteuren über journalistische Qualität, Lösungsansätze und Konzepte in Zeiten der Medienkrise.

## ■ ■ ■ ■ ■ FEBRUAR

### 04. Februar 2010: Festkolloquium für Prof. Renate Schulz-Zander



Auf einem Kolloquium anlässlich ihres 65. Geburtstages überrascht das Dortmunder Institut für Schulentwicklungsforschung ihr langjähriges Leitungsmitglied, Prof. Renate Schulz-Zander, mit einer eigens zu diesem Zweck gefertigten Festschrift, die das wissenschaftliche Wirken der Erziehungswissenschaftlerin würdigt. Schulz-Zander gilt als Pionierin auf dem Gebiet der Forschung zu Informationstechnologien im Bildungsbereich Schule, in der Lehrerbildung und in der Schulentwicklungsforschung. Im Bild: (v.l.) Prof. Heinz-Günter Holtappels, Rektorin Prof. Ursula Gather, Prof. Renate Schulz-Zander, Prof. Hans-Günter Rolff, Prof. Renate Hinz.

## 24. Februar 2010: TU-Forscher bundesweit für Gründungskonzept ausgezeichnet

Eine Forschergruppe des Lehrstuhls für Regelungssystemtechnik der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik wird durch das Programm EXIST-Forschungstransfer der Bundesregierung unterstützt. Die Gruppe um Prof. Torsten Bertram, Dipl.-Ing. René Franke, Dipl.-Ing. Michael Schulte und Dr. Daniel Schauten erhält einen Zuschuss in Höhe von 440.000 Euro. Das Team hat das Ziel, ein optisches Messverfahren zur Oberflächenbegutachtung von Kraftfahrzeugen zu vermarkten.

MÄRZ ■ ■ ■ ■ ■

## 04. März 2010: DOSS 2010

Mit Reflexionen über Konjunkturen der Hochschuldidaktik feierte Prof. Johannes Wildt, seit langen Jahren Leiter des Hochschuldidaktischen Zentrums der TU Dortmund, seinen 65. Geburtstag. Die Feier findet im Rahmen der Dortmund Spring School for Academic Staff Developers (DOSS) statt, die verschiedene Aspekte fachbezogener und fachübergreifender Hochschuldidaktik beleuchtet.

## 06. März 2010: Senat bestätigt Albrecht Ehlers als Kanzler

Der Senat bestätigt mit sehr großer Mehrheit die am Voraabend erfolgte einstimmige Wahl von Albrecht Ehlers (3. v. l.) durch den Hochschulrat. Mit Albrecht Ehlers steht zukünftig ein Kanzler an der Spitze der Universitätsverwaltung, der längjährige Erfahrung im Topmanagement großer internationaler Unternehmen mitbringt. Als Mitglied des Konzernvorstandes der Hochtief AG in Essen und zuvor der Glunz AG in Hamm war er u. a. für den Unternehmensbereich Services, die Unternehmenszentrale, das Versicherungsgeschäft sowie die konzernweite Personalarbeit verantwortlich. Ehlers war in beiden Unternehmen zugleich Arbeitsdirektor und ist Mitglied in Aufsichts- und Beiräten verschiedener Unternehmen. Der 52-jährige Prädikatsjurist war lange Zeit Mitglied und Verhandlungsführer verschiedener Tarif- und Schlichtungskommissionen und besitzt Expertise im Bereich der Einführung von ERP-Systemen sowie im Facility Management. Der neue TU-Kanzler tritt sein Amt zum 01. Mai 2010 an.



## 10. März 2010: TU-Editionspreis für Stefan Gutsche

Der Editionspreis Kunst der TU Dortmund geht in diesem Jahr an Stefan Gutsche. Der 27-jährige Kunststudent erhält die Auszeichnung, die seit 2004 verliehen wird, für seine Reihe VER[NICHTORT]UNG::DX2. Die vier Grafiken der Reihe sind in Mischtechnik auf der Grundlage von Mehrfachbelichtungen auf cross-entwickeltem 35 mm Diapositivfilm entstanden. In limitierter Auflage werden die Grafiken hochrangigen Gästen und Freunden der Universität als Gastgeschenk überreicht.



## 18. März 2010: Hans-Uhde-Stiftung zeichnet Diplomarbeiten aus

Sonja Hermes (Bio- und Chemieingenieurwesen), Andreas Hankel (Elektrotechnik und Informationstechnik), Timon Ketter (Informatik) und Richard Ostwald (Maschinenbau) von der TU Dortmund werden für ihre Diplomarbeiten mit dem Hans-Uhde-Preis ausgezeichnet. Die 1986 von Hans Uhde eingerichtete Stiftung verfügt mittlerweile über ein Vermögen von 1.000.000 Euro. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft, Erziehung und Bildung.

## 29. März 2010: Traumjob mit neuem Studiengang



Bei der feierlichen Überreichung des Masterzeugnisses kann Thomas Fiedler gleich dreifach strahlen: Er ist der erste Absolvent des neuen Studienganges Polymerwissenschaften, er hat den Titel Master of Science Polymerwissenschaften mit der Abschlussnote Eins bekommen und er hat auch schon seinen Traumjob gefunden. Seit Jahresbeginn arbeitet Thomas Fiedler in der Wolfsburger Volkswagen-Konzernforschung für Kunststoffe an der Entwicklung von Hochleistungsfaser-Verbundkunststoffen. Prof. Gabriele Sadowski gratuliert dem frischgebackenen Master of Science.

## ■ ■ ■ ■ ■ APRIL

### 04. April 2010: Fulbright-Professorin zu Gast

An der TU Dortmund lehrt wieder eine Fulbright-Professorin: Betsy Erkkilä, Spezialistin für amerikanische Lyrik und revolutionäre Poetik an der Northwestern University, Chicago, und eine der wichtigen progressiven Stimmen in der U.S.-amerikanischen Literaturwissenschaft. Sie wird begleitet von ihrem Ehemann Larry Stuelpnagel, Journalistikprofessor an der Northwestern University, der an der Dortmunder Journalistik drei vielbeachtete Seminare zum amerikanischen Journalismus unterrichtet.

### 15. April 2010: Archimedes-Preis 2010 für Prof. Hans-Wolfgang Henn



Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) zeichnet Prof. Hans-Wolfgang Henn mit dem Archimedes-Preis aus. Mit dieser Ehrung würdigt der Förderverein das vielfältige und beispielhafte Engagement des Mathematikdidaktikers, der sich nicht nur in der Lehrerbildung engagiert, sondern auch zahlreiche Lehrerfortbildungen durchführt. Der Preis, der in jährlichem Wechsel für Mathematik und Physik vergeben wird, ist gestiftet vom Schroedel Verlag Hannover und mit 2.500 Euro dotiert. Im Bild: (v.l.) Hans-Jürgen Elschenbroich, MNU-Vorstandsmitglied, Prof. Hans-Wolfgang Henn, Arnold a Campo, MNU-Bundesvorsitzender.

### 03. Mai 2010: TU-Rektorin ist neue Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz

Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, wird auf der Mitgliederversammlung der Landesrektorenkonferenz NRW einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie löst damit zum 1. Oktober den bisherigen Vorsitzenden Prof. Axel Freimuth, Rektor der Universität zu Köln, ab, der – ebenfalls einstimmig – zu ihrem Stellvertreter gewählt wurde. Für zwei Jahre wird die TU-Rektorin der Interessenvertretung der 14 nordrhein-westfälischen Universitäten vorstehen.

### 06. Mai 2010: Prof. Uwe Clausen in wissenschaftlichen Beirat der Bundesvereinigung Logistik berufen

Prof. Uwe Clausen, Inhaber des Lehrstuhls für Verkehrssysteme und -logistik an der TU Dortmund und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML, wird von der Bundesvereinigung Logistik (BVL) auf der Mitgliederversammlung im Mai in den wissenschaftlichen Beirat der BVL berufen. Der wissenschaftliche Beirat definiert relevante Forschungsfelder und unterstützt die Bundesvereinigung bei der Initiierung und Qualitätssicherung von Forschungsprojekten der Logistik.



### 06. Mai 2010: Ars legendi-Preis für Prof. Walter Grünzweig

Zusammen mit dem Team der Dortmunder Amerikanistik erhält Walter Grünzweig, Professor für amerikanische Literatur und Kultur, im Rahmen der Jahrestagung der Hochschulrektorenkonferenz den renommierten »Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre« des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft und des Hochschulrektorenverbands für Leistungen in der Internationalisierung von Lernen und Lehre im Format des Intercultural Classroom.

### 10. Mai 2010: Honorarprofessur für Dr. Jerzy Maćkowiak

Auf Initiative des Lehrstuhls für Fluidverfahrenstechnik der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen ist Dr.-Ing. Jerzy Maćkowiak zum Honorarprofessor der TU Dortmund ernannt worden. Maćkowiak ist Geschäftsführer der ENVIMAC Engineering GmbH. Der Autor zahlreicher Publikationen und Bücher zum Thema Fluidverfahrenstechnik ist seit 2004 als Lehrbeauftragter mit der Vertiefungsvorlesung »Grundlagen der Dimensionierung thermischer Trennapparate« am Lehrstuhl tätig.



## ■ ■ ■ ■ ■ JUNI

### 09. Juni 2010: Ehrendoktorwürde für Prof. Martin Warnke



Mit einem Festakt in der Stadtkirche St. Reinoldi verleiht die TU Dortmund dem Hamburger Kunsthistoriker Prof. Martin Warnke die Ehrendoktorwürde. Mit dem Ehrendokortitel würdigt die TU insbesondere Warnkes Verständnis von Wissenschaft als »Beunruhigung«, als aufklärerisches Korrektiv scheinbar selbstverständlicher Denkmuster. Stets habe er, so Prof. Barbara Welzel von der TU Dortmund, das Potenzial in seinen Analysen freizulegen versucht. Im Bild (v.l.): Dekan Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften, Prof. Günther Rötter, Prof. Martin Warnke.

### 29. Juni 2010: Verdienstkreuz am Bande für Prof. Andrzej Górak



Die stellvertretende Landrätin des Ennepe-Ruhr-Kreises, Sabine Kelm-Schmidt (r.), übergibt in Schwelm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Prof. Andrzej Górak (li.). Der Inhaber des Lehrstuhls für Fluidverfahrenstechnik an der TU Dortmund, der seit 2003 zusätzlich ordentlicher Professor an der TU Lodz ist, erhielt diese hohe staatliche Auszeichnung wegen seiner Verdienste um die Völkerverständigung zwischen Polen und Deutschland.

## ■ ■ ■ ■ ■ JULI

### 07. Juli 2010: Prof. Gerd G. Kopper forscht an der Universität Tokio



Prof. Gerd G. Kopper vom Institut für Journalistik der TU Dortmund wird vom nationalen Fonds Japans zur Förderung von Spitzenforschung, der Japan Society for the Promotion of Science, für das akademische Jahr 2010/2011 für die Teilnahme an ihrem Innovationsprogramm Interfaculty Initiative in Information Studies an die Universität Tokio eingeladen.

### 21. Juli 2010: Kunstpreise der TU

Anlässlich der Eröffnung des diesjährigen Rundgangs Kunst verleiht die TU Dortmund ihre Kunstpreise. Der Rundgang präsentiert die im vergangenen akademischen Jahr entstandenen Arbeiten der Studierenden. Der Kunstpreis für Grafik geht an Rike Hammer. Katrin Eßer erhält den Kunstpreis für Fotografie, der Kunstpreis für Plastik und Interdisziplinäres Arbeiten geht an Elza Javakhishvili. Sibylle Czichon wird mit dem Kunstpreis für Malerei ausgezeichnet.



## SEPTEMBER ■■■■

### 20. September 2010: Neuer Leiter für Universitätsbibliothek

Dr. Joachim Kreische (mi.), der neue Leiter der Universitätsbibliothek der TU Dortmund, wird in sein neues Amt eingeführt. Mit Kreische ist es der TU Dortmund gelungen, eine Führungspersönlichkeit zu gewinnen, die ein breites Spektrum an Erfahrungen im Bibliotheks-Management aufweist. Joachim Kreische wurde 1966 in Jülich geboren. An der Fachhochschule Hannover studierte er von 1986 bis 1991 Diplom-Bibliothekswesen. 1995 erwarb er zusätzlich sein Diplom in Sozialwissenschaften mit Nebenfach Rechtswissenschaften an der Universität Hannover, wo er anschließend auch promovierte.



### 21. September 2010: Arnold Eucken-Preis an Dr.-Ing. Feelly Rüter

Die VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC) verleiht auf der »ProcessNet«-Jahrestagung den mit 5000 Euro dotierten Arnold Eucken-Preis an Dr.-Ing. Feelly Rüter vom Lehrstuhl Thermodynamik. Der Preis würdigt ihre herausragenden Leistungen bei der experimentellen Untersuchung und thermodynamischen Modellierung der Kristallisation von Pharmazeutika.

## 27. September 2010: Förderpreise InTakt 2010



Die integrative Band Autigroup und der Musiker und Pädagoge Dierk Zaiser sind die Träger des diesjährigen Förderpreises InTakt. Der Preis wird jedes Jahr von der miriam-stiftung an Einzelpersonen und Musikgruppen verliehen, die einen besonderen Beitrag zur kulturellen Teilhabe von Menschen mit Behinderung leisten, sei es über innovative Konzepte oder die kreative Anwendung und Produktion von Musik. Im Rahmen einer Feierstunde im Dortmunder Rathaus überreichen die Stifter des Förderpreises, Christa und Wilhelm Sonnemann, TU-Prorektor Prof. Metin Tolan und Prof. Irmgard Merkt, Lehrstuhl Musik in Pädagogik und Rehabilitation der TU Dortmund, die Preise.

## 28. September 2010: Prof. Dietwald Gruehn wird Adjunct Professor

Dietwald Gruehn, Universitätsprofessor für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung sowie Geschäftsführender Leiter des Instituts für Raumplanung an der TU Dortmund, ist von der renommierten US-amerikanischen Michigan State University (MSU) zum Adjunct Professor for Urban and Regional Planning an der School of Planning, Design and Construction ernannt worden. Die 1855 gegründete MSU ist im Rahmen der globalen Universitätsranglisten regelmäßig unter den Top 100 zu finden und hat einen der ältesten Landschaftsarchitektur-Studiengänge der Welt, gegründet 1898.

## ■ ■ ■ ■ ■ OKTOBER

## 06. Oktober 2010: Wissenschaftsministerin besucht Technische Universität Dortmund



Nordrhein-Westfalens neue Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Svenja Schulze, ist erstmals zu Gast an der TU Dortmund. Nach Gesprächen mit Mitgliedern des Rektorats, des Hochschulrats und des Senats diskutiert die Ministerin mit Studierenden der TU. Ministerin Schulze (vorne r.) begrüßt besonders den Anspruch der TU Dortmund auf hohe Forschungs- und Vermittlungskompetenz: »Das entspricht sowohl dem Ziel, kein Talent mehr zu verlieren, als auch dem erweiterten Innovationsbegriff der Landesregierung.«

## 08. Oktober 2010: Auszeichnung für beste Absolventen

Bayer Technology Services zeichnet die besten Absolventen der Studiengänge Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund aus. Das Unternehmen vertieft damit seine Zusammenarbeit mit der Hochschule. Geehrt werden der Bioingenieur Sebastian Heitmann und der Chemieingenieur Daniel Sudhoff, die ihr Studium mit den Noten 1,3 und 1,2 abgeschlossen haben.

### 22. Oktober 2010: Internationales Symposium und akademisches Fest im IBZ

Mit einem internationalen Symposium und einem anschließenden akademischen Fest im Internationalen Begegnungszentrum ehrt die TU Dortmund die langjährige Leiterin des Hochschuldidaktischen Zentrums, Prof. Sigrid Metz-Göckel. Anlass ist der siebenzigste Geburtstag der renommierten Hochschul- und Geschlechterforscherin im August, die seit mehr als 30 Jahren zu diesen Themen arbeitet und forscht. Rund 150 Gäste aus dem In- und Ausland folgen der Einladung nach Dortmund.



### 28. Oktober 2010: Peter-Debye-Preis für Dortmunder Physiker

Alle zwei Jahre vergibt die International Dielectric Society den mit 1.000 Euro dotierten Peter-Debye-Prize for Young Investigators for Excellence in Dielectric Research. Preisträger des Jahres 2010 ist der 33-jährige Dr. Catalin Gainaru. Er forscht als Postdoktorand bei Prof. Roland Böhmer am Lehrstuhl Experimentelle Physik III der TU Dortmund. Mit dem angesehenen Preis werden die innovativen, dielektrischen Experimente ausgezeichnet, die Dr. Gainaru an einer Vielzahl von unterschiedlichen Materialien durchgeführt hat.



### 29. Oktober 2010: Prof. Christian Rehtanz wird Adjunct Professor

Prof. Christian Rehtanz, Inhaber des Lehrstuhls für Energiesysteme und Energiewirtschaft, wird von der Hunan Universität in Changsha/China zum Adjunct Professor ernannt. Mit der Gastprofessur wird die langjährige Kooperation und der wissenschaftliche Austausch mit der renommierten chinesischen technischen Universität gestärkt.



**02. November 2010: Gerontologiepreis der Türkei für Prof. Gerhard Naegele**

Prof. Gerhard Naegele, Direktor des Institutes für Gerontologie der TU Dortmund, wird von der Türkischen Gesellschaft für Gerontologie mit dem Gerontologiepreis der Türkei des Jahres 2010 ausgezeichnet. Die Gesellschaft würdigt damit das große Engagement Naegeles für die Steigerung der Qualität der Forschung und Lehre im Fach Gerontologie an der Akdeniz University Antalya.

**09. November 2010: TU-Raumplaner ehren Prof. Erika Spiegel**

Prof. Erika Spiegel erhält die Ehrendoktorwürde durch die Fakultät Raumplanung der TU Dortmund. Die Fakultät verleiht der Raumplanerin, die zuletzt an der TU Hamburg-Harburg lehrte, den Grad eines Doktor-Ingenieur (Dr.-Ing.) ehrenhalber aufgrund ihrer herausragenden Verdienste um Städtebau und Raumplanung. Erika Spiegel wurde 1968 an die neugegründete Fakultät Raumplanung der TU Dortmund berufen und lehrte zehn Jahre in Dortmund.

**09. November 2010: Festakt für Prof. Stefan Polóny**

Am 6. Juli 2010 vollendete der Ingenieur Prof. Stefan Polóny sein 80. Lebensjahr. Grund genug für die Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen der TU Dortmund, ihren Gründungsvater mit einem Festakt am 9. November in der Hochschul-etage im Dortmunder »U« zu ehren. Polóny entwickelte das Dortmunder Modell Bauwesen, das bis heute die gemeinsame Ausbildung von Architekten und Ingenieuren vorsieht. Er ist weltweit einer der bekanntesten Bauingenieure und prägte sein Gebiet durch immer wieder neu erdachte, unkonventionelle Lösungen in enger Zusammenarbeit mit Architekten.

**15. November 2010: Metin Tolan ist Professor des Jahres**

Der Professor des Jahres in der Kategorie Naturwissenschaften/Medizin kommt von der TU Dortmund. Das Karriere-Magazin UNICUM Beruf vergibt 2010 den Titel an Prof. Metin Tolan, Inhaber des Lehrstuhls für Experimentelle Physik I und Prorektor Forschung der TU Dortmund. Mit dem Titel Professor des Jahres zeichnet das Magazin alljährlich akademische Lehrkräfte aus, die sich in besonderem Maße für die berufliche Qualifikation und Orientierung ihrer Studenten einsetzen. Rund 600 Professorinnen und Professoren verschiedener Fachrichtungen aus ganz Deutschland waren für den Titel nominiert.



**17. November 2010: Rudolf Chaudoire-Preis zeichnet Nachwuchswissenschaftler aus**

Dr. Swantje Bargmann (3.v.l.) von der Fakultät Maschinenbau und Dr. Pavel A. Stoimenov (4.v.l.) von der Fakultät Statistik sind die Träger des Rudolf Chaudoire-Preises der TU Dortmund, der dieses Jahr bereits zum 15. Mal verliehen wird. Die beiden Nachwuchswissenschaftler werden für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen geehrt. Die Auszeichnung ist verbunden mit einem Stipendienzuschuss, der einen Aufenthalt an einer ausländischen Universität oder einer Forschungsinstitution ermöglicht.



**23. November 2010: Bundesverdienstkreuz für Prof. Matthias Kleiner**

Prof. Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Inhaber des Lehrstuhls für Umformtechnik und Leichtbau der TU Dortmund, wird mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Verleihung nimmt Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Max-Liebermann-Haus in Berlin vor. Kleiner erhält diese Auszeichnung für sein großes Engagement für die deutsche Wissenschaft.



## 30. November 2010: Preise der Fakultät Rehabilitationswissenschaften für Lis Marie Diehl und Nils Vortmeier

Gleich zwei Preise kann die Fakultät Rehabilitationswissenschaften an ihre Absolventen vergeben: Lis Marie Diehl nimmt den Lotte-Kaliski-Preis für ihre herausragende Diplomarbeit und ihr soziales Engagement für Menschen mit Behinderungen entgegen. Nils Vortmeier, Informatikstudent mit Nebenfach Rehabilitationspädagogik, erhält den Stipendienpreis der Evangelischen Stiftung Volmarstein, die eine finanzielle Unterstützung zu den Studienbeiträgen leistet und praxisorientierte Unterstützung im Kreis der Volmarstein-Stipendiaten bietet.

## ■ ■ ■ ■ ■ DEZEMBER

### 02. Dezember 2010: Zwei Dortmunder Nachwuchswissenschaftler in das Junge Kolleg berufen

Dr. Sonja Herres-Pawlis von der TU Dortmund und Dr. Stefan Raunser, Dozent an der TU Dortmund und Mitarbeiter am Dortmunder Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie, sind zwei von fünfzehn neuen Mitgliedern des Jungen Kollegs der nordrhein-westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Für die jungen Spitzenwissenschaftler ist die Berufung in die Nachwuchsschmiede der Akademie eine hohe Auszeichnung. Nach Dr. Wim Marten (2007) und Dr. Kai P. Schmidt (2009) sind damit jetzt zwei weitere Dortmunder Wissenschaftler Mitglieder des Kollegs, in das seit der Gründung 2007 insgesamt 50 Kollegiaten berufen wurden. Die Neumitglieder erhalten bis zu vier Jahre lang ein jährliches Stipendium in Höhe von 10.000 Euro sowie eine intensive fachliche Begleitung.

### 02. Dezember 2010: Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis für Prof. Gabriele Sadowski



Prof. Gabriele Sadowski, Inhaberin des Lehrstuhls für Thermodynamik der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund, erhält den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, den angesehensten deutschen Forschungspreis. Die Auszeichnung bedeutet für die Wissenschaftlerin nicht nur höchstes internationales Renommee, sondern ist auch mit einem bedeutenden Preisgeld in Höhe von 2,5 Millionen Euro verbunden. Die Chemieingenieurin kann diese Mittel in einem Zeitraum von bis zu sieben Jahren nach eigenen Vorstellungen für ihre wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte verwenden. Nach dem jetzigen DFG-Präsidenten und Inhaber des Lehrstuhls für Umformtechnik und Leichtbau, Prof. Matthias Kleiner (1997), und Prof. Ilme Schlichting, die zum Zeitpunkt

der Auszeichnung 2002 am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie forschte, ist Prof. Sadowski die dritte Dortmunder Wissenschaftlerin, der diese Auszeichnung zuteil wurde.

### 16. Dezember 2010: Erstes Treffen von Stiftern und Stipendiaten an der TU Dortmund

Zum ersten Mal empfängt die TU Dortmund ihre Stipendiaten und Stifter im Internationalen Begegnungszentrum. Der Empfang ermöglicht den Stiftern – neben einigen Privatleuten überwiegend namhafte Unternehmen aus der Region – den Kontakt zu leistungsstarken Studierenden, die durch ihre Stipendien unterstützt werden. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der Soroptimist-Förderpreis an Rebecca Doherty von der Fakultät für Informatik verliehen. Mit der Auszeichnung und einem Preisgeld in Höhe von 1.000 EUR würdigt der Soroptimist International-Club Dortmund die Leistungen der Informatik-Lehramt-Studentin, die innerhalb von sechs Semestern das Bachelorstudium abschloss und damit die erste Studentin ihres Jahrgangs war, die in diesem Kernfach den Bachelorgrad erhalten hat.







## ■ ■ ■ ■ ■ JANUAR

### 08. Januar 2010: Ein Roboter wird Filmstar

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Kulturhauptstadtjahres Ruhr2010 auf der Zeche Zollverein in Essen findet die Premiere des Filmes »Zeche is nich« statt. Er zeigt in sieben Episoden das Ruhrgebiet, wie es heute ist und in Zukunft sein könnte. TU-Wissenschaftler des Lehrstuhls für Industrielle Robotik und Produktionsautomatisierung erwecken darin den Hauptdarsteller, einen Industrieroboter, zum Leben.

### 13. Januar 2010: Musikinstitut begeht pianistischen Marathonlauf

Die Vexations des französischen Komponisten Eric Satie (1866-1925) sind wohl eines der ungewöhnlichsten Klavierstücke der Musikgeschichte. Ganze 840 Mal verlangt es vom Ausführenden das Spiel einer kurzen Notenzeile samt einer von zwei möglichen Variationen; ein Konzertprojekt, das 14 Stunden nonstop-Musik beinhaltet. Zum Start des Kulturhauptstadtjahres verwandeln Lehrende und Studierende des Instituts für Musik und Musikwissenschaft das Foyer der Emil-Figge-Str. 50 in einen Klangraum für Saties anspruchsvolles Werk.

### 28. Januar 2010: Erstes Karriereforum

Im Januar 2010 treffen sich 100 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus den Ruhrgebietsuniversitäten zum ersten Karriereforum »Wissenschaftswege im Weitwinkel«, einem eintägigen Kongress zur beruflichen Laufbahnplanung. Das Karriereforum ist eines von vier Modulen des ScienceCareerNet Ruhr und ein gemeinsames Projekt der TU Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen.

## ■ ■ ■ ■ ■ FEBRUAR

### 10. Februar 2010: Internationale Konferenz für Raumplanung an der TU

Auf der vierten internationalen Konferenz für Raumplanung und Eigentumsrechte diskutieren mehr als 120 Wissenschaftler aus aller Welt über heikle Themen, z. B. Erinnerungsorte in Tel Aviv oder Bürgerzorn gegen planerische Schranken für Privateigentum in den USA.

## ■ ■ ■ ■ ■ MÄRZ

### 05. März 2010: Dortmunder Forum für Führung und Organisation



Mit dem Anliegen, Vertreter aus der lokalen Wirtschaft, Unternehmensberater und Schulleiter über die aktuellsten Forschungsarbeiten und -projekte zu informieren, bietet das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) erstmals das Dortmunder Forum für Führung und Organisation an. Mit 120 Anmeldungen ist die Veranstaltung komplett ausgebucht. Im Bild (v.l.): Prof. Uwe Wilkesmann und Prof. Jens Rowold.

## 20. März 2010: Die Physik des Fußballspiels

Pünktlich vor der WM in Südafrika präsentiert der Physikprofessor Metin Tolan das Buch »So werden wir Weltmeister – Die Physik des Fußballspiels« im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe »Zwischen Brötchen und Borussia« im Audimax der TU Dortmund. Unterstützt wird er dabei von einem prominenten Kollegen: Prof. Michael Steinbrecher, Professor für Fernseh- und Videojournalismus an der TU Dortmund.

## 22. März 2010: EuroCG 2010

Der »26th European Workshop on Computational Geometry« wird an der Fakultät für Informatik der TU Dortmund ausgerichtet. Über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 17 Nationen sind der Einladung von Prof. Jan Vahrenhold nach Dortmund gefolgt. Das Tagungsprogramm umfasst knapp 80 Fachvorträge sowie drei eingeladene Hauptvorträge, die von Prof. Timothy Chan (Waterloo), Prof. Markus Gross (Zürich) und Prof. János Pach (Lausanne/Budapest) gehalten werden.



## 23. März 2010: Tagung DAGStat2010: Statistik in der Praxis

Dortmund ist für drei Tage Hauptstadt der Statistik in Deutschland. Zur Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) kommen über 800 Teilnehmer aus 28 Nationen und sechs Kontinenten an die TU Dortmund. Damit ist die DAGStat2010 die größte und wichtigste übergreifende Statistik-Konferenz in Deutschland. Die Tagung wird organisiert durch Prof. Jörg Rahnenführer, Inhaber des Lehrstuhls für Statistische Methoden in der Genetik und Chemometrie an der Fakultät Statistik der TU Dortmund. Im Bild (v.l.): TU-Rektorin Prof. Ursula Gather, Prof. Göran Kauermann, Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik, Dr. Richardus Vonk, Präsident der Deutschen Biometrischen Gesellschaft, Prof. Wilfried Seidel, Vorsitzender der Deutschen Statistischen Gesellschaft, und Prof. Jörg Rahnenführer.



## 24. März 2010: Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt

Das Deutsche Institut für Stadtbaukunst veranstaltet unter der Leitung von Prof. Christoph Mäckler und Prof. Wolfgang Sonne die zweite Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt in den Rheinterrassen in Düsseldorf. Die diesjährigen Themen der Konferenz sind Stadt und Handel sowie Stadt und Energie. Die Konferenz dient dem Meinungsaustausch und ist als interdisziplinäres Gespräch angelegt.

## 25. März 2010: Tagung zu strategischen Positionierungen von mittelgroßen Städten

Die meisten Städte in Deutschland sind Klein- oder Mittelstädte, dennoch konzentriert sich die Stadtforschung zumeist auf die planerischen Herausforderungen und Ansprüche von Großstädten. Die Tagung »EigenART als Chance« die vom Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung der Fakultät Raumplanung organisiert wird, nimmt sich dieses Problems an und rückt die mittelgroßen Städte in den Fokus. Für deren spezifische Probleme und Aufgaben sollen Positionierungs- und Planungsoptionen aufgezeigt werden, die sich deutlich von Ansätzen für Großstädte unterscheiden.

## APRIL

### 12. April 2010: Nobelpreisträger zu Gast an der TU



Die Produktionstechnik steht aufgrund veränderter ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen. Auf der 1st International Conference on Product Property Prediction – P<sup>3</sup> werden hierzu neue Lösungsansätze vorgestellt, welche die nächste Generation der Produktionstechnik einleiten. Den Höhepunkt der Konferenz bilden dabei die Vorträge von zwei Nobelpreisträgern: Prof. Peter Grünberg (5.v.l.) vom Forschungszentrum Jülich und Ernst Worrell (3.v.l.) von der Universität Utrecht, Mitglied des Weltklimarates, Friedensnobelpreisträger des Jahres 2007. Die Koordination dieser Konferenz erfolgt durch die drei produktionstechnischen Institute der Fakultät Maschinenbau der TU Dortmund.

### 22. April 2010: Kulturgeschichte(n) im Ruhrgebiet



Die Ringvorlesung »Kulturgeschichte(n) im Ruhrgebiet« findet als neue Reihe im Rahmen von Ruhr.2010 im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund statt. Dabei stellen sich vor allem die historisch arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dortmund gesammelt der breiten Öffentlichkeit vor. Die Verantwortlichen für diese Gespräche sind PD Karl Lauschke und Prof. Horst Pöttker, Fakultät Kulturwissenschaften, sowie Prof. Wolfgang Sonne, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund.

Im Bild (v.l.): PD Karl Lauschke; Prof. Dr. Wolfgang Sonne und Wolfgang E. Weick, Direktor des MKK Dortmund.

### 06. Mai 2010: Ausstellung »Schule in Japan«

In der Emil-Figge-Bibliothek wird eine umfassende Ausstellung zum Thema »Schule in Japan« eröffnet. Die Ausstellung zeigt Fotografien, die Prof. Heidemarie Kemnitz, Professorin für Schulpädagogik an der TU Braunschweig, an Schulen in Japan während ihrer Gastprofessur an der Tokyo Gakugei-Universität aufgenommen hat. Die von Prof. Lothar Wigger (Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik) und Prof. Renate Hinz (Institut für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik) veranstaltete Ausstellung wird durch eine Vortragsreihe begleitet.

### 25. Mai 2010: Kulturwissenschaftler überraschen S-Bahnfahrer

Die S1 ist eine Lebenslinie des Ruhrgebiets, die maßgeblich dazu beigetragen hat, die Städte im Ruhrgebiet und ihre Kultur zu verändern. Deshalb organisieren die Mitarbeiter der Britischen Kulturwissenschaft am Institut für Anglistik und Amerikanistik gemeinsam mit ihren Kollegen und Kolleginnen der Ruhr-Universität im Rahmen von RUHR.2010 eine besondere Aufführung, um die Kultur zurück zu den Reisenden zu tragen. An vier Abenden werden die überraschten S1-Nutzer zwischen Dortmund Hbf und Duisburg Hbf Zeugen eines denkwürdigen Programms: von Liedern und Gedichten hin zu interaktiven Theaterszenen, von zeitgenössischen Shakespeare-Szenen über Fontanes »Die Brücke am Tay« bis zu Agatha Christie's »Mord im Orient-Express«.

### 31. Mai 2010: Eröffnung der Hochschuletage im Dortmunder U

Die Eröffnung des Dortmunder U ist auch ein großer Tag für die TU Dortmund. Ab sofort wird sie auf der eigenen Hochschuletage ihren festen Platz in der Stadt haben und dort zeigen, dass Kunst und Kreativität in der Universität einen hohen Stellenwert haben und dass Wissenschaft ein bedeutender Teil von Kultur ist. In der Eröffnungsausstellung tu | kultur zeigen sich Forschung und Lehre der TU Dortmund als lebendige Wissenskulturen. Für die parallele Fotoausstellung »mittendrin« haben Kunststudierende fotografisch ihr Selbstbild reflektiert und zeigen so, wie es sich anfühlt, Student zu sein.



## 10. Juni 2010: Industrial Engineering-Fachtagung 2010



Die dritte Auflage der Industrial Engineering-Fachtagung an der TU Dortmund setzt die Erfolgsgeschichte der zweijährig stattfindenden Veranstaltung fort. Nicht nur die große Resonanz seitens der geladenen Gäste aus Industrie und Forschung, sondern auch die exzellente Qualität aller Beiträge sorgte bei den Gastgebern, Prof. Jochen Deuse vom Lehrstuhl für Arbeits- und Produktionssysteme der TU Dortmund und Dr.-Ing. Hans Fischer von der Deutschen MTM Vereinigung e.V., für zufriedene Mienen. Im Zusammenspiel aller Vorträge gelang es den Referenten, ein umfassendes Bild des IE zu zeichnen und hierbei wesentliche Fragestellungen zu thematisieren, ohne aber den Teilnehmern vorgefertigte Lösungen zu präsentieren.

Bild: Stephan Gryglewski, Edwin Lotter, Dr.-Ing. Ralph Richter, Mike Rother, Dr.-Ing. Hans Fischer, Prof. Bruno Lotter, Frank Littmann, Prof. Jochen Deuse (v.l.)

## 24. Juni 2010: Experten diskutieren über Innovationen



Welche Bedingungen müssen in Unternehmen geschaffen werden, damit sie mittelfristig innovationsfähig bleiben? Wie kann der Wirtschaftsstandort Deutschland seine Stärken weiterentwickeln und wie kann die Gesellschaft dem rasanten Tempo des technologischen und sozialen Wandels folgen? Darüber diskutieren rund 200 Personen aus Wissenschaft, Unternehmen und Politik in zwölf thematischen Arbeitsgruppen im Signal Iduna Park Dortmund. Die zweitägige Tagung »Innovationsfähige Gesellschaft - Herausforderungen für Unternehmen, Wissenschaft und Politik« wird organisiert von der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

## 28. Juni 2010: Konferenz zur Verarbeitung unsicherer Information

Einen besonderen Platz im Veranstaltungskalender der Informatik in Deutschland nimmt 2010 die International Conference on Information Processing and Management of Uncertainty in Knowledge Based Systems 2010 ein, die bis zum 2. Juli mehr als 250 Informatiker, Mathematiker und Ingenieure aus aller Welt in die Dortmunder Westfalenhallen lockt. Veranstalter der renommierten europäischen Konferenz sind die Gesellschaft für Informatik, die TU Dortmund, die Universität Marburg und die Universität Magdeburg. Die IPMU findet seit 1986 alle zwei Jahre statt, 2010 tagen die Teilnehmer erstmalig in Deutschland.

## 01. Juli 2010: Nachhaltiges Lernen zeichnet sich aus

Die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnet die Junior Business School (JBS) der TU Dortmund als offizielles Projekt der UN-Weltdekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« aus. Die Auszeichnung erhalten Aktionen, die die Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Die JBS bringt Schülern ökonomische Bildung durch nachhaltiges Denken und Handeln näher.



## 02. Juli 2010: Konferenz zu HipHop im Revier

»HipHop im Revier: Identitäten – Ökonomien – Politiken« – unter diesem Motto steht die internationale Konferenz, zu der das Institut für Anglistik und Amerikanistik der TU Dortmund am 2. und 3. Juli 2010 einlädt. Wissenschaftler, HipHop-Künstler und Interessierte gehen gemeinsam der Frage nach der kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung des HipHop im Ruhrgebiet nach. Das Projekt wird in Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung NRW durchgeführt.

## 14. Juli 2010: Gründungswerkstatt Kreativwirtschaft

Das große Finale der dritten Gründungswerkstatt Kreativwirtschaft findet im Dortmunder Depot statt. Die Teilnehmer haben die Chance – unterstützt von professionellen Unternehmensberatern – ihre Ideen zu hieb- und stichfesten Gründungskonzepten zu entwickeln. Die besten drei Teams dürfen sich über die von der Wirtschaftsförderung Dortmund gestifteten Geldpreise in Höhe von 1.500, 1.000 und 500 Euro freuen. Im Bild (v.l.): Kerstin Stevens, Wirtschaftsförderung Dortmund, Mathias Kolta, die redaktionisten (3. Platz), Magdalen Hamel, Kunstbox (2. Platz), Maren Christina Geissler, Häuser der Heilung (1. Platz), Angela Martin, TU Dortmund.



## 18. Juli 2010: Still-Leben Ruhrschnellweg: TU Dortmund mit 27 Tischen dabei



Für ihre 27 Tische beim Kulturhauptstadt-Großprojekt Still-Leben Ruhrschnellweg hat sich die TU Dortmund etwas ganz Besonderes überlegt. Gezeigt wird die Fotoausstellung mittendrin, in der Studierende des Seminars für Kunst und Kunstwissenschaft festgehalten haben, wie es sich anfühlt, Student zu sein. Zusätzlich können die Besucher an den Tischen in einem Experiment der Fakultät Statistik ihre Geschmacksnerven testen. Darüber hinaus tritt auf der Kulturbühne vor den Westfalenhallen der Chor der 13. internationalen Musikwoche Campus Cantat mit 100 Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt auf.

## 19. Juli 2010: do-camp-ing 2010

Maschinenbau-Dekan Prof. Andreas Brümmer begrüßt die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von do-camp-ing auf dem TU-Campus. Eine Woche lang bieten die TU Dortmund, ThyssenKrupp AG und WILO SE Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland erste Einblicke in die Ingenieurwissenschaften. Bei do-camp-ing arbeiten sie gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden an echten Wissenschaftsprojekten vom Bau eines Metalldetektors über das Gestalten von Metallobjekten durch Umformung bis hin zur Mikro-Gravierung in Silizium.

## 20. Juli 2010: 25 Jahre Campus Cantat

25 Jahre Campus Cantat, das sind 25 Jahre Chormusik mit Musikfreunden aus aller Welt. Zum Jubiläum der internationalen Musikwoche der TU Dortmund im Kulturhauptstadtjahr machen die Organisatoren ein weiteres Jubiläum zum Programm: Ein Meisterwerk des Barock-Musikers Giovanni Battista Pergolesi wird zu seinem 300. Geburtstag von Campus Cantat-Leiter Reinhard Fehling rekonstruiert und in Dortmunder Fassung neu uraufgeführt.

## ■ ■ ■ ■ ■ SEPTEMBER

### 09. September 2010: Tagung »Chemie verstehen«

»Chemie verstehen« lautet das Motto der diesjährigen Jahrestagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Fachgruppe Chemieunterricht, die vom 9. bis 11. September an der TU Dortmund stattfindet. Mit Hilfe eines breiten Spektrums von Diskussions- und Experimentalvorträgen stellt sich die Chemie als Forschungsdisziplin und als Teil der Gesellschaft vor.

### 10. September 2010: Experten diskutieren über cerebral bedingte Beeinträchtigungen

Da sich cerebral bedingte Sehbeeinträchtigungen sehr unterschiedlich auswirken, können sie nur durch eine differenzierte Diagnostik identifiziert werden. Umso wichtiger ist es daher, dass sich Ärzte, Rehabilitationspädagogen, Psychologen und Therapeuten vernetzen. Gelegenheit dazu bietet ein internationaler Kongress, den die Fakultät Rehabilitationswissenschaften an der TU Dortmund veranstaltet.

### 11. September 2010: DAPF-Kongress zur Schulqualität

Mit einem Grußwort der NRW-Ministerin für Schule und Weiterbildung startet der Kongress der Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) der TU Dortmund. Unter dem Titel »Qualität in allen Schulen - Ein Unterstützungs-Angebot« wird die Rolle der Schulleitung bei der Qualitätsentwicklung von der Grundschule bis zum Berufskolleg thematisiert. Ausgewiesene Experten stellen in 23 parallelen Workshops die unterschiedlichen Ansätze zur Qualitätsentwicklung vor und geben den über 500 Teilnehmern Hilfestellung und praktische Hinweise für die Umsetzung in ihrer Schule. Im Bild (v.l.): Dr. Jörg Teichert, Bernhard Gödde, Prof. Hans-Günter Rolff.



### 14. September 2010: RapidMiner Community Meeting And Conference

An der TU Dortmund findet das erste Treffen der Entwickler und Anwender von RapidMiner statt. Zum dritten Mal in Folge ist RapidMiner von der Data Mining Community in der Internet-Zeitung KDnuggets zum beliebtesten Open Source Werkzeug für Datenanalyse gewählt worden. Auf dem Treffen tragen auch Prof. Katharina Morik, Felix Jungermann und Marco Stolpe vom LS8 der Fakultät für Informatik vor – schließlich wurden die Grundlagen für RapidMiner am LS8 entwickelt.

### 14. September 2010: Zerspanen im modernen Produktionsprozess

Zerspanen im modernen Produktionsprozess steht im Mittelpunkt des Fachgesprächs zwischen Industrie und Hochschule am Institut für Spanende Fertigung (ISF) der Technischen Universität Dortmund. Die Veranstaltung soll den Wissensaustausch zwischen Industrie und Hochschulen ermöglichen.

### 15. September 2010: Fünfter DortmunderAutoTag blickt in die Zukunft der Mobilität

Seit 2006 widmet sich der DortmunderAutoTag neuen wissenschaftlichen und technischen Einblicken im Bereich Automobilindustrie und hat sich seitdem als Diskussionsplattform für Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Produktion fest etabliert. Die Tagung, die die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Dortmund gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund veranstaltet, findet 2010 zum fünften Mal statt.



### 17. September 2010: Kolloquium Perspectives in Process Operations

Mit dem internationalen Kolloquium Perspectives in Process Operations feierte der Lehrstuhl für Systemdynamik und Prozessführung sein 20-jähriges Bestehen. Internationale Spitzenforscher geben vor mehr als 80 Teilnehmern einen Überblick über die Entwicklung und aktuelle Forschungsarbeiten. Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Automatisierungstechnik der Prozessindustrie NAMUR, Dr. Norbert Kuschnerus, skizziert die künftigen Herausforderungen an die Prozessführung aus Sicht der Industrie.

## 20. September 2010: TU Dortmund präsentiert sich auf der EXPO



Better City, Better Life – so der Titel der diesjährigen Weltausstellung EXPO in Shanghai. Die drei NRW-Universitäten Münster, Köln und Dortmund werden als Mitglieder der China-NRW University Alliance mit einem eigenen Glas-Container zu Mega Challenges – Mega Solutions auf der EXPO präsent sein. Dieser steht im Rahmen der NRW-Woche vom 20. bis 25. September unter dem Motto »Gläsernes Kreativ. Quartier« vor dem Deutschen Pavillon. So entwickeln Forscherinnen und Forscher der TU Dortmund nachhaltige Raumplanungskonzepte für die Ballungsräume der Zukunft.

## 20. September 2010: 20. Symposium Mathe 2000

Zum 20. Mal findet das Symposium Mathe 2000 statt. »Grundlegendes, automatisierendes und produktives Üben« lautet der Titel der bundesweit größten Fortbildungsveranstaltung für Mathematik in der Grundschule. Die Teilnehmer nutzen die Gelegenheit, in Fachvorträgen und 16 Workshops zu unterschiedlichen Themen mehr über verschiedene Funktionen und Formen des Übens im Mathematikunterricht zu erfahren, Material auszuprobieren und neue Methoden kennen zu lernen.

## 25. September 2010: Auf den zweiten Blick



Mit der Ausstellung »Auf den zweiten Blick« präsentiert sich die TU Dortmund mit eigenen Forschungsergebnissen auf der Hochschuletage im Dortmunder U. Die Ausstellung erzählt anhand von Fotos, Plänen und anderen historischen Dokumenten die Architekturgeschichte von 20 Bauwerken der Nachkriegszeit. Jeder Bau wird unter einem spezifischen Blickwinkel beleuchtet, woraus sich ein neuer, eben ein »zweiter Blick« eröffnet. Die Ausstellungsarchitektur und -präsentation wurde von Studierenden geplant und realisiert. Kuratiert wird sie von Prof. Wolfgang Sonne, Dr.-Ing. Sonja Hnilica und Dr. Markus Jäger vom Lehrstuhl Geschichte und Theorie der Architektur der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen.

## 27. September 2010: Industriebeirat des Instituts für Umformtechnik und Leichtbau

Die konstituierende Sitzung zur Einrichtung des Industriebeirats des Instituts für Umformtechnik und Leichtbau (IUL) findet statt. Ziel dieses Diskussionsgremiums ist es, das IUL bei der Ausrichtung seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung und bei der Ausrichtung kollaborativer Forschungsprojekte sowie bei der Übertragung von Ergebnissen der universitären Forschung in die industrielle Anwendung zu unterstützen. Als Mitglieder vertreten sind folgende Firmen und Verbände: BMW AG, Daimler AG, Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V., DYNAMore GmbH, Franz Pauli GmbH & Co. KG, Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., German Cold Forging Group (GCFG), Hydro Aluminium Deutschland GmbH, Inspire AG - IRPD, Kompetenz- und Innovationszentrum für die StanzTechnologie e.V., Kistler-Igel GmbH, Kunststoffinstitut Lüdenscheid, Schondelmaier GmbH, Simufact Engineering GmbH, Stahlinstitut VDEh, Tata Steel Europe, ThyssenKrupp Steel Europe AG, Trumpf GmbH & Co. Maschinenfabrik.

### 05. Oktober 2010: VDI-Fachtagung Schraubenmaschinen

Schraubenkompressoren und -motoren, Vakuum- und Flüssigkeitspumpen – mit den neuesten Entwicklungen auf dem Feld der Schraubenmaschinen beschäftigt sich die Fachtagung, die das VDI-Wissensforum und das Fachgebiet Fluidtechnik der Fakultät Maschinenbau an der TU Dortmund veranstalten. Experten aus der Industrie und der Forschung gehen während der zweitägigen Konferenz neuen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen auf den Grund.

### 19. Oktober 2010: Bild und Klang: Licht

Die Vorlesungsreihe Bild und Klang bringt die Technische Universität Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Seit ihrem ersten Zyklus im Winter 2005 richtet sich die Vorlesungsreihe an Studierende der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen sowie an die interessierte städtische Öffentlichkeit. Die Abende, die 2010 das Schwerpunktthema Licht haben, eröffnen Einblicke in das interdisziplinäre Gespräch zwischen Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Stadtgeschichte.

### 21. Oktober 2010: Die KinderUni zieht in die Innenstadtkirchen

Mitten in Dortmund Geschichte entdecken – dazu haben Kinder zwischen acht und zwölf Jahren bei der KinderUni die Gelegenheit. Prof. Barbara Welzel und Dr. Birgit Franke zeigen gemeinsam mit ihren »großen« Studierenden den kleinen Kommilitonen Kunstschatze und erzählen Geschichten aus dem mittelalterlichen Dortmund. Die KinderUni verlegt ihre Hörsäle dafür in die vier Innenstadtkirchen.



### 25. Oktober 2010: 15. Gambrinus-Forum im Harenberg City Center

Zum 15. Gambrinus-Forum lädt die TU Dortmund ins Harenberg City Center. Die beiden Gambrinus-Fellows geben in ihren Vorträgen einen Einblick in ihre Forschung: Prof. Rolf Dieter Heuer, Generaldirektor des CERN bei Genf, erklärt, welche neuen Erkenntnisse die dortigen Wissenschaftler sich vom großen Hadronen-Speicherring am CERN erhoffen. Prof. Gautami Shah, Sprachwissenschaftlerin an der University of Texas in Austin, beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit indischen Mythen und Realitäten.



## 25. Oktober 2010: Forum Stadtbaukultur

Im Ratssaal der Stadt Dortmund präsentieren Prof. Wolfgang Sonne und Georg Ebbing im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe Forum Stadtbaukultur nicht nur grundsätzliche Überlegungen zum schönen Stadtraum, sondern zeigen auch Entwürfe für konkrete Orte in Dortmund, die aus einem Studentenprojekt erwachsen waren. Die dort präsentierte Mischung aus Theorie und Praxis lädt zu vielen Diskussionen ein: Wer kümmert sich um die Schönheit der öffentlichen Stadträume heute?

## 28. Oktober 2010: Herbstforum der Forschungsgruppe Ökonomische Bildung

Auf Einladung des Lehrstuhls Wirtschaftswissenschaft und Ökonomische Bildung kommt die Nachwuchsforschergruppe der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung zu einem Forschungskolloquium an der TU Dortmund zusammen. Der Sprecher der Nachwuchsforschergruppe, Dr. Ewald Mittelstädt, begrüßt 26 Teilnehmende von den Universitäten Kiel bis Freiburg und Köln bis Chemnitz. Impulsvorträge werden dazu genutzt, sich über aktuelle Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaft und ihrer Didaktik auszutauschen. Das Forschungskolloquium wird von den Beteiligten zudem genutzt, Dissertations- und Habilitationsthemen vorzustellen und mit dem Plenum zu diskutieren.

## ■ ■ ■ ■ ■ NOVEMBER

### 04. November 2010: Kongress Time & Space in Words & Music

Die internationale englischsprachige Konferenz für Nachwuchswissenschaftler findet an der Technischen Universität Dortmund statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt zehn Ländern beschäftigen sich vorwiegend mit intermedialen Aspekten der Musik- und Kulturwissenschaften. Für die keynote lecture konnte der bekannte amerikanische Narratologe, Komparatist und Gambrinus-Gastprofessor Peter J. Rabinowitz gewonnen werden. In seinem Vortrag »Music, Rhetoric, and Narrative: Listening as an Interpretive Act« befasst er sich mit den Prozessen des Hörens und Interpretierens von Musik.

### 05. November 2010: Fachtagung Schulsportforschung



Am Sportinstitut der TU Dortmund findet die zweite Fachtagung des Dortmunder Zentrums für Schulsportforschung statt. Ausgewählte Vertreter aus dem Bereich der Sportpädagogik und Sportpsychologie nutzen die Tagung, um sich über aktuelle Ergebnisse schulsportbezogener Forschung zu informieren und diese zu diskutieren. Neben hauseigenen Referenten konnten auch Referenten der Universität Oldenburg und der Universität Bern für diese Tagung gewonnen werden.

### 08. November 2010: Der Medien-Doktor geht online

Unter [www.medien-doktor.de](http://www.medien-doktor.de) startet ein in Deutschland bisher einmaliges Monitoring-Projekt, das die Medizinberichterstattung in deutschen Medien beobachtet: Regelmäßig bewertet ein Team von angesehenen Medizin- und Wissenschaftsjournalisten dazu ausgewählte Beiträge in Zeitungen, Magazinen, TV-, Radio- und Internet-Angeboten. Maßstab für die Begutachtung ist ein international erprobter Katalog von Qualitätskriterien, der am Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus der TU Dortmund in Zusammenarbeit mit den journalistischen Gutachtern weiterentwickelt wurde.

### 10. November 2010: Zwölfte Dortmunder Architekturtage: Thema Fassade

Die Fassade ist die repräsentative Schauseite eines Gebäudes. Sie ist die Seite, die sich dem öffentlichen Stadtraum, der Straße, dem Platz und dem Betrachter zuwendet – quasi das »Gesicht« des Gebäudes. Diesem »Gesicht« widmen sich die Vorträge auf den Dortmunder Architekturtagen in der Hochschuletage des Dortmunder »U«, die vom Deutschen Institut für Stadtbaukunst an der TU Dortmund organisiert werden. Eine parallel gezeigte Ausstellung reflektiert das Thema »Fassade«: 30 realisierten Werken von nationalen und internationalen Architekten werden je eine, nicht selbst entworfene »Lieblingssassade« des jeweiligen Architekten gegenübergestellt.



### 16. November 2010: Erstes Dortmunder Herbstforum Finanzkompetenz

Jugendliche sollen nicht länger in die Schuldenfalle tappen. Deshalb muss der Umgang mit Geld einen festen Platz im Stundenplan der Schulen bekommen. So lautet eines der Ziele, das die Teilnehmer des ersten Dortmunder Herbstforums Finanzkompetenz formulieren. Initiiert wurde das Forum vom Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften und Ökonomische Bildung der TU Dortmund, dem Leopold-Hoesch-Berufskolleg und der Abteilung Schuldenprävention des SKM Dortmund e.V., die sich bereits zu einer Dortmunder Arbeitsgemeinschaft Finanzkompetenz zusammengeschlossen hatten.



### 18. November 2010: Effizienz in logistischen Anlagen

Zum Thema »Effizienz in logistischen Anlagen« lädt Prof. Uwe Clausen, Inhaber des Lehrstuhls Verkehrssysteme und -logistik der TU Dortmund und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik, zum Expertenaustausch in den Rudolf-Chaudoire-Pavillon ein. Das Fazit: Für Forschung und Praxis gibt es noch reichlich zu tun, was über 70 Teilnehmer und Vortragende von Deutsche Post DHL, Egemin, Rewe, TNT und Vanderlande bestätigen.

### 20. November 2010: Dortmunder Chemiedidaktik bildet Grundschullehrkräfte fort

Der zweite Grundschullehrerkongress NRW, auf dem 280 Grundschullehrkräfte experimentieren, findet im Düsseldorfer Radisson-Hotel statt. Der Kongress ist eine Kooperation des Verbandes der Chemischen Industrie und des Dortmunder Lehrstuhls für Didaktik der Chemie II.

21. November 2010: Symposium »Kunst fördert Wirtschaft«



»Kunst fördert Wirtschaft« lautet das Thema des interdisziplinären Symposiums mit renommierten Wissenschaftlern, Künstlern und Querdenkern aus verschiedenen Disziplinen, veranstaltet als offizieller Programmpunkt der RUHR.2010 von der [ID]factory der TU Dortmund in Kooperation mit der DASA, dem BfI Büro für Innovationsforschung und dem Grönemeyer-Institut.

Im Bild (v.l.): Prof. Oliver Scheytt, Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH, Prof. Ursula Bertram, TU Dortmund und Leitung [ID]factory, Rektorin Prof. Ursula Gather, Prof. Gerhard Kilger, Leiter der DASA Arbeitswelt Ausstellung.

DEZEMBER

01. Dezember 2010: Dritte BioTrends-Konferenz: Neue Wirkstoffe aus Naturprodukten



Mit über 100 Besuchern und Referenten aus der ganzen Welt kann sich die dritte Fachkonferenz BioTrends International etablieren. Die Tagung wird organisiert durch ChemBioTec, der von der Technischen Universität Dortmund und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Kompetenz- und Koordinierungsplattform, die Forschung und Entwicklung von Projekten auf dem Gebiet nachhaltiger (Bio-) Produktionsprozesse in umweltgerechte, innovative Produkte und Prozesse bündelt und begleitet. In diesem Jahr stellt die Veranstaltung die Grenzen der kombinatorischen Biosynthese für die Herstellung von Wirkstoffen aus Naturprodukten in Zusammenhang mit den neuesten genetischen bzw. biotechnologischen Methoden vor. Dabei diskutieren junge und renommierte Wissenschaftler aus allen Regionen der Welt die Möglichkeiten neuer Ansätze und bauen Kooperationen auf regionaler und globaler Ebene auf bzw. aus. Die Konferenz wird in diesem Jahr gemeinsam mit Prof. Kayser (Lehrstuhl Technische Biochemie, 3. v. l.) von der TU Dortmund geplant und umgesetzt. Die Veranstaltung wird mit Grußworten von Oberbürgermeister Ullrich Sierau (re.), Dr. Doris Schnabel (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2. v.l.) und Dr. Hans-Christian Schäfer (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, 4. v.l.) eröffnet. Im Bild vorne rechts: Dr. Frank Eiden, Executive Director von ChemBioTec.

Die Konferenz wird in diesem Jahr gemeinsam mit Prof. Kayser (Lehrstuhl Technische Biochemie, 3. v. l.) von der TU Dortmund geplant und umgesetzt. Die Veranstaltung wird mit Grußworten von Oberbürgermeister Ullrich Sierau (re.), Dr. Doris Schnabel (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2. v.l.) und Dr. Hans-Christian Schäfer (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, 4. v.l.) eröffnet. Im Bild vorne rechts: Dr. Frank Eiden, Executive Director von ChemBioTec.

## 14. Dezember 2010: Fünfter Geburtstag der DAPF

Die Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) feiert ihren fünften Geburtstag. Dynamisches Wachstum über die zurückliegenden Jahre, eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten für pädagogische Führungskräfte, eine Reihe von maßgeschneiderten Projekten für öffentliche Auftraggeber aus ganz Deutschland, außerdem Forschung, die Erstellung eigener Konzepte und Publikationen: Die DAPF der TU Dortmund ist auf vielen verschiedenen Feldern aktiv. Keine gute Schule ohne gute Schulleitung, so fasst der wissenschaftliche Leiter und Initiator der DAPF, Prof. Hans-Günter Rolff, zusammen. Die DAPF, ein Projekt des Zentrums für Weiterbildung und des Instituts für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund, sieht ihre Hauptaufgabe in der Förderung und Qualifizierung von allen Führungskräften in allen schulischen Bereichen und Ebenen. Im Bild (v.l.): Dr. Jörg Teichert, Geschäftsführer DAPF und ZfW, Svenja Neumann, Elisabeth Rhinow, Mario Gieske, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen der DAPF, Prof. em. Hans-Günter Rolff, wissenschaftlicher Leiter der DAPF.







Campus ■ ■ ■ ■ ■

## ■ ■ ■ ■ ■ JANUAR

### 29. Januar 2010: Mensa wird zum Tanzsaal



Die Mensa am Campus Nord verwandelt sich in einen Tanzsaal und lädt zum Ball des Studentenwerks und der TU Dortmund. Neu beim Ball 2010 sind der zusätzliche Salsa/Merengue-Bereich sowie die exklusive Cocktailbar.

## ■ ■ ■ ■ ■ MÄRZ

### 11. März 2010: Neue Gleichstellungsbeauftragte der TU



Das Rektorat bestellt Martina Stackelbeck zur Gleichstellungsbeauftragten. Die TU Dortmund kennt sie bereits seit ihrer Studienzzeit – an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät machte sie ihren Abschluss als Diplom-Volkswirtin. Seit 1987 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sozialforschungsstelle Dortmund – zuletzt war sie in der Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt tätig. Ihre Vorgängerin Dr. Ute Zimmermann wechselt in die Verwaltung auf die Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt, nachdem sie acht Jahre lang als Gleichstellungsbeauftragte tätig war.

## ■ ■ ■ ■ ■ APRIL

### 23. April 2010: Der Campus wird wieder gerockt!

Campus Nord und Campus Süd stehen bei Campus Total wieder im Zeichen von Live Bands und DJs. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile weit über die Grenzen von Dortmund hinaus etabliert. Dennoch bleibt Campus Total seiner Heimat mit dem Motto »Wir sind Dortmund« treu.

## ■ ■ ■ ■ ■ MAI

### 12. Mai 2010: Deutsches Institut für Stadtbaukunst wird An-Institut

Das Deutsche Institut für Stadtbaukunst unter der Leitung von Prof. Christoph Mäckler und Prof. Dr. Wolfgang Sonne wird vom Rektorat als fünftes An-Institut der TU Dortmund anerkannt.

### 17. Mai 2010: China-Tag

Im Rahmen des deutsch-chinesischen Jahres der Wissenschaft und Bildung veranstaltet die TU Dortmund einen China-Tag im Internationalen Begegnungszentrum. Er bildet den Auftakt zu einer Themenwoche des China-NRW-Netzwerks, an dem sich noch drei weitere Hochschulen beteiligen.

Unter dem Motto Cross-Culture hat das Akademische Auslandsamt im Internationalen Begegnungszentrum ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das sowohl wirtschaftliche Aspekte der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit als auch kulturelle Facetten des Landes behandelt.



### 27. Mai 2010: Leitsystem unterstützt blinde und sehbehinderte Menschen

Ein auf den Wegen des Uni-Campus verlegtes, kontrastreiches und taktiles Leitsystem unterstützt blinde und sehbehinderte Studierende, Mitarbeiter und Besucher der TU Dortmund bei der Orientierung auf dem Campus. Die zielgerichtete »Lenkung« der Leitsystem-Nutzenden z. B. zu Gebäudeeingängen oder Treppenabgängen erfolgt über unterschiedlich strukturierte Bodenindikatoren.

Die Planung des von der Beauftragten für die Belange behinderter Studierender beantragten Leitsystems erfolgte in enger Kooperation zwischen den zuständigen Bauabteilungen, dem Dortmunder Zentrum Behinderung und Studium, der Schwerbehindertenvertretung und der Interessengemeinschaft behinderter, chronisch kranker und nichtbehinderter Studierender.

Auf diese Weise ist ein Leitsystem entstanden, das sowohl den Bedürfnissen der Nutzenden gerecht wird als auch den aktuell überarbeiteten DIN-Vorschriften entspricht. Als besonders positiv ist hervorzuheben, dass das an der TU installierte Leitsystem mit dem im Stadtgebiet verlegten oder geplanten Leitsystem kompatibel ist.



## ■ ■ ■ ■ ■ JUNI

### 02. Juni 2010: Land stärkt Lehrerbildung an der TU Dortmund



Mit rund vier Millionen Euro fördert das NRW-Innovationsministerium in den nächsten fünf Jahren die Lehrerbildung an der TU Dortmund. Rund 1,75 Millionen Euro ermöglichen der Hochschule die Einrichtung des Forschungs- und Nachwuchskollegs Fachdidaktische Entwicklungsforschung zu diagnosegeleiteten Lehr- und Lernprozessen (FUNKEN). Mit den restlichen 2,25 Millionen Euro wird das Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL) realisiert.

### 18. Juni 2010: Campusfest 2010



Auch 2010 öffnet die TU Dortmund wieder ihre Pforten für Musik, Party und Studieninformationen. Am Freitag steigt die große Fete mit vier attraktiven Live-Bands, am darauffolgenden Samstag steht die Studieninformation im Mittelpunkt. Fakultäten und Institute öffnen ihre Labore und Werkstätten und präsentieren Forschung und Studium »zum Anfassen«.

## ■ ■ ■ ■ ■ JULI

### 09. Juli 2010: Jugend gründet



Die Teams DiscorsMED GmbH, En2go GmbH, Global Translation, TNS GmbH und Lau Train Company GmbH haben Unternehmertum im Blut: Im bundesweiten Online-Wettbewerb Jugend gründet hatten sie im Wettbewerbsjahr 2009/2010 von allen Teilnehmern aus NRW die besten Ideen und die besten Umsetzungsstrategien für ein Unternehmen. Für sie gab es einen Sonderpreis: Die TU Dortmund lädt sie zu einem Technologie- und Gründungswochenende nach Dortmund ein.

## 24. Juli 2010: Laboreinweihung im Bio- und Chemieingenieurwesen

Gleich über drei neue Laborräume kann sich die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen der TU Dortmund freuen. Rund 300.000 € investierte die Universität in die 170 m<sup>2</sup> großen Kooperationslabore der Lehrstühle für Fluidverfahrenstechnik und Thermodynamik. An den 20 neuen Laborplätzen arbeiten Doktoranden, Studierende und Techniker z. B. an neuen Verfahren zur Aufreinigung biotechnisch hergestellter Produkte oder zur Herstellung von Polymeren aus Biomasse.



AUGUST ■ ■ ■ ■ ■

## 23. August 2010: SchnupperUni

Was will ich studieren? Was kann ich später beruflich damit machen? Welche anderen Möglichkeiten gibt es und wie ist eigentlich das Studentenleben? Etwa 130 Oberstufenschülerinnen und -schüler nutzen die letzte Ferienwoche in Nordrhein-Westfalen, um an der TU Dortmund in die verschiedenen Studienfächer, Lehrstühle und das Studentenleben »hineinzuschnuppern«.

SEPTEMBER ■ ■ ■ ■ ■

## 16. September 2010: TU auf dem Weg zur Gründerhochschule

Auf dem Weg zur Gründerhochschule nimmt die TU Dortmund die erste Hürde. In der ersten Runde des gleichnamigen EXIST-Wettbewerbs konnte sie sich mit ihrer Projektskizze durchsetzen und erhält jetzt 70.000 Euro, um ein detailliertes Konzept für den weiteren Aufbau und die Implementierung einer Unternehmensgründungskultur an der Hochschule zu entwickeln. Mitte 2011 will das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aus den 24 Endrundenkandidaten die zehn Hochschulen auswählen, die dann ihr Konzept als Gründerhochschule umsetzen können.

■ ■ ■ ■ ■ OKTOBER

11. Oktober 2010: Relaunch der Campuszeitschrift pflichtlektüre



Die pflichtlektüre, das Campusmagazin für die Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen, schärft ihr Profil. Am 11. Oktober erscheint die Zeitschrift mit neuem inhaltlichen und grafischen Konzept auf hochwertigem, weißem Papier und mit 40 Seiten Umfang. Das Redaktionsteam, das aus Dortmunder Studierenden besteht, reagiert mit dem Relaunch auf die Wünsche seiner Zielgruppe.

25. Oktober 2010: Sitzung der NRW-Landesrektorenkonferenz in Dortmund



Prof. Ursula Gather begrüßt die Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten in Dortmund zur Sitzung der Landesrektorenkonferenz. Gather ist seit dem 1. Oktober für zwei Jahre zur Vorsitzenden der LRK gewählt. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen unter anderem die Themen Finanzierungssicherheit für die NRW-Universitäten, die Frage des Übergangs vom Bachelor in den Master sowie die Umsetzung des neuen Lehrerausbildungsgesetzes. Auch konstituiert sich die LRK als Verein »Universität NRW – Landesrektorenkonferenz der Universitäten«.

29. Oktober 2010: »nrwision« ist da



Prominente Medienmacher wie die Journalistin Christine Westermann, Fußballreporter Manfred Breuckmann und 1LIVE-Moderatorin Sabine Heinrich sind in Dortmund dabei, als ZDF-Moderator und Journalistik-Professor Michael Steinbrecher den neuen Namen des TV-Lernsender.NRW bekannt gibt: nrwision. Eine gelungene Mischung aus NRW und Vision – das passt zu einem Fernsehsender, der neue Ideen ins Programm bringt. Während der Sendung, die rund um die Bekanntgabe des neuen Namens im Studio des TechnologieZentrumDortmund aufgezeichnet wird, nutzen Journalistik-Studierende die Gelegenheit, den Medienmachern in ungewöhnlichen Interviewsituationen ihre Geheimnisse zu entlocken.

**03. November 2010: Dortmund hat ein neues »U« – das »TU«**

Nach dem »U« in der Stadt und dem »U« auf den Westfalahallen hat Dortmund jetzt sein drittes »U«. TU-Rektorin Prof. Ursula Gather drückt gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde der TU Dortmund, Prof. Bodo Weidlich, auf den Buzzer und illuminiert das neue rotierende TU-Logo auf dem höchsten Gebäude des Campus, dem Mathetower. Wer sich nun der TU nähert, wird bereits von Weitem den markanten Schriftzug wahrnehmen – ein grün leuchtendes Signal, das vom Campus bis in die Stadt hineinstrahlt.



**08. November 2010: Architekturpreis für IBZ**

Als eines von drei Bauwerken in der Region erhält das Internationale Begegnungszentrum (IBZ) die Auszeichnung guter Bauten, die die Regionalverbände Dortmund und Hamm-Unna des Bundes Deutscher Architekten (BDA) erstmals gemeinsam ausgerufen haben. Das Internationale Begegnungszentrum wurde entworfen von TU-Prof. Christoph Mäckler in Zusammenarbeit mit den Berliner Architekten Imke Woelk & Partner, die Projektleitung lag bei Architekt Martin Cors.



**09. November 2010: Kooperationsvertrag mit der University of Pennsylvania**

Die TU Dortmund und die University of Pennsylvania (UPenn) schließen einen Kooperationsvertrag und festigen damit ihre seit 1994 bestehende Partnerschaft weiter. UPenn ist eine der renommiertesten und ältesten Universitäten der Vereinigten Staaten. Mit jährlichen Forschungsausgaben in Höhe von rund 750 Millionen Dollar zählt sie zu den größten Forschungsinstitutionen der USA. Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung fand anlässlich des Besuchs einer Delegation von Wissenschaftlern der Universitätsallianz Metropole Ruhr bei den Elite-Universitäten Princeton und UPenn statt. Die TU Dortmund wird dabei von Prof. Katharina Morik (Fakultät für Informatik) und Prof. Roland Winter (Fakultät Chemie) vertreten. Gemeinsam mit Joseph S. Sun, dem Director of Academic Affairs der School of Engineering der University of Pennsylvania, unterzeichnet Prof. Morik für die TU Dortmund die neue Kooperationsvereinbarung, die unter anderem den Studierenden- und Wissenschaftlertausch regelt.



## 16. November 2010: »Über allen Gipfeln ist Schmu«

Im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) präsentiert die Kabarettgruppe Freie Radikale der TU Dortmund ihr neues Programm »Über allen Gipfeln ist Schmu«. Das zweite Programm der Gruppe nimmt die »Gipfelitis« satirisch aufs Korn, so z. B. den Bildungs-Gipfel, den Verteidigungs-Gipfel, den Wirtschafts-Gipfel, den Medien-Gipfel, den Ernährungs-Gipfel und den Musik-Gipfel.

## ■ ■ ■ ■ ■ DEZEMBER

### 16. Dezember 2010: Akademische Jahresfeier



Traditionell feiert die TU Dortmund am 16. Dezember den Jahrestag ihrer Gründung. 2010 steht die Feier ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt Ruhr2010. Mit der Verleihung der Ehrennadel an Dr. Jochen Opländer, Stifter und Vorsitzender des Kuratoriums der Wilo-Stiftung und Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der WILO SE, und an Guido Baranowski, Vorsitzender der Geschäftsführung des TechnologieZentrumDortmund, zeichnet die TU einen langjährigen Unterstützer und Förderer sowie ihren nächsten und besten Nachbarn aus. Zusätzlich werden die Martin-Schmeißer-Medaille, die Jahrgangsbestenpreise, gestiftet von der Gesellschaft der Freunde der TU, die Dissertationspreise sowie die Lehrpreise vergeben. Festredner Fritz Pleitgen, Vorsitzender

der Geschäftsführung der RUHR.2010 GmbH und Ehrendoktor der Fakultät Kulturwissenschaften, zieht in seinem Vortrag »Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel« exklusiv für die Gäste der Jahresfeier ein Resümee des Kulturhauptstadtjahres und wagt einen Ausblick in die kulturelle Zukunft der Region.

### 27. Dezember 2010: Baubeginn des LogistikCampus

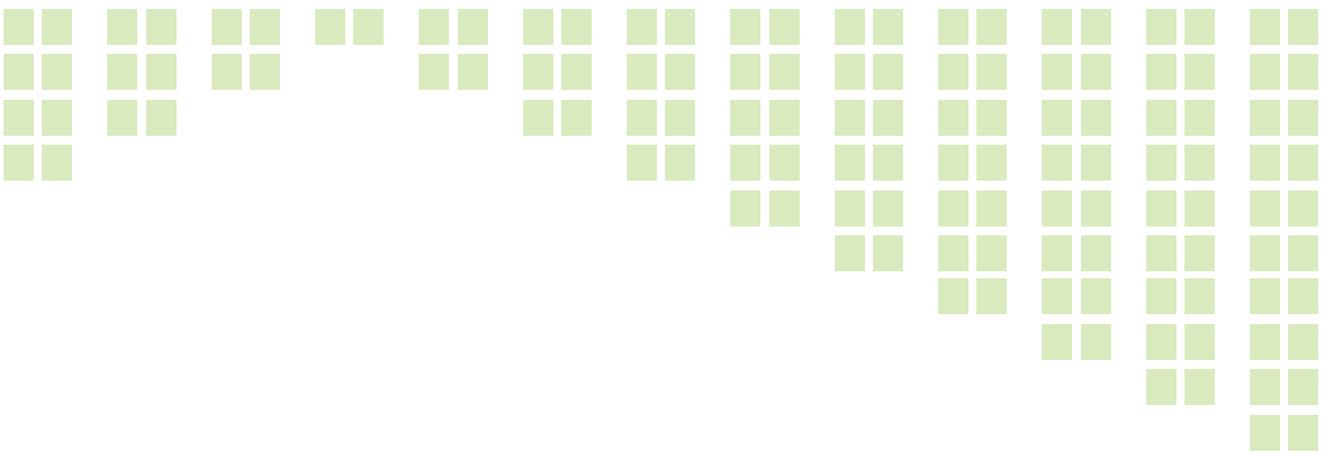
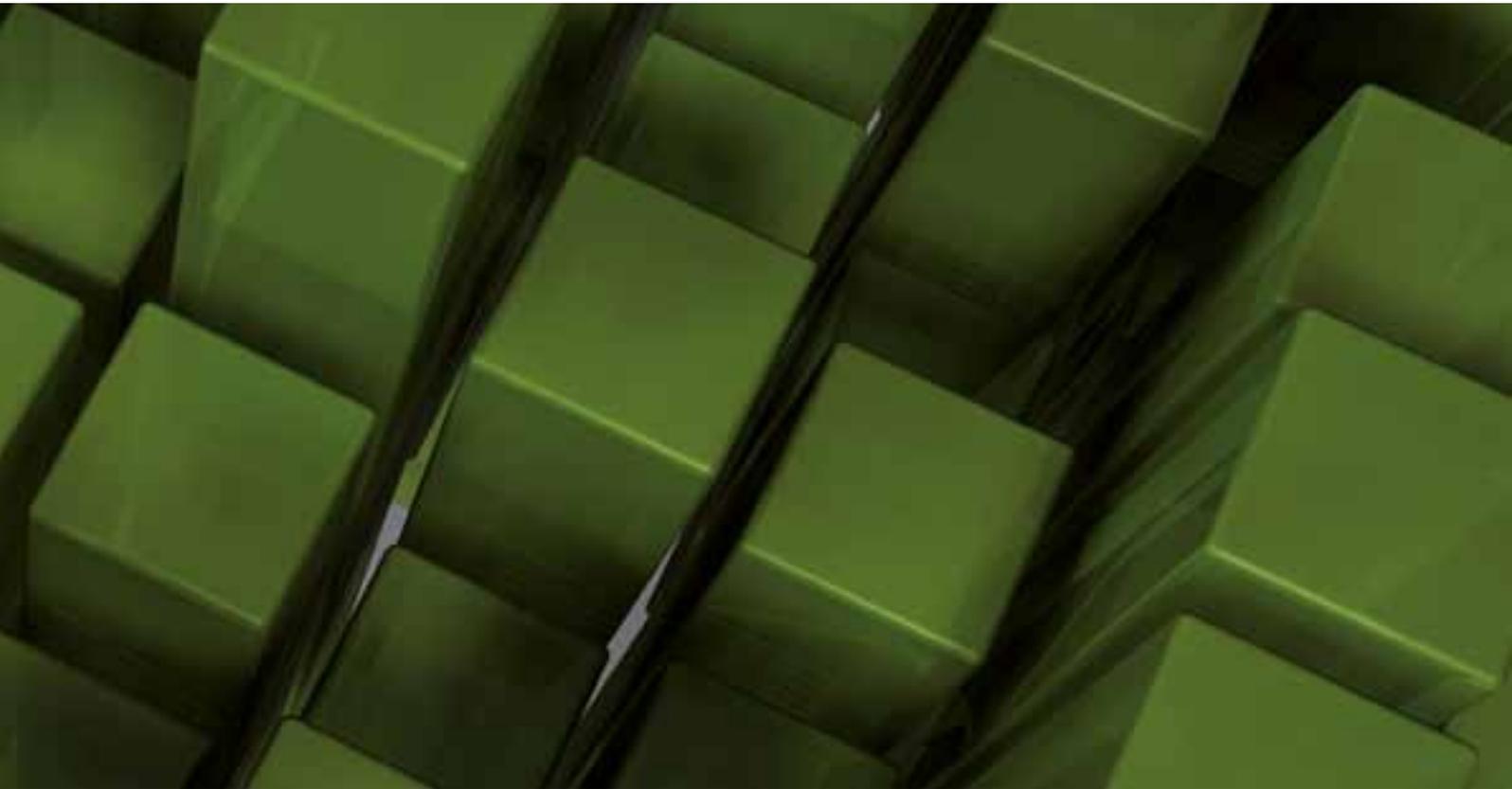


Die Bauarbeiten für den mit 6,4 Mio. Euro vom Land NRW geförderten LogistikCampus starten. Mit dem Neubau und einer Reihe von Stiftungsprofessuren soll ein international sichtbarer Anlaufpunkt für exzellente Forschung und Lehre zum großen Themengebiet der Logistik geschaffen werden. Die derzeitigen Planungen sehen in einem zweiten Bauabschnitt einen weiteren Ausbau vor, bei dem neben modernsten Lehr- und Forschungseinrichtungen auch die architektonische Umsetzung für beste Forschungs- und Lernbedingungen sorgen sollen. Durch die Integration des Fraunhofer IML und des Fraunhofer ISST in den LogistikCampus wird mit 500 wissenschaftlichen Arbeitsplätzen das weltweit größte interdisziplinäre Logistikforschungszentrum entstehen.



tu

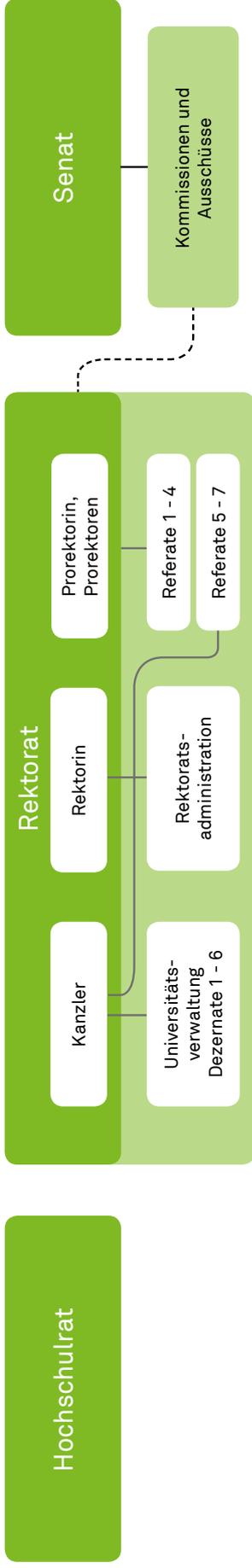




Zahlen | Daten | Fakten ■ ■ ■ ■ ■

# 1 Allgemeines

## 1.1 Organisation der TU Dortmund



- Fakultäten**
- 1. Mathematik
  - 2. Physik
  - 3. Chemie
  - 4. Informatik
  - 5. Statistik
  - 6. Bio- und Chemieingenieurwesen
  - 7. Maschinenbau
  - 8. Elektrotechnik und Informationstechnik
  - 9. Raumplanung
  - 10. Architektur und Bauingenieurwesen
  - 11. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
  - 12. Erziehungswissenschaft und Soziologie
  - 13. Rehabilitationswissenschaften
  - 14. Humanwissenschaften und Theologie
  - 15. Kulturwissenschaften
  - 16. Kunst- und Sportwissenschaften

### Studierendenschaft (Studierendenparlament, Allgemeiner Studierendenausschuss, Fachschaften)

- Beauftragte, Vertrauenspersonen und Kommissionen**
- Beauftragte des Senats für die Belange behinderter Studierender
  - Beratungsdienst behinderter und chronisch kranker Studierender (DoBus)
  - Datenschutzbeauftragte/r
  - Gleichstellungsbeauftragte
  - Personalräte
  - Vertrauensperson der Schwerbehinderten
- An-Institute**

- Einrichtungen**
- Zentrale wiss. Einrichtungen**
- Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)
  - Hochschuldidaktisches Zentrum
  - Institut für Roboterforschung
  - Sozialforschungsstelle
  - Zentrum für Synchrotronstrahlung
  - Zentrum für Weiterbildung
- Zentrale Einrichtungen**
- Universitätsbibliothek
  - IT & Medien Centrum (ITMC)
  - Sprachenzentrum

Weitere Informationen im Internet unter „[www.tu-dortmund.de](http://www.tu-dortmund.de)“

1.2 Studiengänge der TU Dortmund

Studiengänge (ohne Lehramt)	Bachelor	Master	Zertifikat	Promotionsstudiengang
Alternde Gesellschaft		x		
Angewandte Informatik (Ingenieurinformatik)	x	x		
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaft	z	x		
Angewandte Sprachwissenschaft	z	x		
Architektur und Städtebau	z	x		
Automation and Robotics		x		
Bauingenieurwesen	x			
Bauprozessmanagement und Immobilienwirtschaft		x		
Bioingenieurwesen	z	x		
Chemie	x	x		
Chemie (Research School of Chemistry)				x
Chemieingenieurwesen	x	x		
Chemische Biologie	z	x		
Datenanalyse und Datenmanagement	x			
Datenwissenschaft		x		
Deutschkurs			x	
Elektro- und Informationstechnik / Elektrotechnik	x	x		
Erziehungswissenschaft	z	x		
Graduate School of Production Engineering and Logistics				x
Informatik	x	x		
Informations- und Kommunikationstechnik	x			
Journalistik	z	o		
Konstruktiver Ingenieurbau		x		
Kulturanalyse und Kulturvermittlung		x		
Logistik	z	x		
Manufacturing Technology		o		
Maschinenbau	z	x		
Mathematik	x	x		
Musikjournalismus	x	o		
Physik	x	x		
Polymerwissenschaften		x		
Raumplanung	z	x		
Rehabilitationspädagogik	z			
Rehabilitationswissenschaften		x		
Sozialwissenschaftliche Innovationsstudien		o		
Spatial Planning in Europe		o		
SPRING - Spatial Planning for Regions in Growing Economies		x		
Statistik	x	x		x
Technomathematik	x	x		
Wirtschaftsingenieurwesen	z	x		
Wirtschaftsmathematik	x	x		
Wirtschaftswissenschaften	z	z		
Wissenschaftsjournalismus	z	x		
Anzahl	28	36	1	3

Ab Wintersemester 2007/08 keine Ersteinschreibungen in Diplomstudiengänge mehr, da Umstellung auf Bachelor/Master.

## 1.2 Studiengänge der TU Dortmund – Fortsetzung

Zusatz-, Weiterbildungsstudiengänge	Bachelor	Master	Zertifikat	Promotionsstudiengang
Bilinguales Lernen und Lehren (Zusatzstudiengang)			x	
Frauenstudien (Weiterbildung)			x	
Deutsch als Fremdsprache			x	
Graduiertenkolleg				
Kulturarbeit und Kreativwirtschaft			x	
Lehramt für Sonderpädagogik (Zusatzstudg; Diff. n. Förderschwerpunkten)			x	
proDocLA (Zusatzstudiengang für Promotionsvorbereitung für Lehrämter)				
Senioren (Weiterbildung)			z	
Anzahl			6	

Legende:

x: aktiver Studiengang;

z: aktiver Studiengang mit Zulassungsbeschränkung;

o: Studiengang wird ab WS 11/12 (oder später) angeboten

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden sich in der Broschüre »Informationen für Studieninteressierte« des Zentrums für Studieninformation und Beratung (ZIB) und im Internet unter »[www.tu-dortmund.de](http://www.tu-dortmund.de)«

1.2 Studiengänge im Modellversuch – »Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung«

Fächer	Bachelor										Master of Education									
	fachwiss. Profil					vermittlungswiss. Profil					rehabilitationswiss. Profil	Gymnasium, Gesamtschule	Berufskolleg	Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschule				Sonderpädagogik		
	Gymnasium, Gesamtschule		Berufskolleg			Grundschule		Haupt-, Real-, Gesamtschule			Sonderschulen	Gymnasium, Gesamtschule	Berufskolleg	Grundschule		Haupt-, Real-, Gesamtschule	Sonderpädagogik			
	Kernfach	Komplementfach	Kernfach	Komplementfach	Kernbereich	Komplementfach	Kernbereich	Komplementfach	Schwerpunkt-Fach, Kernbereich	Komplementfach	1. Fach	2. Fach	1. Fach	2. Fach	1. Fach	2. Fach	Schwerpunkt	1. Fach	2. Fach	
Anglistik/Amerikanistik (Englisch)	x	x	x	x		x	x	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)		(x)		(x)		
Biologie (Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Biologie)					(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)								x	x	x
Chemie (Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Chemie)	x	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	x	x	x	x				x	x	x
Chemieingenieurwesen (Chemietechnik) nur als Kernfach zu Chemie			x										x							
Deutsch (Germanistik)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Elektrotechnik			x										x							
Energietechnik [nur als Komplementfach zu Elektrotechnik]				x										x						
Englisch (Anglistik / Amerikanistik)	(x)	(x)	(x)	(x)		(x)		(x)		(x)	x	x	x	x		x		x		x
Ev. Religionslehre (Ev. Theologie)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ev. Theologie (Ev. Religionslehre)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Fertigungstechnik [nur als Komplementfach zu Maschinenbautechnik]				x										x						
Germanistik (Deutsch)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Informatik	x	x									(x)	(x)								
Kath. Religionslehre (Kath. Theologie)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kath. Theologie (Kath. Religionslehre)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Kulturanthropologie des Textilen [nur als Komplementfach zu Kunst BfP]		x																		
Kunst	x	x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kunst (Ein-Fach)		x																		
Kunst / Gestalten					x	x			x	x					x	x			x	x
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (Sozialwissenschaften)					(x)	(x)	(x)	(x)		(x)					x	x			x	
Lernbereich Naturwissenschaften (Naturwissenschaften mit den alternativen Schwerpunkten Physik, Biologie, Chemie)					(x)	(x)	(x)	(x)		(x)					x	x			x	
Maschinenteknik (Maschinenbautechnik)			x										(x)							
Maschinenbautechnik (Maschinenteknik)			(x)										x							
Mathematik	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Musik	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Musik (Ein-Fach)		x																		
Nachrichtentechnik [nur als Komplementfach zu Elektrotechnik]				x										x						

## 1.2 Studiengänge im Modellversuch – »Gestufte Studiengänge in der Lehrerbildung« – Fortsetzung

Fächer	Bachelor								Master of Education												
	fachwiss. Profil				vermittlungswiss. Profil				rehabilitationswiss. Profil		Gymnasium, Gesamtschule		Berufskolleg		Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschule		Sonderpädagogik				
	Gymnasium, Gesamtschule		Berufskolleg		Grundschule		Haupt-, Real-, Gesamtschule		Sonderschulen		Gymnasium, Gesamtschule		Berufskolleg		Grundschule		Haupt-, Real-, Gesamtschule		Sonderpädagogik		
	Kernfach	Komplementfach	Kernfach	Komplementfach	Kernbereich	Komplementfach	Kernbereich	Komplementfach	Schwerpunkt-Fach, Kernbereich	Komplementfach	1. Fach	2. Fach	1. Fach	2. Fach	1. Fach	2. Fach	Schwerpunkt	1. Fach	2. Fach		
Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie (Lernbereich Naturwissenschaften (GHR) oder Biologie (HRGe))					x	x	x	x							(x)	(x)	(x)	(x)		(x)	
Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie (Lernbereich Naturwissenschaften (GHR) oder Chemie (HRGe))					x	x	x	x							(x)	(x)	(x)	(x)		(x)	
Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik (Lernbereich Naturwissenschaften (GHR) oder Physik (HRGe))					x	x	x	x							(x)	(x)	(x)	(x)		(x)	
Philosophie	x	x																			
Physik (Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Physik)	x	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)		(x)											
Psychologie	x	x	x	x																	
FS* Lernen																					x
FS* emotionale u. soziale Entwicklung																					x
FS* geistige Entwicklung																					x
FS* körperliche u. motorische Entwicklung	x	x	x	x																	x
FS* Sehen	x	x	x	x																	x
FS* Sprache																					x
Sozialpädagogik																					
Sozialwissenschaften (Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (GHR) oder Sozialwissenschaft (HRGe))																					
Sport	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					x
Technik																					
Textilgestaltung																					
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																					

Didaktisches Grundlagenstudium Deutsch																					
Didaktisches Grundlagenstudium Mathematik																					

Pflichtfach      Pflichtfach

\*FS = Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt  
X = Fachangebot  
(X) = Alternative Bezeichnung im anderen Abschluss

### 1.3 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt

#### Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang vermittlungswissenschaftliches Profil ◯/ Masterstudiengang ◆ für ein Lehramt an Grundschulen

		◯Komplementfach ◆2. Unterrichtsfach													
<p>◯Bitte Einschränkung der Fächerkombination beachten: Die Anschlussmöglichkeit an ein Master-Studium mit dem Schwerpunkt Grundschule setzt voraus, dass eines der studierten Fächer Germanistik oder Mathematik ist; das didaktische Grundlagenstudium wird dann im jeweils nicht gewählten Fach Mathematik oder Germanistik absolviert. ◆Im Masterstudiengang ist zudem Erziehungswissenschaft zu studieren.</p>		◯Anglistik/Amerikanistik ◆Englisch	◯Germanistik ◆Deutsch	Sozialwissenschaften	Kunst/Gestalten	◆Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	◆Lernbereich Naturwissenschaften	Mathematik	Musik	◯Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	◯Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	◯Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	Sport	◯Theologie evang. ◆Religionslehre evang.	◯Theologie kath.. ◆Religionslehre kath.
		◯Kernfach ◆1. Unterrichtsfach	◯Germanistik ◆Deutsch	◯ ◆		◯	◯ ◆	◆	◆	◯ ◆	◯ ◆	◯	◯	◯	◯ ◆
Sozialwissenschaften			◯					◯							
Kunst/Gestalten			◯ ◆					◯ ◆							
Mathematik	◯ ◆		◯ ◆		◯ ◆	◆	◆		◯ ◆	◯	◯	◯	◯ ◆	◯ ◆	◯ ◆
Musik			◯ ◆					◯ ◆							
◆Lernbereich Gesellschaftswissenschaft.			◆					◆							
◆Lernbereich Naturwissenschaft.			◆					◆							
◯Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie			◯					◯							
◯Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie			◯					◯							
◯Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik			◯					◯							
Sport			◯ ◆					◯ ◆							
◯Theologie, evang. ◆Religionslehre evang.			◯ ◆					◯ ◆							
◯Theologie, kath. ◆Religionslehre, kath.			◯ ◆					◯ ◆							

- ◯ Kombination im Bachelor-Studiengang
- ◆ Kombination im Master-Studiengang
- Kombination nicht möglich

**Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang vermittlungswissenschaftliches Profil ◦/  
Masterstudiengang ◆  
für ein Lehramt an Haupt- und Realschulen**

		◦Komplementfach ◆2. Unterrichtsfach																
<p>◦Bitte Einschränkung der Fächerkombination beachten: Die Anschlussmöglichkeit an ein Master-Studium mit dem Schwerpunkt Grundschule setzt voraus, dass eines der studierten Fächer Germanistik oder Mathematik ist; das didaktische Grundlagenstudium wird dann im jeweils nicht gewählten Fach Mathematik oder Germanistik absolviert. ◆Im Masterstudiengang ist zudem Erziehungswissenschaft zu studieren.</p>		◆ Biologie	◆ Chemie	◦ Anglistik/Amerikanistik ◆ Englisch	◦ Germanistik ◆ Deutsch	Sozialwissenschaften	Kunst	Mathematik	Musik	◆ Physik	◦ Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie	◦ Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	◦ Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik	Sport	Technik	Textilgestaltung	◦ Theologie evang. ◆ Religionslehre evang.	◦ Theologie kath. ◆ Religionslehre kath.
		<b>◦ Kernfach ◆ 1. Unterrichtsfach</b>	◆ Biologie		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆				◆	◆	◆
◆ Chemie	◆			◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆				◆	◆	◆	◆	◆
◦ Germanistik ◆ Deutsch	◆		◆	◦		◦	◦	◦	◆	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◦
Sozialwissenschaften	◆		◆	◦	◦		◦	◦	◆	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◦
Kunst	◆		◆	◦	◦	◦		◦	◆	◦	◦	◦	◦	◆	◆	◆	◆	◆
Mathematik	◆		◆	◦	◦	◦	◦		◆	◦	◦	◦	◦	◆	◆	◆	◆	◆
Musik	◆		◆	◦	◦	◦	◦	◦		◆	◦	◦	◦	◆	◆	◆	◆	◆
◆ Physik	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆					◆	◆	◆	◆	◆
◦ Naturwissenschaften Schwerpunkt Biologie				◦	◦	◦	◦	◦	◦					◦	◦	◦	◦	◦
◦ Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie				◦	◦	◦	◦	◦	◦					◦	◦	◦	◦	◦
◦ Naturwissenschaften Schwerpunkt Physik				◦	◦	◦	◦	◦	◦					◦	◦	◦	◦	◦
Sport	◆		◆	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◆	◦	◦	◦		◦	◦	◦	◦
Technik	◆		◆	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◆	◦	◦	◦	◆		◦	◦	◦
Textilgestaltung	◆		◆	◦	◦	◦	◦	◦	◦	◆	◦	◦	◦	◆	◆		◦	◦
◦ Theologie, evang. ◆ Religionslehre evang.	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◦	◦	◦	◆	◆	◆		
◦ Theologie, kath. ◆ Religionslehre, kath.	◆		◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◦	◦	◦	◆	◆	◆		

- Kombination im Bachelor-Studiengang
- ◆ Kombination im Master-Studiengang
- Kombination nicht möglich

**Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang fachwissenschaftliches Profil ○ /  
Masterstudiengang ◆  
für ein Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**

		<span style="color: green;">○</span> <b>Komplementfach</b> <span style="color: green;">◆</span> <b>2. Unterrichtsfach</b>																
◆ Im Masterstudiengang ist zudem Erziehungswissenschaft zu studieren.		<span style="color: green;">○</span> Anglistik/Amerikanistik <span style="color: green;">◆</span> Englisch	Chemie	<span style="color: green;">○</span> Germanistik/ <span style="color: green;">◆</span> Deutsch	Informatik	<span style="color: green;">○</span> Kulturanthropologie des Textilen	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Psychologie	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	Sport	<span style="color: green;">○</span> Theologie evang. <span style="color: green;">◆</span> Religionslehre evang.	<span style="color: green;">○</span> Theologie kath. <span style="color: green;">◆</span> Religionslehre kath.	
<span style="color: green;">○</span> <b>Kernfach</b> <span style="color: green;">◆</span> <b>1. Unterrichtsfach</b>	<span style="color: green;">○</span> Anglistik/ Amerikanistik <span style="color: green;">◆</span> Englisch		<span style="color: green;">◆</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>							
	Chemie	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>							
	<span style="color: green;">○</span> Germanistik/ <span style="color: green;">◆</span> Deutsch	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>						
	Informatik	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>			<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>						
	Kunst	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span> <sup>1</sup>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>					
	<span style="color: green;">◆</span> Kunst nur 1 Fach						<span style="color: green;">◆</span>											
	Mathematik	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>				
	Musik	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>						
	<span style="color: green;">◆</span> Musik nur 1 Fach								<span style="color: green;">◆</span>									
	Philosophie	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>
	Physik	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>				
	Psychologie	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>					
	FS körperliche u. motorische Entwicklung	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>						
	FS Sehen	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>						
	Sport	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>						
	<span style="color: green;">○</span> Theologie evang. <span style="color: green;">◆</span> Religionslehre evang.	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>									
	<span style="color: green;">○</span> Theologie kath. <span style="color: green;">◆</span> Religionslehre kath.	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>		<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>	<span style="color: green;">○</span>									

- Kombination im Bachelor-Studiengang
- ◆ Kombination im Master-Studiengang
- Kombination nicht möglich

1) In Vorbereitung auf Anschluss eines 1-Fach-Studiums Kunst im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

**Fächerkombinationen im Bachelorstudiengang fachwissenschaftliches Profil /  
Masterstudiengang   
für ein Lehramt an Berufskollegs**

		Komplementfach  2. Unterrichtsfach																						
		Anglistik/Amerikanistik Englisch	Chemie	Energietechnik	Fertigungstechnik	Germanistik Deutsch	Kunst	Mathematik	Musik	Nachrichtentechnik	Physik	Psychologie	FS Lernen	FS emotionale und soziale Entwicklung	FS körperliche u. motorische Entwicklung	FS Sehen	FS Sprache	Sozialpädagogik	Sport	Theologie evang. Religionslehre evang.	Theologie kath. Religionslehre kath.			
<b>Kernfach  1. Unterrichtsfach</b>	Anglistik/Amerikanistik Englisch																							
	Chemie																							
	Chemieingenieurwesen Chemietechnik																							
	Elektrotechnik																							
	Germanistik Deutsch																							
	Kunst																							
	Maschinentechnik Maschinenbautechnik																							
	Mathematik																							
	Musik																							
	Physik																							
	Psychologie																							
	FS Lernen																							
	FS emotionale u. soziale Entwicklung																							
	FS körperliche u. motori- sche Entwicklung																							
	FS Sehen																							
	FS Sprache																							
	Sozialpädagogik																							
	Sport																							
	Theologie, evang. Religionslehre evang.																							
	Theologie, kath. Religionslehre kath.																							
	Wirtschaftswissen- schaften Wirtschaftswissenschaft																							

- Kombination im Bachelor-Studiengang
- Kombination im Master-Studiengang
- Kombination nicht möglich



### 1.3 Erweiterte Kombinationsmöglichkeiten durch ein Studium an zwei Standorten – Spagat-Studium

Durch einen Kooperationsvertrag der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund bestehen erweiterte Fachwahlmöglichkeiten. Ein solches standortverteiltes Studium ermöglicht es, Fächer miteinander zu kombinieren, die es in dieser Kombination im Lehramt GyGe weder an der Ruhr-Universität Bochum noch an der Technischen Universität Dortmund gibt. Die Studierenden belegen zwei unterrichtsbezogene Studienfächer, wobei ein Studienfach an der Technischen Universität Dortmund und ein Studienfach an der Ruhr-Universität Bochum zu belegen ist. Die Studierenden können frei entscheiden, an welchem der beiden Standorte sie sich als Ersthörer einschreiben bzw. als Zweithörer zulassen. An dem Standort, an dem sie als Ersthörer eingeschrieben sind, sind zusätzlich zu dem einen unterrichtsbezogenen Studienfach auch die ergänzenden Studienanteile (Optionalbereich bzw. Bildung & Wissen – BiWi), Erziehungswissenschaft und die Praxisphasen zu studieren. Für die Zulassungen gelten immer die örtlichen NC-Bedingungen. Die Studienbeiträge fallen an der Hochschule an, an der der Studierende Ersthörer ist.

### 1.4 Graduate Schools und Graduiertenkollegs NRW- Forschungsschulen

#### **Education and Capabilities**

Universität Bielefeld und TU Dortmund

Stellvertretende Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. phil. Uta Quasthoff, Fakultät Kulturwissenschaften

#### **Energieeffiziente Produktion und Logistik**

TU Dortmund und Ruhr-Universität Bochum

Stellvertretender Sprecher: Univ.-Prof. Dr. C. Weihs

#### **Ruhr Graduate School in Economics – RGS Econ**

Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, Universität Duisburg-Essen  
und RWI Essen

Sprecher: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Leininger, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche Fakultät

Stellvertreter: Univ. Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, RWI Essen

#### **Forschung mit Synchrotronstrahlung in den Nano- und Biowissenschaften**

TU Dortmund

Sprecher: Univ. Prof. Dr. Metin Tolan, Fakultät Physik

## Graduiertenkollegs

DFG -Graduiertenkolleg 1032

### **Statistische Modellbildung**

Fakultät Statistik

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Joachim Kunert, Fakultät Statistik

gefördert seit dem 01.07.2004 bis 30.06.2013

DFG -Graduiertenkolleg 1378 (Beteiligung)

### **Graduiertenkolleg der Universität Hannover: Herstellung, Bearbeitung und Qualifizierung hybrider Werkstoffsysteme**

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Fr.-W. Bach (Universität Hannover)

hier: Univ.-Prof. Dr. Ing Wolfgang Tillmann, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.01.2007 bis 30.06.2011

## Weitere Graduiertenschulen

Land NRW, CLIB2021

### **Graduierten-Cluster für Industrielle Biotechnologie**

TU Dortmund, Universität Bielefeld, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Sprecher: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schembecker

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

Land NRW

### **Fachdidaktische Entwicklungsforschung zu diagnosegeleiteten Lehr- und Lernprozessen (FUNKEN)**

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Susanne Prediger

Fakultät Mathematik

Privatwirtschaft

### **Graduate School of Logistics**

TU Dortmund, Universitäten Duisburg-Essen, Paderborn und Münster

Sprecher: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn

Fakultät Maschinenbau

Max-Planck-Gesellschaft

### **International Max Planck Research School in Chemical Biology**

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie; Fakultät Chemie; Ruhr-Universität Bochum

Sprecher: Prof. Dr. Martin Engelhard (MPI)

## 1.5 Sonderforschungsbereiche/Transregios/Transferbereiche an der TU Dortmund

### **Forderungsgerechte Auslegung von intralogistischen Systemen – Logistics on Demand (SFB 696)**

Fakultäten Maschinenbau und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Roboterforschung  
 Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Bernd Künne, Fakultät Maschinenbau  
 gefördert seit dem 01.07.2006 bis 31.12.2010

### **3D-Surface Engineering für Werkzeugsysteme der Blechformteilefertigung – Erzeugung, Modellierung, Bearbeitung (SFB 708)**

Fakultäten Maschinenbau, Mathematik, Statistik, Informatik  
 Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Wolfgang Tillmann, Fakultät Maschinenbau  
 gefördert seit dem 01.01.2007 bis 31.12.2014

### **Statistik nichtlinearer dynamischer Prozesse (SFB 823)**

Fakultäten Statistik, Mathematik, Maschinenbau, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Physik  
 Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Walter Krämer, Fakultät Statistik  
 gefördert seit dem 01.07.2009 bis 30.06.2013

### **Verfügbarkeit von Information durch Analyse unter Ressourcenbeschränkung (SFB 876)**

Fakultät für Informatik  
 Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Katharina Morik, Fakultät für Informatik  
 gefördert seit dem 01.01.2011 bis 31.12.2014

### **Beteiligung am SFB 459 der Ruhr-Universität Bochum Formgedächtnistechnik – Grundlagen, Konstruktion, Fertigung**

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Ing. Dirk Biermann, Fakultät Maschinenbau  
 gefördert seit dem 01.01.2000 bis 31.12.2011

### **Beteiligung am SFB 642 der Ruhr-Universität Bochum GTP- und ATP-abhängige Membranprozesse**

Ruhr-Universität Bochum; hier: Univ.-Prof. Dr. Herbert Waldmann, Univ.-Prof. Dr. Roland Winter,  
 Fakultät Chemie  
 gefördert seit dem 01.07.2004 bis 30.06.2012

### **Integration von Umformen, Trennen und Fügen für die flexible Fertigung von leichten Tragwerkstrukturen (Transregio 10)**

Fakultät Maschinenbau, Technische Universität München, KIT  
 Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. A. Erman Tekkaya, Fakultät Maschinenbau  
 gefördert seit dem 01.01.2003 bis 31.12.2014

**Beteiligung am Transregio 63 der Technischen Universität Berlin  
Integrierte Chemische Prozesse in flüssigen Mehrphasensystemen –  
InPROMPT**

Technische Universität Berlin, Universität Magdeburg,  
TU Dortmund, hier: Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen  
gefördert seit dem 01.01.2010 bis 31.12.2013

**Beteiligung am Transregio 30 der Universität Kassel  
Prozessintegrierte Herstellung funktional gradierter Strukturen auf der Grundlage  
thermo-mechanisch gekoppelter Phänomene**

Universität Kassel, Universität Paderborn,  
TU Dortmund, hier: Fakultäten Maschinenbau und Mathematik  
gefördert seit dem 01.07.2006 bis 30.06.2014

**Beiteiligung am Transregio 73 der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Umformtechnische Herstellung von komplexen Funktionsbauteilen mit Nebenform-  
elementen aus Feinblechen – Blechmassivumformung -**

Universität Erlangen-Nürnberg,  
TU Dortmund, hier: Fakultäten Maschinenbau und Mathematik  
gefördert seit dem 01.01.2009 bis 31.12.2012

## Übergeleitete Sonderforschungsbereiche in Transferprojekte

### **Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen (SFB 475)**

Fakultäten Statistik, Informatik, Maschinenbau; Universitäten Bochum, Duisburg-Essen, RWI Essen

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Gather, Fakultät Statistik

gefördert seit dem 01.07.1997 bis 30.06.2009

Übergeleitet 01.07.2009 bis 30.08.2010

### **Design und Management komplexer technischer Prozesse und Systeme mit Methoden der Computational Intelligence (SFB 531)**

Fakultäten Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau

Sprecher: Univ.-Prof Dr. Ing. Uwe Schwiegelshohn, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

gefördert seit dem 01.01.1997 bis 31.12.2008

Übergeleitet 01.01.2009 bis 30.09.2010

### **Modellierung großer Netze in der Logistik (SFB 559)**

Fakultäten Maschinenbau, Informatik, Statistik, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Ing. Axel Kuhn, Fakultät Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.1998 bis 30.06.2008

Übergeleitet 01.01.2009 bis 31.12.2010

## 1.6 Bewilligte und geförderte Forschergruppen

### DFG -Forschergruppe 1511

#### Schutz- und Leitsysteme zur zuverlässigen und sicheren elektrischen Energieübertragung

hier: Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik  
gefördert seit 2011

### Beteiligung an DFG Forschergruppen

#### DFG-Forschergruppe 552

#### Grundlagen der Warmblechumformung von höchstfesten Vergütungsstählen

hier: Fakultät Maschinenbau  
gefördert seit dem 01.07.2004 bis 2011

#### DFG-Forschergruppe 566

#### Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis

hier: Fakultät Chemie  
gefördert 2005 bis 2011

#### DFG-Forschergruppe 718

#### Analysis and Stochastics in Complex Physical Systems

hier: Fakultät für Mathematik  
gefördert 2009 bis 2012

#### DFG-Forschergruppe 922

#### Entwicklung eines prozessbegleitenden Werkstoffmodells für das Leichtmetall-Strangpressen zur durchgängigen Optimierung der Prozesskette

hier: Fakultät Maschinenbau  
gefördert 2008 bis 2010

**DFG-Forschergruppe 485**

**Quantum Optics in Semiconductor Nanostructures**

hier: Fakultät Physik

gefördert seit dem 16.07.2002 bis 2010

**DFG-Forschergruppe 916**

**Swiss-German Bilateral Research Unit on: Statistical Regularisation and Qualitative Constraints – Inference, Algorithms, Asymptotics and Applications**

hier: Fakultät für Mathematik

gefördert seit dem 25.01.2008 bis 2013

**DFG-Forschergruppe 1482**

**Quantum Computing in Isotopically Engineered Diamond**

hier: Fakultät Physik

gefördert seit 2010 bis 2013

## 1.7 Institute an der TU Dortmund

### 1.7.1 An-Institute

#### **Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo)**

Ardeystr. 67, 44139 Dortmund  
[www.ifado.de](http://www.ifado.de)

#### **Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS)**

Bunsen-Kirchhoff-Str. 11, 44139 Dortmund und Otto-Hahn-Straße 6b, 44227 Dortmund  
[www.isas.de](http://www.isas.de)

#### **Institut für Gerontologie (FFG)**

Evinger Platz 13, 44339 Dortmund  
[www.tu-dortmund.de/FFG](http://www.tu-dortmund.de/FFG)

#### **Deutsches Institut für Stadtbaukunst (DIS)**

August-Schmidt-Str. 8, 44227 Dortmund  
[www.dis.tu-dortmund.de](http://www.dis.tu-dortmund.de)

#### **Forschungsinstitut Technologie und Behinderung (FTB)**

Grundschötteler Str. 40, 58300 Wetter / Ruhr  
[www.ftb-esv.de](http://www.ftb-esv.de)

### 1.7.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute

#### **Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)**

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, 44227 Dortmund  
[www.impl.fraunhofer.de](http://www.impl.fraunhofer.de)

#### **Fraunhofer-Institut für Software-und Systemtechnik (ISST) Dortmund und Berlin)**

Emil-Figge-Str, 91, 44227 Dortmund  
[www.impl.fraunhofer.de](http://www.impl.fraunhofer.de)

#### **Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)**

Otto-Hahn-Str. 11, 44227 Dortmund  
[www.mpi-dortmund.de](http://www.mpi-dortmund.de)

## 1.8 Hochschulpartnerschaften

Europäische Union		
Hochschule	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
<b>Université de Picardie Jules Vernes</b> Amiens, Frankreich	Psychologie, Kunst	<a href="http://www.u-picardie.fr/">http://www.u-picardie.fr/</a>
<b>Ecole Supérieure de Commerce et d'Administration des Entreprises (SupdeCo)</b> , Amiens, Frankreich	Wirtschaftswissenschaften	<a href="http://www.supco-amiens.fr/index.asp">http://www.supco-amiens.fr/index.asp</a>
<b>Institut National des Sciences Appliquées de Rouen (INSA)</b> Mont Saint-Aignan, Frankreich	Bio- und Chemieingenieurwesen	<a href="http://www.insa-rouen.fr/">http://www.insa-rouen.fr/</a>
<b>Centre d'Enseignement et de Recherches Appliqués au Management (CERAM)</b> Nizza, Frankreich	Wirtschaftswissenschaften	<a href="http://www.ceram.fr/">http://www.ceram.fr/</a>
<b>Université de Bordeaux I</b> Talence, Frankreich	Chemie	<a href="http://www.u-bordeaux1.frer/">http://www.u-bordeaux1.frer/</a>
<b>Liverpool John Moores University</b> Liverpool, Großbritannien	Raumplanung	<a href="http://www.livjm.ac.uk/">http://www.livjm.ac.uk/</a>
<b>University of Sheffield</b> Sheffield, Großbritannien	Statistik, Chemietechnik, Informatik, Soziologie	<a href="http://www-mac.shef.ac.uk/">http://www-mac.shef.ac.uk/</a>
<b>Dublin City University</b> Dublin, Irland	Wirtschaftswissenschaften	<a href="http://www.dcu.ie/">http://www.dcu.ie/</a>
<b>Università degli Studi di Pisa</b> Pisa, Italien	Informatik, Physik	<a href="http://www.dst.unipi.it/">http://www.dst.unipi.it/</a>
<b>Istituto Universitario di Architettura di Venezia</b> Venedig, Italien	Architektur, Raumplanung	<a href="http://www.iuav.unive.it/">http://www.iuav.unive.it/</a>

Mittel- und Osteuropa		
Hochschule	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
<b>Southern Federal University</b> Rostow am Don, Russische Föderation	Germanistik, Psychologie, Geschichte, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften	<a href="http://www.rnd.runnet.ru">http://www.rnd.runnet.ru</a>
<b>Charles University (Univerzita Karlova v Praze)</b> Prag, Tschechien	Rehabilitationswissenschaften, Mathematik, Physik, Theologie	<a href="http://www.cuni.cz">http://www.cuni.cz</a>
<b>Technical University of Budapest (Budapesti Müszaki Egyetem)</b> Budapest, Ungarn	Maschinenbau	<a href="http://www.bme.hu/">http://www.bme.hu/</a>
<b>University Miskolc (Miskolci Egyetem)</b> Miskolc, Ungarn	Maschinenbau	<a href="http://www.uni-miskolc.hu/">http://www.uni-miskolc.hu/</a>

Afrika		
Hochschule	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
<b>Kwame Nkrumah University of Science and Technology</b> Kumasi, Ghana	Raumplanung	<a href="http://www.knust.edu.gh">http://www.knust.edu.gh</a>
<b>University of Dar es Salaam</b> Dar es Salaam, Tansania	Bauwesen, Raumplanung	<a href="http://www.udsm.ac.tz/">http://www.udsm.ac.tz/</a>

Asien		
Hochschule	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
<b>Hoseo University</b> Asan, Süd-Korea	Bio- und Chemieingenieurwesen, Elektrotechnik, Informationstechnik	<a href="http://www.hoseo.ac.kr">http://www.hoseo.ac.kr</a>

Mit diesen Hochschulen kooperiert die Technische Universität Dortmund im Bereich des Studierendenaustausches in den genannten Instituten / Fakultäten

Asien	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
Chungnam National University, Korea	Bio- und Chemieingenieurwesen, Kulturwissenschaften (Germanistik)	<a href="http://plus.cnu.ac.kr">http://plus.cnu.ac.kr</a>
Hong Kong University of Science and Technology, Hong Kong	Ingenieurwissenschaften	<a href="http://www.ust.hk">http://www.ust.hk</a>
Hoseo University, Korea	Alle Fakultäten	<a href="http://www.hoseo.ac.kr">http://www.hoseo.ac.kr</a>
National Taiwan University, Taiwan	Alle Fakultäten	<a href="http://www.ntu.edu.tw">http://www.ntu.edu.tw</a>
Swinburne University of Technology Sarawak-Campus, Malaysia	Alle Fakultäten	<a href="http://www.swinburne.edu.my">http://www.swinburne.edu.my</a>
Tohoku University, Japan	Alle Fakultäten	<a href="http://www.tohoku.ac.jp">http://www.tohoku.ac.jp</a>
Shaanxi Normal University China	Alle Fakultäten	<a href="http://www.sxnu.edu.cn/english/">http://www.sxnu.edu.cn/english/</a>

Australien	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
University of Newcastle, Newcastle	Alle Fakultäten	<a href="http://www.newcastle.edu.au">http://www.newcastle.edu.au</a>
University of Swinburne, Melbourne	Alle Fakultäten	<a href="http://www.swinburne.edu.au">http://www.swinburne.edu.au</a>

Europa	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
Alle ERASMUS-Partnerhochschulen (z.Zt. ca. 200) können auf folgender Internetseite eingesehen werden: <a href="http://www.aaa.tu-dortmund.de">http://www.aaa.tu-dortmund.de</a> (Dortmunder Studierende/ Studium im Ausland/ Austauschprogramme der TU/ Europa)	Alle Fakultäten verfügen über ERASMUS-Kooperationen	

Nordamerika (USA)	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
<b>Canisius College</b> , Buffalo, New York	Alle Fakultäten	<a href="http://www.canisius.edu">http://www.canisius.edu</a>
<b>Carnegie Mellon University</b> , Pittsburgh, Pennsylvania	Alle Fakultäten	<a href="http://www.cmu.edu">http://www.cmu.edu</a>
<b>Columbia College</b> , Columbia, South Carolina	Alle Fakultäten	<a href="http://www.columbiacollegesc.edu">http://www.columbiacollegesc.edu</a>
<b>Georgia Institute of Technology</b> , Atlanta, Georgia	Maschinenbau	<a href="http://www.gatech.edu">http://www.gatech.edu</a>
<b>Hamilton College</b> , Clinton, New York	Alle Fakultäten	<a href="http://www.hamilton.edu">http://www.hamilton.edu</a>
<b>John Carroll University</b> , Cleveland, Ohio	Alle Fakultäten	<a href="http://www.jcu.edu">http://www.jcu.edu</a>
<b>Lehigh University</b> , Bethlehem, Pennsylvania	Kulturwissenschaften, Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Physik	<a href="http://www.lehigh.edu">http://www.lehigh.edu</a>
<b>Loyola University</b> , New Orleans, Louisiana	Alle Fakultäten	<a href="http://www.loyno.edu">http://www.loyno.edu</a>
<b>Michigan Technological University</b> Houghton, Michigan	Alle Fakultäten	<a href="http://www.mtu.edu">http://www.mtu.edu</a>
<b>New Jersey Institute of Technology</b> , Newark, New Jersey	Alle Fakultäten	<a href="http://www.njit.edu">http://www.njit.edu</a>
<b>Oglethorpe University</b> , Atlanta, Georgia	Alle Fakultäten	<a href="http://www.oglethorpe.edu">http://www.oglethorpe.edu</a>
<b>Southeast Missouri State University</b> , Cape Girardeau, Missouri	Alle Fakultäten	<a href="http://www.semo.edu">http://www.semo.edu</a>
<b>University of Iowa</b> , Iowa City, Iowa	Alle Fakultäten	<a href="http://www.uiowa.edu">http://www.uiowa.edu</a>
<b>University of Montevallo</b> , Montevallo, Alabama	Alle Fakultäten	<a href="http://www.montevallo.edu">http://www.montevallo.edu</a>
<b>University of Virginia</b> , Charlottesville, Virginia	Alle Fakultäten	<a href="http://www.virginia.edu">http://www.virginia.edu</a>

---

Südamerika	beteiligte Institute / Fakultäten	Kontakt
Tecnológico de Monterrey, Monterrey, Mexiko	Alle Fakultäten	<a href="http://www.itesm.edu">http://www.itesm.edu</a>
Universidade Estadual Paulista, São Paulo, Brasilien	Alle Fakultäten	<a href="http://unesp.br">http://unesp.br</a>

Zudem ist die Universität Mitglied im International Student Exchange Program (ISEP)  
<http://www.isep.org>

**Mitgliedschaft in Konsortien:**

**European Consortium of Innovative Universities (ECIU):**

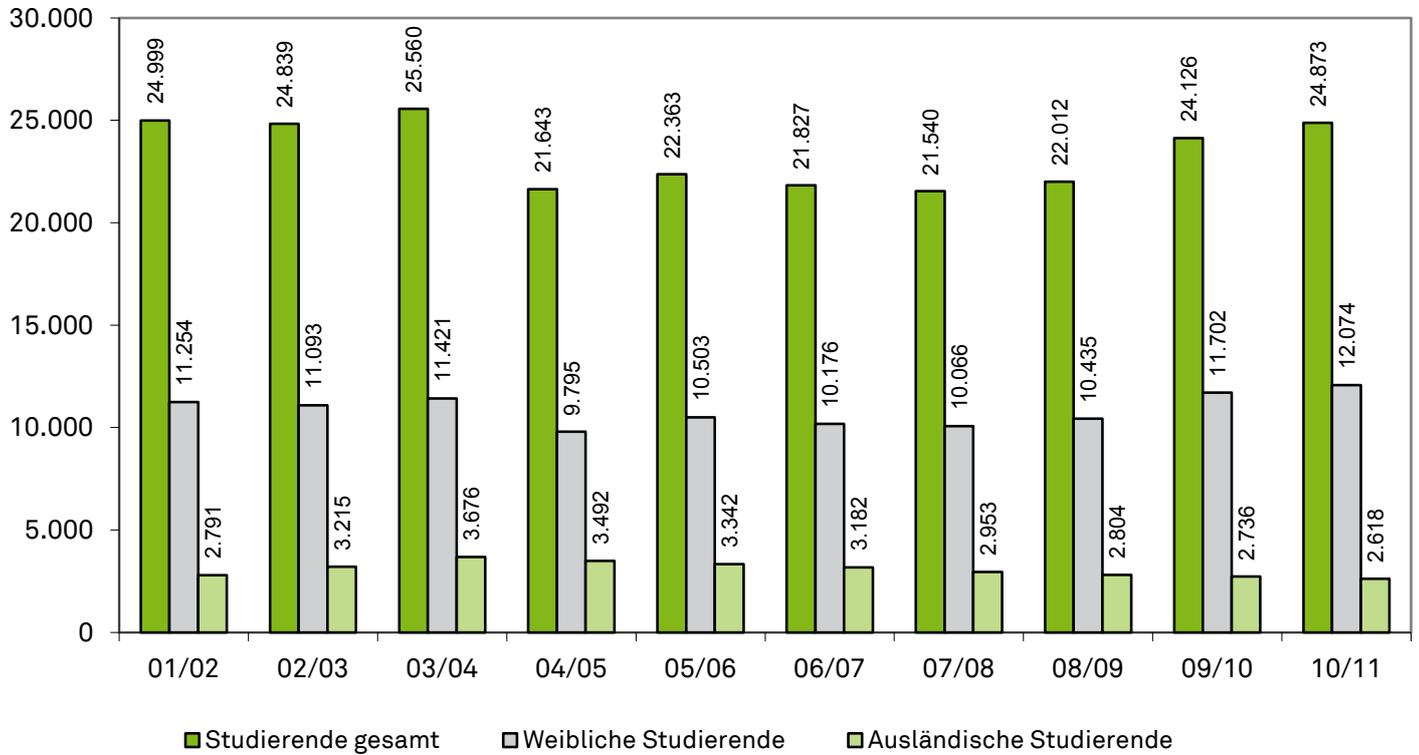
Aalborg Universitet, Aalborg, Dänemark  
Linköping University, Linköping, Schweden  
Technische Universität Dortmund, Dortmund, Deutschland  
Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg, Deutschland  
Tallinn University of Technology, Tallinn, Estland  
Universidade de Aveiro, Aveiro, Portugal  
Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien  
University of Strathclyde, Glasgow, Großbritannien  
Université de Technologie de Compiègne, Compiègne, Frankreich  
Universiteit Twente, Enschede, Niederlande

**Assoziierte Partner:**

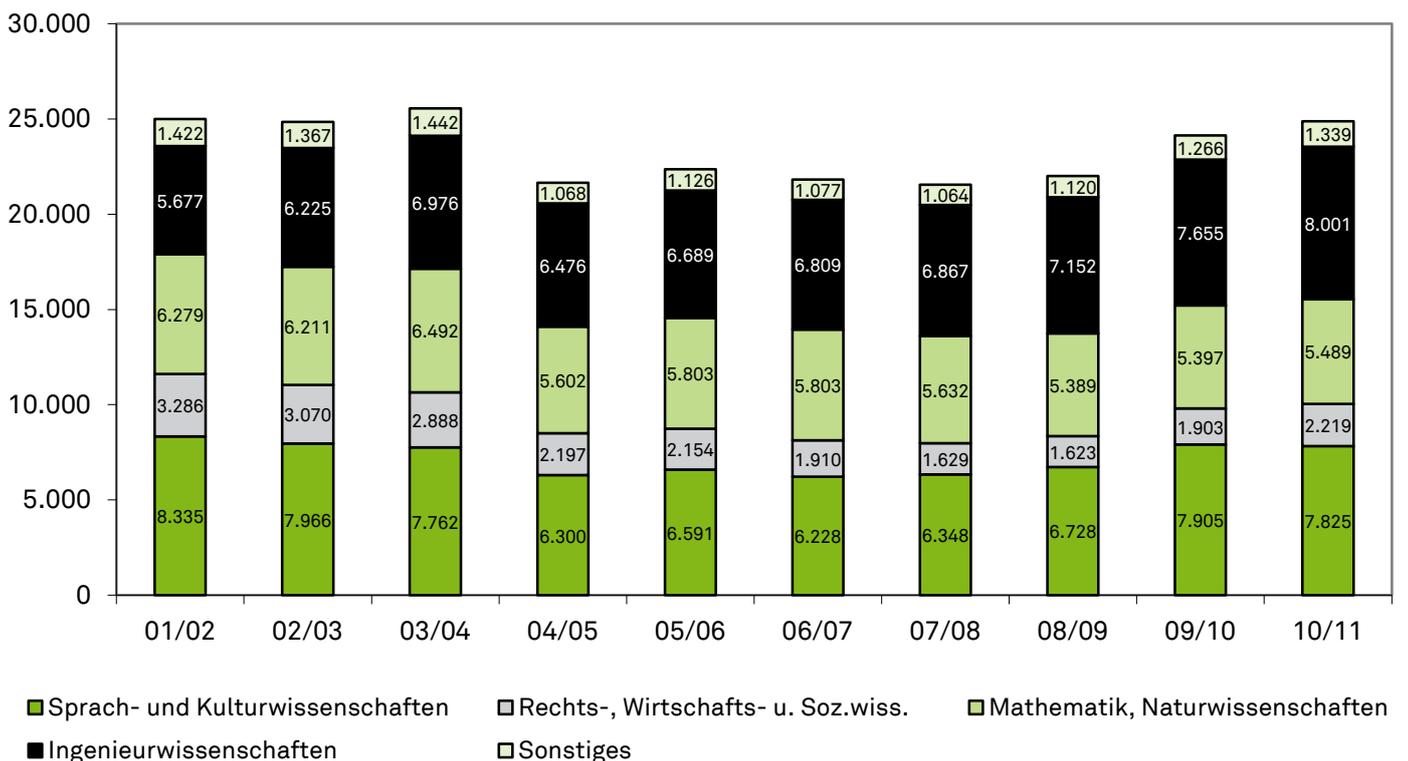
Southern Federal University, Rostow am Don, Russland  
Swinburne University of Technology, Melbourne, Australien  
Tecnológico de Monterrey, Monterrey, Mexiko

## 2 Studierende

### 2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der TU Dortmund (Kopfzahlen)



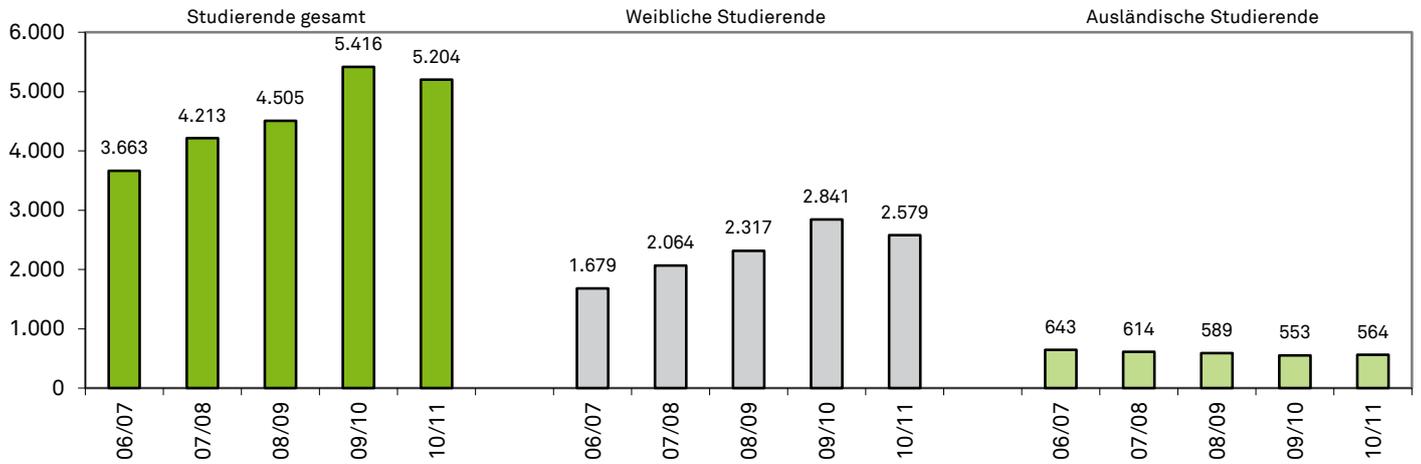
### 2.2 Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopfzahlen)



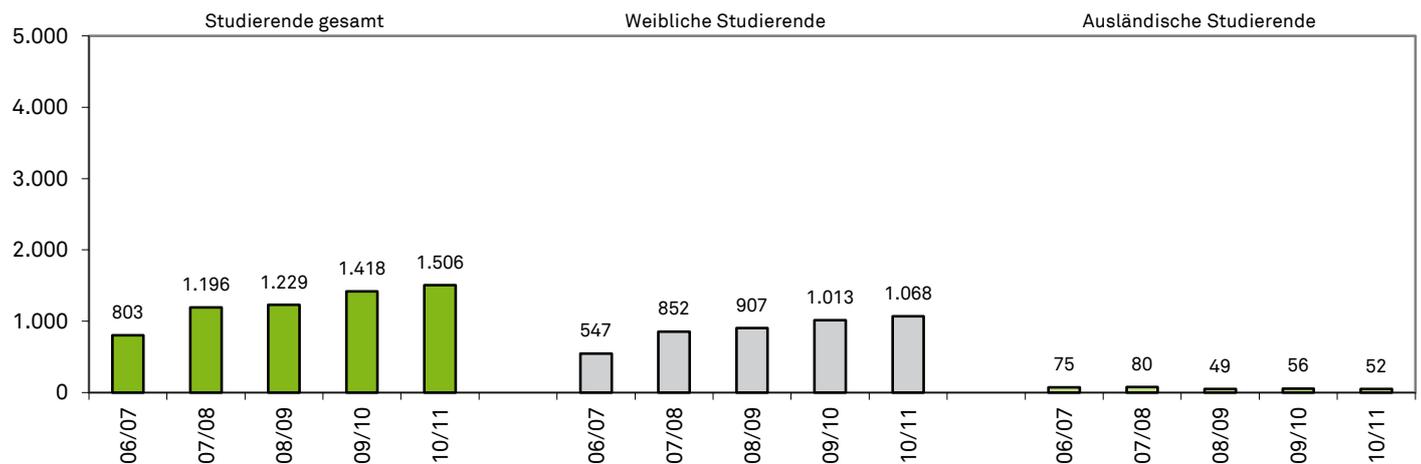
## 2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 10 Jahre nach Fakultäten (Kopfzahlen)

Fakultät	Winter 01/02	Winter 02/03	Winter 03/04	Winter 04/05	Winter 05/06	Winter 06/07	Winter 07/08	Winter 08/09	Winter 09/10	Winter 10/11
Mathematik	1.364	1.408	1.539	1.348	1.517	1.552	1.589	1.437	1.461	1.416
Physik	535	533	582	467	515	573	583	574	631	725
Chemie	629	609	720	773	899	1.031	1.063	1.077	1.077	1.069
Informatik	3.675	3.523	3.451	2.809	2.512	2.248	2.076	1.888	1.805	1.710
Statistik	423	471	555	442	466	522	494	478	488	487
Bio- und Chemieingenieurwesen	491	674	923	915	962	1.051	1.077	1.122	1.178	1.180
Maschinenbau	1.056	1.490	1.994	1.992	2.150	2.295	2.446	2.680	2.869	2.950
Elektrotechnik und Informationstechnik	1.012	1.081	1.147	1.041	984	925	818	825	880	941
Raumplanung	1.162	1.163	1.156	1.090	1.132	1.140	1.084	1.096	1.176	1.260
Bauwesen	1.413	1.326	1.294	1.057	1.120	1.095	1.145	1.145	1.260	1.331
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3.023	2.791	2.597	1.966	1.783	1.577	1.453	1.418	1.673	1.943
Erziehungswissenschaft und Soziologie	2.930	2.573	2.261	1.575	1.554	1.338	1.261	1.895	2.939	2.826
Rehabilitationswissenschaften	1.945	1.940	1.991	1.815	1.979	1.808	1.595	1.489	1.539	1.673
Humanwissenschaften und Theologie	1.488	1.337	1.214	799	1.040	1.186	1.470	1.395	1.378	1.257
Kulturwissenschaften	2.383	2.475	2.663	2.422	2.553	2.356	2.304	2.400	2.594	2.848
Kunst- und Sportwissenschaften	1.470	1.445	1.473	1.132	1.197	1.130	1.082	1.093	1.178	1.257
Insgesamt	24.999	24.839	25.560	21.643	22.363	21.827	21.540	22.012	24.126	24.873

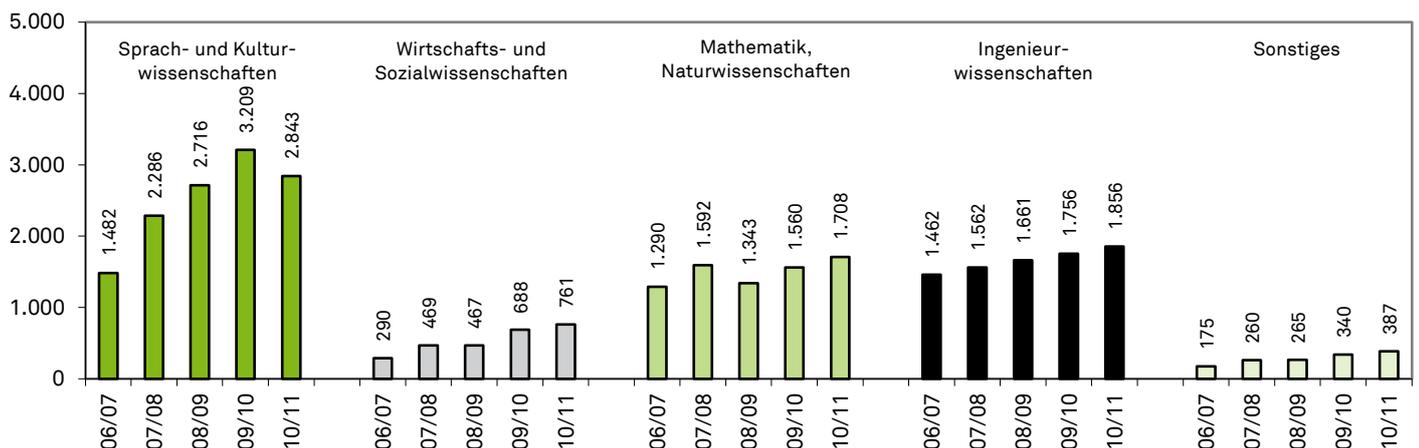
## 2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester



### 2.4.2 Erst- und Neueinschreibungen im Lehramt einschl. Modellversuch (Kopfzahlen)



### 2.4.3 Erst- und Neueinschreibungen nach Fächergruppen (Fallzahlen)



## 2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester (Kopfzahlen)

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt			darunter Anteil weiblicher Studierender		darunter Anteil ausländ. Studierender	
	gesamt		Zunahme/ Abnahme von gesamt	gesamt		gesamt	
	Winter			Winter		Winter	
	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	
n	n	%	%	%	%	%	

Diplom/Magister (auslaufend)	Prozentualer Anteil an ‚Studierende gesamt‘ im jeweiligen Studienfach						
Angewandte Informatik	143	113	-21	8	9	28	26
Architektur und Städtebau	302	187	-38	56	57	19	17
Bauingenieurwesen	190	132	-31	35	36	21	20
Berufsbildungsingenieur ET	4	3	x				
Berufsbildungsingenieur MB	4	2	x	50	50		
Bioingenieurwesen	232	136	-41	38	41	13	11
Chemie	32	15	-53	31	33	19	20
Chemieingenieurwesen	175	122	-30	25	22	18	16
Elektrotechnik	205	156	-24	6	6	38	40
Erziehungswissenschaften	318	247	-22	86	86	5	5
Informatik	934	694	-26	11	11	19	19
Informationstechnik	99	75	-24	12	15	33	39
Journalistik	195	147	-25	56	55	7	5
Logistik	320	233	-27	23	20	12	10
Maschinenbau	365	253	-31	10	9	20	19
Mathematik	145	107	-26	37	37	8	7
Pädagogik	88	67	-24	68	66	5	3
Physik	239	175	-27	18	17	3	3
Raumplanung	517	380	-26	38	37	3	2
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	108	53	-51	84	77	10	13
Statistik	157	109	-31	46	40	12	13
Vgl.Textilwissenschaft	37	8	x	100	100	14	25
Wirtschaftsingenieurwesen	454	319	-30	20	20	15	14
Wirtschaftsmathematik	237	158	-33	44	47	23	20
Wirtschaftswissenschaften	545	345	-37	45	47	25	25
<b>Gesamt</b>	<b>6.045</b>	<b>4.236</b>	<b>-30</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>15</b>

Bachelorstudiengänge	Prozentualer Anteil an ‚Studierende gesamt‘ im jeweiligen Studienfach						
Angewandte Informatik	177	218	23	15	14	14	11
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	118	147	25	86	84	11	7
Angewandte Sprachwissenschaften	76	117	54	70	74	9	21
Architektur und Städtebau	328	431	31	68	65	16	14
Bauingenieurwesen	399	528	32	40	38	15	14
Bioingenieurwesen	221	295	33	44	44	6	7
Chemie	159	176	11	42	36	10	10
Chemieingenieurwesen	325	373	15	28	26	9	9
Chemische Biologie	230	238	3	57	53	6	6
Datenanalyse und Management	64	55	-14	44	49	33	24
Elektrotechnik und Informationstechnik	296	355	20	5	7	20	19
Erziehungswissenschaft	200	256	28	84	84	10	7
Informatik	390	482	24	8	8	16	14
Informations- und Kommunikationstechnik	48	61	27	19	21	23	28
Journalistik	152	198	30	59	59	4	5
Logistik	353	461	31	30	28	9	9
Maschinenbau	613	649	6	8	8	14	11
Mathematik	86	103	20	29	24	9	10
Musikjournalismus		4	x		50		25
Physik	211	311	47	18	20	3	4
Raumplanung	494	683	38	52	51	5	5
Rehabilitationspädagogik	562	660	17	92	90	4	5
Statistik	157	216	38	48	47	17	15
Technomathematik	27	37	37	26	19		5
Wirtschaftsingenieurwesen	522	706	35	20	18	10	9

## 2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester – Fortsetzung

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt			darunter Anteil weiblicher Studierender		darunter Anteil ausländ. Studierender	
	gesamt		Zunahme/ Abnahme von gesamt	gesamt		gesamt	
	Winter			Winter		Winter	
	09/10	10/11		09/10	10/11	09/10	10/11
	n	n	%	%	%	%	%
Wirtschaftsmathematik	167	235	41	48	45	19	16
Wirtschaftswissenschaften	854	1.210	42	44	43	11	10
Wissenschaftsjournalismus	36	37	3	56	65	3	
<b>Gesamt</b>	<b>7.265</b>	<b>9.242</b>	<b>27</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

### Masterstudiengänge

Alternde Gesellschaften		26	x		85		4
Angewandte Informatik	2	4	x	50		100	50
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	15	18	20	80	78	7	22
Angewandte Sprachwissenschaften	9	11	x	89	91	22	36
Architektur und Städtebau		5	x		40		20
Automation and Robotics	80	117	46	15	16	98	97
Bauprozessmanagement u. Immobilienwirtschaft		7	x		86		14
Bioingenieurwesen/Biotechnik		1	x		100		100
Chemical Engineering	19	2	x	26		100	100
Chemie	64	61	-5	41	44	39	38
Chemieingenieurwesen	30	55	83	10	16	93	87
Chemische Biologie	103	98	-5	52	60	8	8
Datenwissenschaft	39	36	-8	26	25	87	78
Elektro- und Informationstechnik	11	24	118	9	4	55	17
Erziehungswissenschaft		9	x		89		
Industrial Design (auslaufend)	1		x				
Informatik	12	42	250	33	21	42	19
Konstruktiver Ingenieurbau		4	x		50		
Kulturanalyse und Kulturvermittlung	2	12	x	50	92		8
Logistik		29	x		28		7
Maschinenbau		35	x		11		46
Mathematik	1	9	x		56	100	33
Physik		34	x		12		
Polymerwissenschaften	15	16	7	27	31	47	38
Raumplanung	67	89	33	46	55	25	28
Rehabilitationswissenschaften	55	73	33	87	89	4	4
SPRING		18	x		28		100
Statistik	6	8	x	33	25	83	63
Technomathematik	1	1	x	100	100	100	100
Wirtschaftsingenieurwesen		24	x		17		29
Wirtschaftsmathematik	2	8	x	100	50	100	25
Wirtschaftswissenschaften	39	133	241	67	53	38	19
Wissenschaftsjournalismus	13	10	-23	69	90		10
<b>Gesamt</b>	<b>586</b>	<b>1.019</b>	<b>74</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>36</b>

### Promotionsstudiengänge mit RSZ

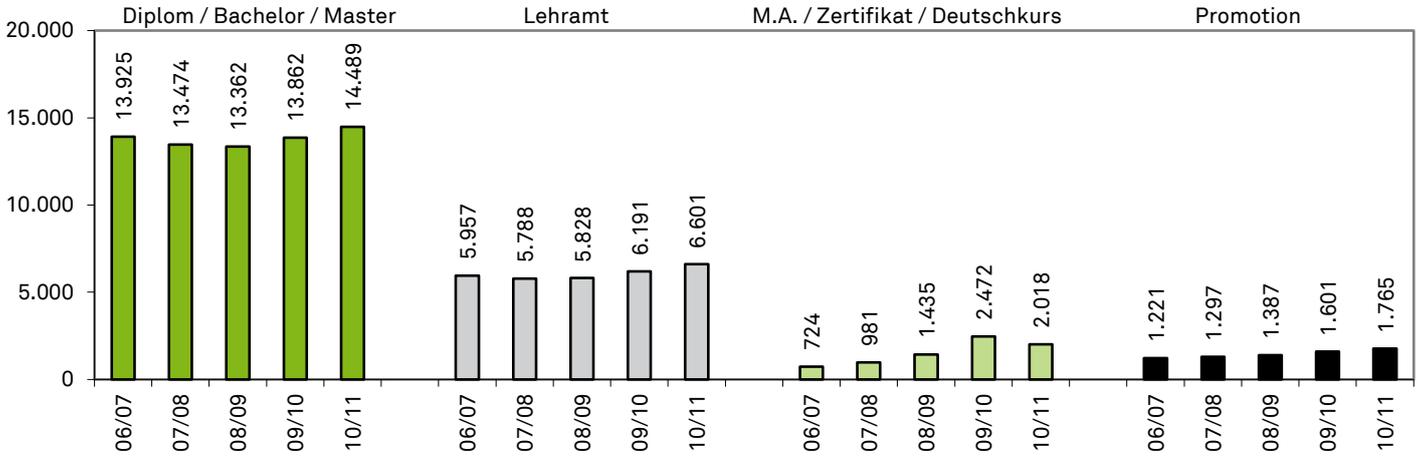
Chemie (Research School)	89	122	37	43	39	16	16
Production Engineering and Logistics	26	22	-15	31	27	38	32
<b>Gesamt</b>	<b>115</b>	<b>144</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>19</b>

## 2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester – Fortsetzung

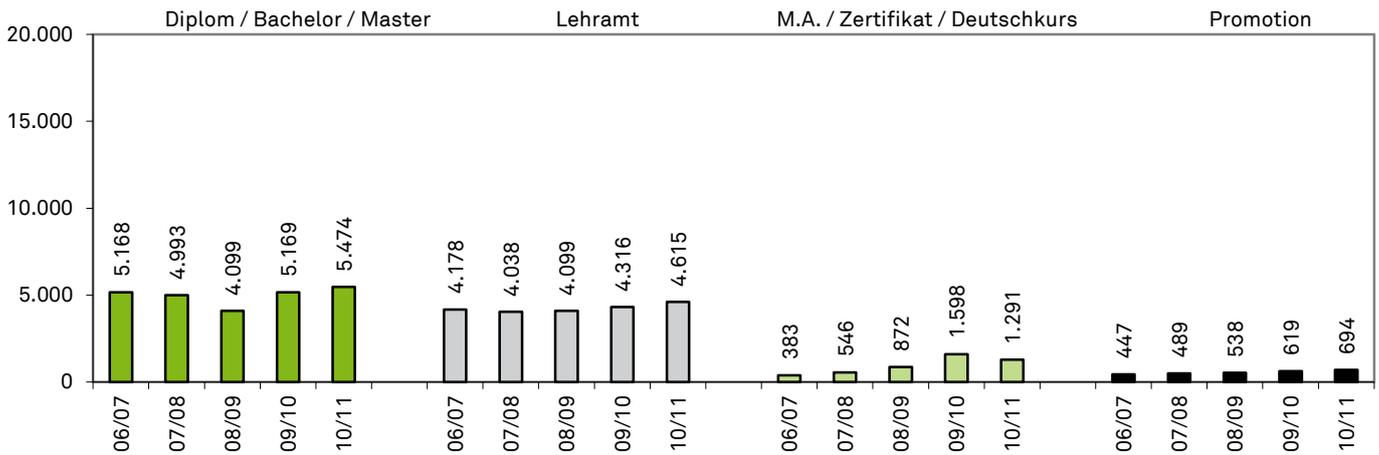
Studiengang/ Fach	Studierende gesamt			darunter Anteil weiblicher Studierender		darunter Anteil ausländ. Studierender	
	gesamt		Zunahme/ Abnahme von gesamt	gesamt		gesamt	
	Winter			Winter		Winter	
	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	
	n	n	%	%	%	%	
<b>Lehramt Modellversuch - Bachelor</b>							
Bachelor fachwiss. Profil (BK)	364	432	19	67	67	5	4
Bachelor fachwiss. Profil (GyGe)	1.329	1.604	21	60	58	6	5
Bachelor fachwiss. Profil (fachspez.)	100	99	-1	70	70	9	9
Bachelor vermittlungswiss. Profil (GS)	1.263	1.373	9	85	86	2	2
Bachelor vermittlungswiss. Profil (HRG)	297	314	6	58	54	6	5
Bachelor rehabilitationswiss. Profil (SP)	590	694	18	73	75	1	1
Bachelor Spagatstudium	46	75	63	63	68	2	
<b>Gesamt</b>	<b>3.989</b>	<b>4.591</b>	<b>15</b>	<b>71</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Lehramt Modellversuch - Master</b>							
Master Lehramt Grundschule	221	312	41	90	90	3	1
Master Lehramt GHR und Gesamtschule	88	94	7	69	71	2	1
Master Lehramt Gymnasium und Gesamtschule	145	220	52	73	69	1	1
Master Lehramt Berufskolleg	90	119	32	84	84	3	4
Master Lehramt Sonderpädagogik	201	259	29	82	85	0	0
Master Lehramt Spagatstudium		4	x		75		
<b>Gesamt</b>	<b>745</b>	<b>1.008</b>	<b>35</b>	<b>81</b>	<b>82</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Lehramt LPO 1994 und LPO 2003 (auslaufend)</b>							
LA Grundschule (Schwerpunkt)	90	46	-49	80	76	4	4
LA HRG-Schulen (Schwerpunkt)	324	227	-30	66	63	9	7
LA Gymnasium und Gesamtschule	377	235	-38	55	54	5	8
LA Berufskolleg	149	134	-10	54	50	5	3
LA Sonderpädagogik	241	169	-30	69	70		1
Primarstufe	42	27	-36	83	85	2	4
Sekundarstufe I	78	57	-27	51	51	6	11
Sekundarstufe II	82	57	-30	44	40	4	2
Sekundarstufe IIb	26	13	-50	58	31	4	
Sonderpädagogik (Primar)	25	19	-24	68	68		
Sonderpädagogik (SI)	23	18	-22	13	22		
<b>Gesamt</b>	<b>1.457</b>	<b>1.002</b>	<b>-31</b>	<b>61</b>	<b>58</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Sonstiges</b>							
Automatisierungstechnik u. Robotik (auslaufend)	10	9	-10	10	11	10	11
Bilinguales Lernen ZS	357	470	32	72	74	1	1
Deutschkurs für Ausländer	98	75	-23	39	39	100	100
Logistik ZS	3		x	67		67	
Medien- u. Informationstech. ZS (auslaufend)	1.464	1.085	-26	69	67	1	1
Organisationspsychologie ZS (auslaufend)	485	371	-24	50	47	8	10
SPRING	21		x	57		100	
Promotion	1.486	1.621	9	39	39	20	18
<b>Gesamt</b>	<b>3.924</b>	<b>3.631</b>	<b>-7</b>	<b>54</b>	<b>53</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>24.126</b>	<b>24.873</b>	<b>3</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>11</b>	<b>11</b>

x = Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll (Vergleichswert < 10)

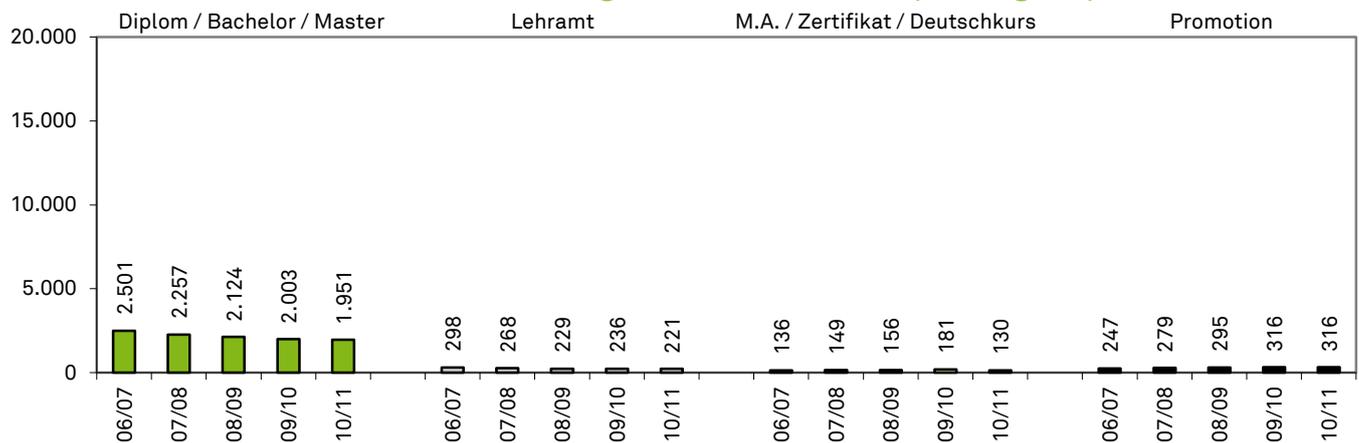
## 2.6 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



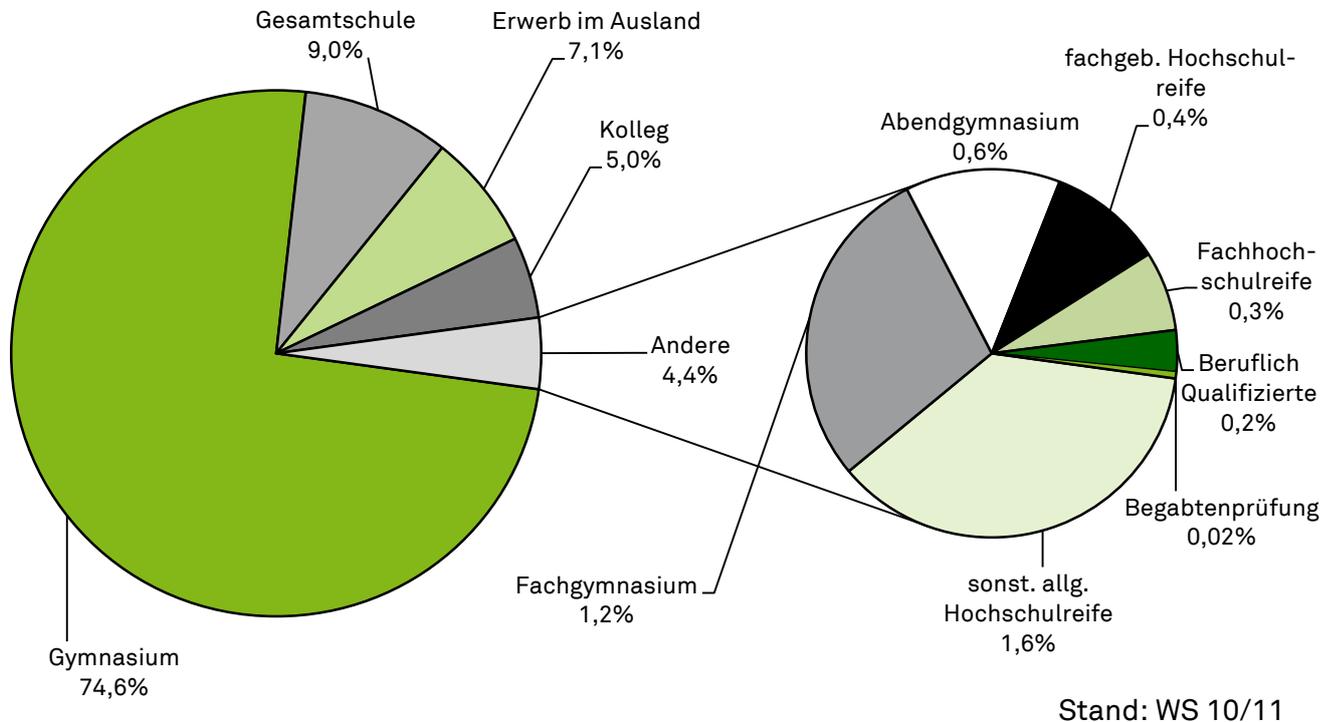
## 2.7 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



## 2.8 Ausländische Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)

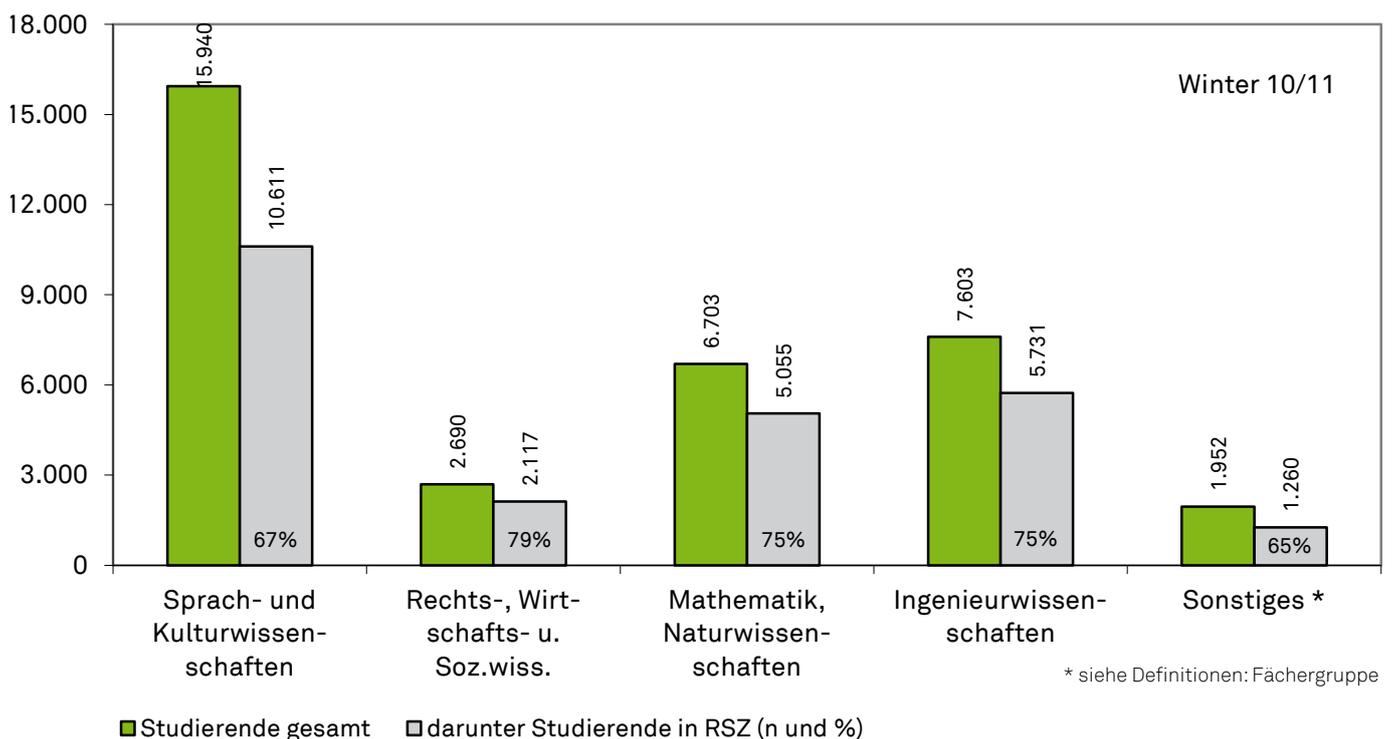


### 2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung



### 2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen)

In der Abbildung 2.10 und in der Tabelle 2.11 werden die Studierenden entsprechend der Zahl der von ihnen belegten Studiengänge gezählt, d.h. sie werden in jedem Fach gezählt, in dem sie eingeschrieben sind. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

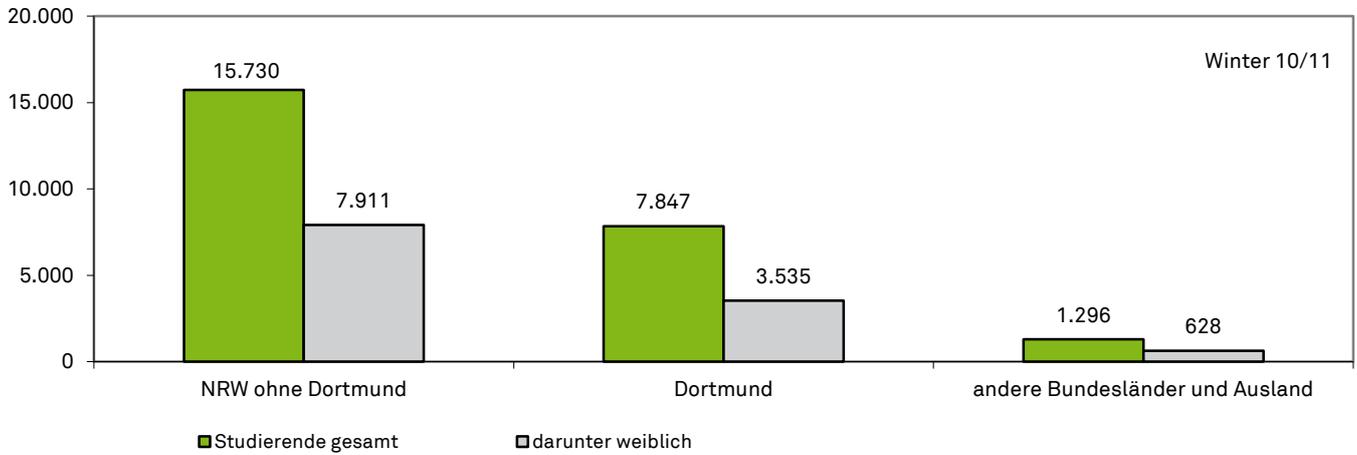


## 2.11 Studierende nach Fakultäten und Fachsemestern (Fallzahlen)

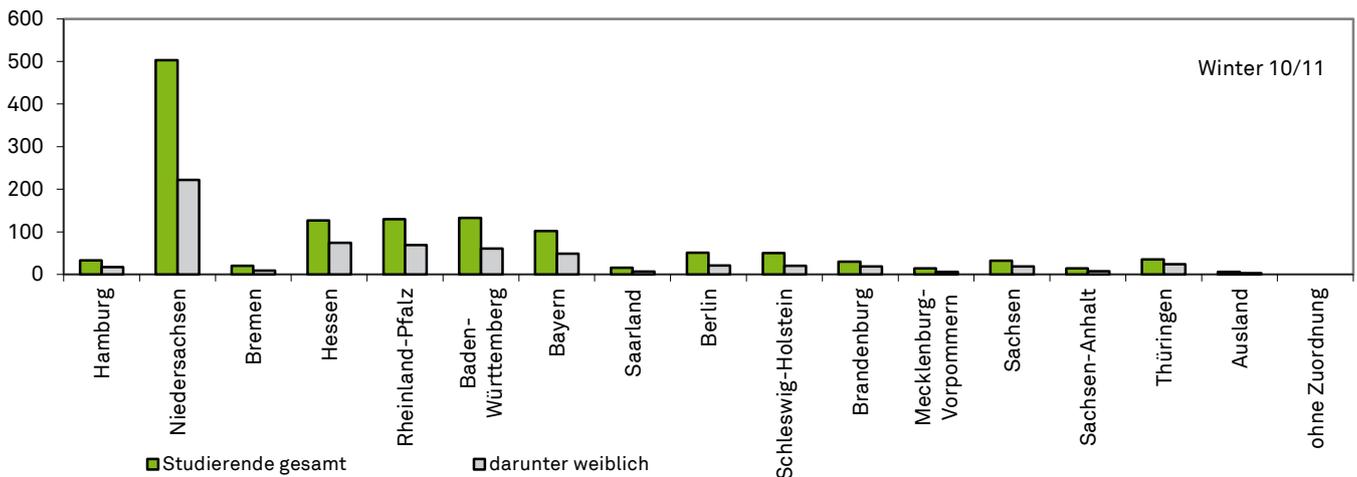
Winter 10/11	Fachsemester															Gesamt- ergebnis	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		>15
Mathematik	1.170	67	766	25	558	3	241	5	141	19	119	41	143	12	62	124	3.496
Physik	272	8	123	1	86	1	36		79	4	49	9	24	2	21	42	757
Chemie	359	40	316	28	248	23	97	5	45	3	51	6	61	1	8	19	1.310
Informatik	323	3	225	2	190	6	154	6	121	2	103	5	92	5	123	401	1.761
Statistik	128	4	85	4	44	2	42	5	36	8	28	1	14	2	19	30	452
Bio- und Chemieingenieurwesen	214	2	207	5	198		122	2	90	6	63	2	48	4	26	16	1.005
Maschinenbau	644	44	590	5	458	11	314	20	248	44	185	53	139	19	96	106	2.976
Elektrotechnik und Informationstechnik	256	1	124	4	122	3	78	5	49	10	50	4	32	5	25	61	829
Raumplanung	280		242		140	3	114	8	101	28	110	16	46	4	14	33	1.139
Architektur und Bauingenieurwesen	405	2	266	1	165	4	141	3	75	6	81	4	40		30	74	1.297
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	599	36	465	11	246	7	137	18	93	11	80	10	50	4	19	98	1.884
Erziehungswissenschaft und Soziologie	827	216	1.080	459	574	56	149	16	104	16	125	27	46	14	21	99	3.829
Rehabilitationswissenschaften	951	76	810	73	625	7	217	1	55	3	62	81	93	17	50	76	3.197
Humanwissenschaften und Theologie	762	62	567	31	354	8	247	46	103	46	121	65	80	19	36	167	2.714
Kulturwissenschaften	1.663	211	1.301	174	1.016	44	457	20	114	37	230	177	220	59	92	169	5.984
Kunst- und Sportwissenschaften	544	59	450	29	278	4	158	2	63	7	99	69	82	38	53	100	2.035
LB Gesellschaftswissenschaften	48	24	17	7	5				1		5	16	13	3	3	13	155
LB Naturwissenschaften	24	4	11	2	8						2	1	1		3	3	59
Ifr																	9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.469</b>	<b>859</b>	<b>7.645</b>	<b>861</b>	<b>5.315</b>	<b>182</b>	<b>2.704</b>	<b>162</b>	<b>1.518</b>	<b>250</b>	<b>1.563</b>	<b>587</b>	<b>1.224</b>	<b>208</b>	<b>701</b>	<b>1.640</b>	<b>34.888</b>

Erläuterungen: Hauptthörer, ohne Beurlaubte, ohne Promotion

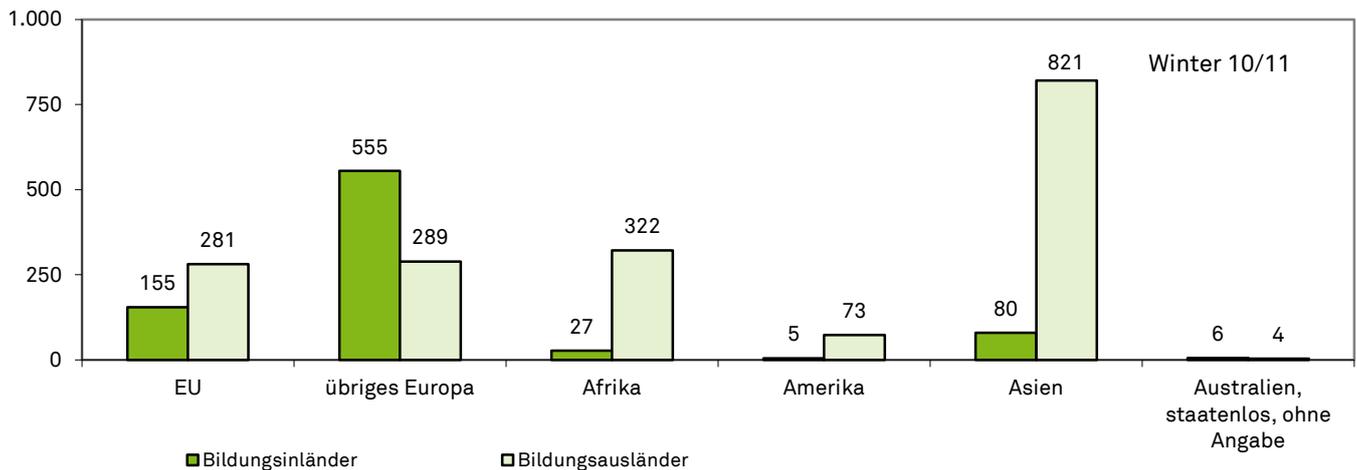
### 2.12 Studierende nach regionaler Herkunft (Kopfzahlen)



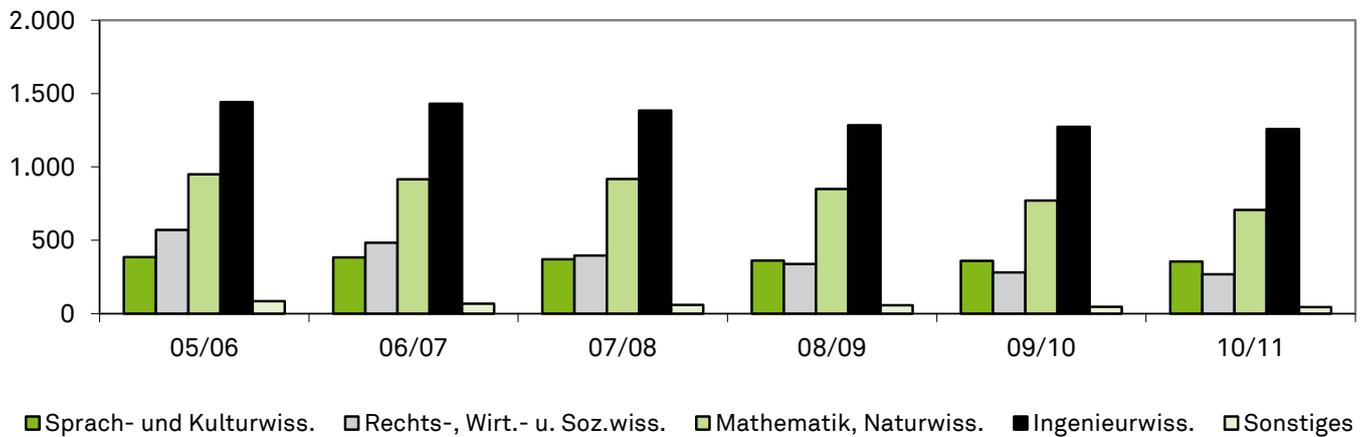
### 2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW – Kopfzahlen)



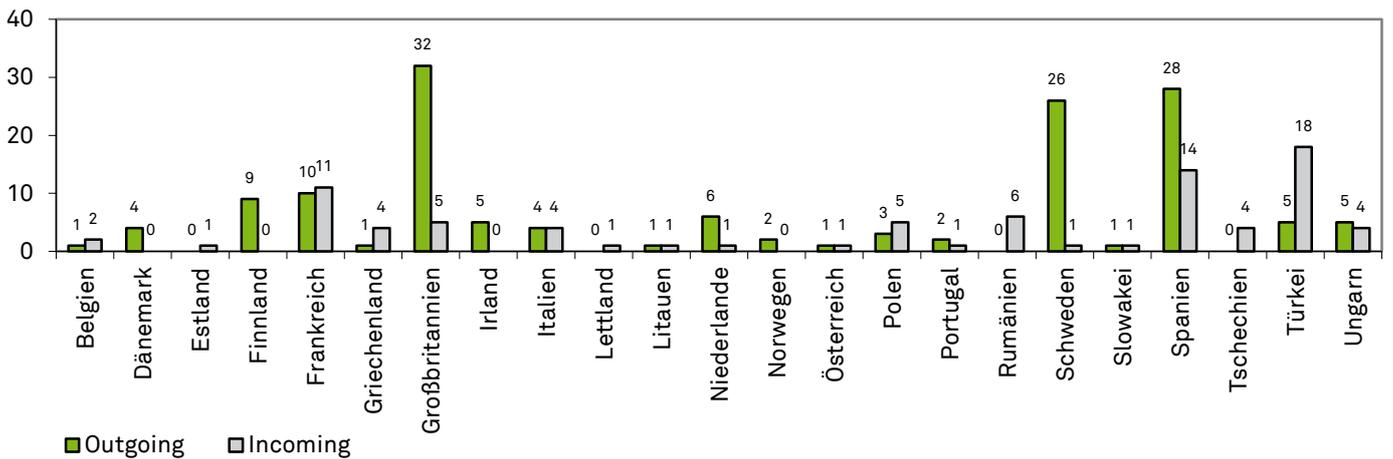
### 2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopfzahlen)



### 2.15 Ausländische Studierende nach Fächerguppen (Kopfzahlen)



### 2.16 Internationaler Studierendenaustausch (Kopfzahlen)



### Austauschprogramme der TU Dortmund Austausch im akademischen Jahr 2009/2010

Programm	out	in
ERASMUS (Studium)	146	86
USA-Programm (inkl. ISEP USA)	34	26
ECIU (Mexiko und Australien)	12	-
ISEP International / ISEP Direct	1	4
Sonstige Austausche	4	7
Sommerprogramme	10	42
ERASMUS (Praktikum)	19	liegt nicht vor
IAESTE-Praktikum	5	6
RISE-Praktika	-	11
Sonstige Praktika	17	liegt nicht vor
Summe	248	182

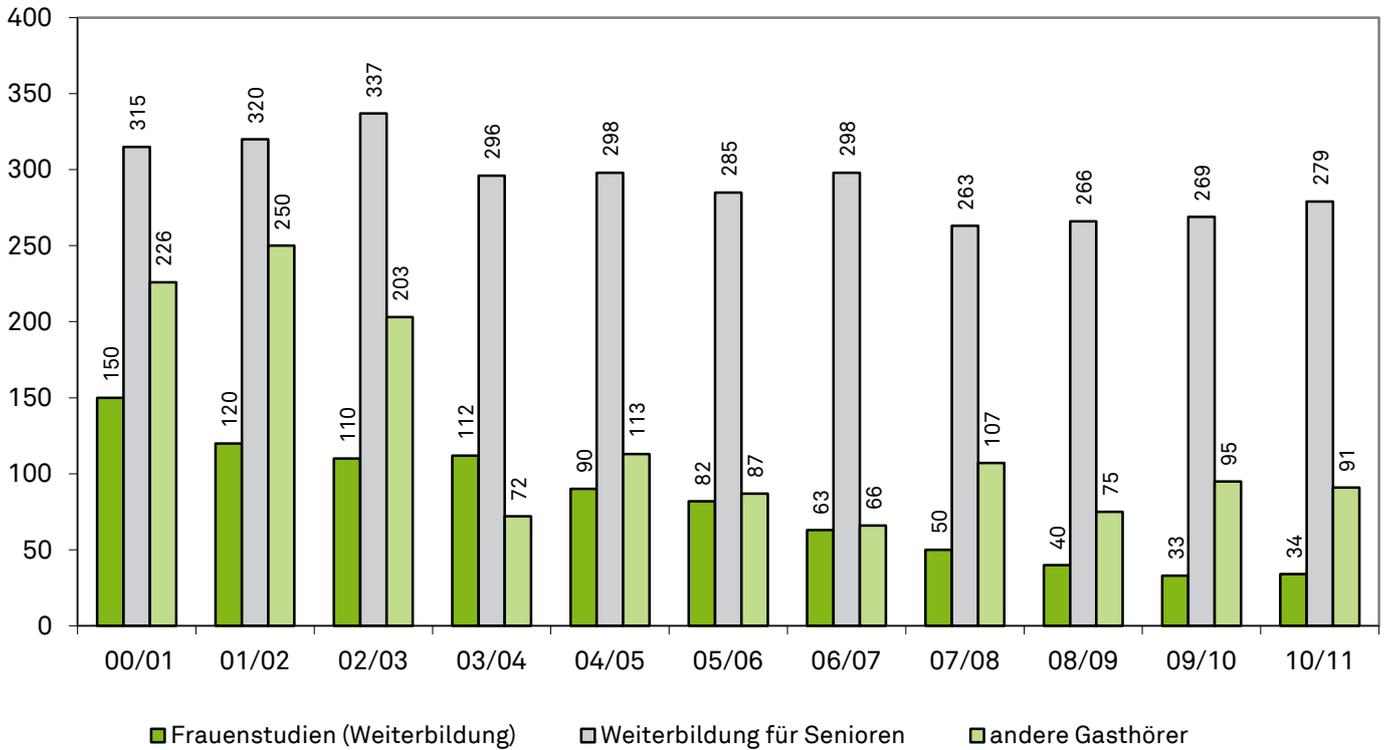
## 2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen)

Fach Winter 10/11	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende gesamt	
	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich
Alternde Gesellschaften	1	1	0	0	1	1
Angewandte Informatik	15	5	41	10	56	15
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	1	0	13	10	14	10
Angewandte Sprachwissenschaften	3	3	25	19	28	22
Anglistik	12	10	7	6	19	16
Architektur und Städtebau	56	40	39	25	95	65
Automatisierung und Robotik (auslaufend)	0	0	1	0	1	0
Automation and Robotics	1	0	113	18	114	18
Bauingenieurwesen	56	22	45	16	101	38
Bauprozessmanagement und Immobilienwirtschaft	0	0	1	1	1	1
Bilinguales Lernen	5	3	2	2	7	5
Bioing.wesen/Biotechnik	9	4	32	13	41	17
Biologie	4	4	5	3	9	7
Chemical Engineering	0	0	2	0	2	0
Chemie	14	6	93	33	107	39
Chemieingenieurwesen/CT	6	3	44	10	50	13
Chemieingenieurwesen	10	4	74	13	84	17
Chemische Biologie	7	3	18	8	25	11
Datenanalyse und Datenmanagement	2	1	11	5	13	6
Datenwissenschaft/Data Science	1	1	27	5	28	6
Deutsch	5	4	9	7	14	11
Deutschkurs	0	0	75	29	75	29
Elektrotechnik	8	1	76	10	84	11
Elektrotechnik und Informationstechnik	20	1	53	6	73	7
Englisch	3	3	4	4	7	7
Erziehungswissenschaft	15	14	22	20	37	34
Evangelische Religionslehre/Theologie	0	0	1	1	1	1
Germanistik	19	17	29	24	48	41
Geschichte	3	2	0	0	3	2
Informatik	77	11	147	43	224	54
Informations- und Kommunikationstechnik	2	1	15	3	17	4
Informationstechnik (auslaufend)	2	1	27	6	29	7
Journalistik	6	2	15	12	21	14
Katholische Religionslehre/Theologie	5	4	1	1	6	5
Kulturanalyse und Kulturvermittlung	0	0	1	1	1	1
Kunst	4	4	10	9	14	13
LB Naturwissenschaften	1	1	0	0	1	1
Logistik	27	7	40	20	67	27
Maschinenbau	65	11	102	11	167	22
Maschinentechnik	1	0	0	0	1	0
Mathematik	37	22	23	7	60	29
Medien- und Informationstechnologie (auslaufend)	7	3	2	1	9	4
Musik	1	0	9	7	10	7
Musikjournalismus	1	1	0	0	1	1
Organisationspsychologie (auslaufend)	12	9	26	13	38	22
Pädagogik (auslaufend)	0	0	6	4	6	4
Philosophie	4	3	2	2	6	5
Physik	15	2	21	3	36	5
Politik	0	0	1	0	1	0
Polymerwissenschaften	0	0	6	2	6	2
Production Engineering and Logistics (Graduate School)	1	0	6	3	7	3
Psychologie	23	18	4	3	27	21
Raumplanung	19	11	82	46	101	57
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung (auslaufend)	4	3	11	9	15	12
Rehabilitationspädagogik	11	11	21	18	32	29
Rehabilitationswissenschaften	1	1	6	4	7	5
Sozialpädagogik	2	1	4	3	6	4

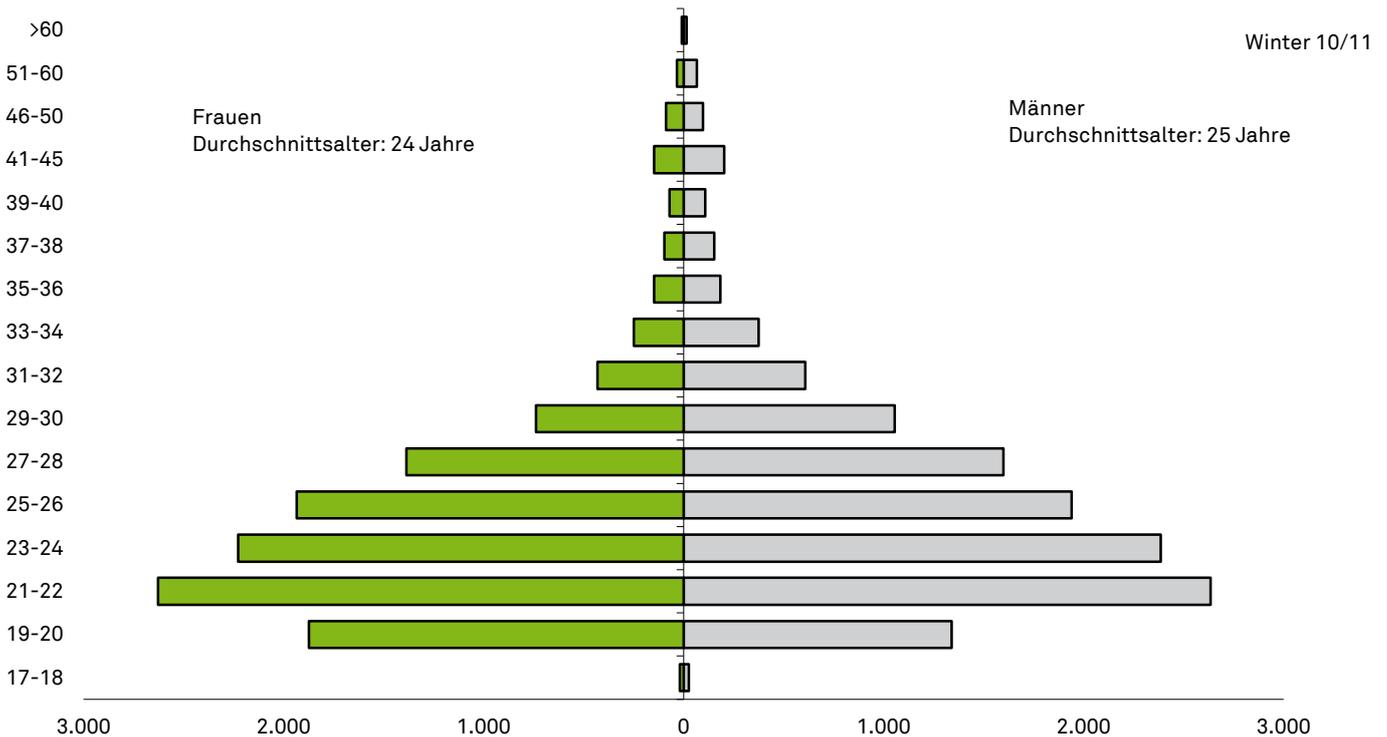
## 2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen) – Fortsetzung

Fach Winter 10/11	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende gesamt	
	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich
Sozialwissenschaft	9	6	1	1	10	7
Soziologie	1	1	1	1	2	2
SP Emotionale und Soziale Entwicklung	0	0	1	1	1	1
SP Körperbehindertenpädagogik (auslaufend)	0	0	1	0	1	0
SP Sprachbehindertenpädagogik (auslaufend)	0	0	1	1	1	1
Sport	13	4	0	0	13	4
SPRING	0	0	23	6	23	6
Statistik	11	7	49	24	60	31
Technomathematik	3	2	0	0	3	2
Textilgestaltung	0	0	5	5	5	5
Vergleichende Textilwissenschaft (auslaufend)	0	0	2	2	2	2
Wirtschaftsingenieurwesen	59	12	61	30	120	42
Wirtschaftsmathematik	26	16	45	28	71	44
Wirtschaftswissenschaft	1	1	0	0	1	1
Wirtschaftswissenschaften	101	57	149	99	250	156
Wissenschaftsjournalismus	0	0	1	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>828</b>	<b>385</b>	<b>1.790</b>	<b>728</b>	<b>2.618</b>	<b>1.113</b>

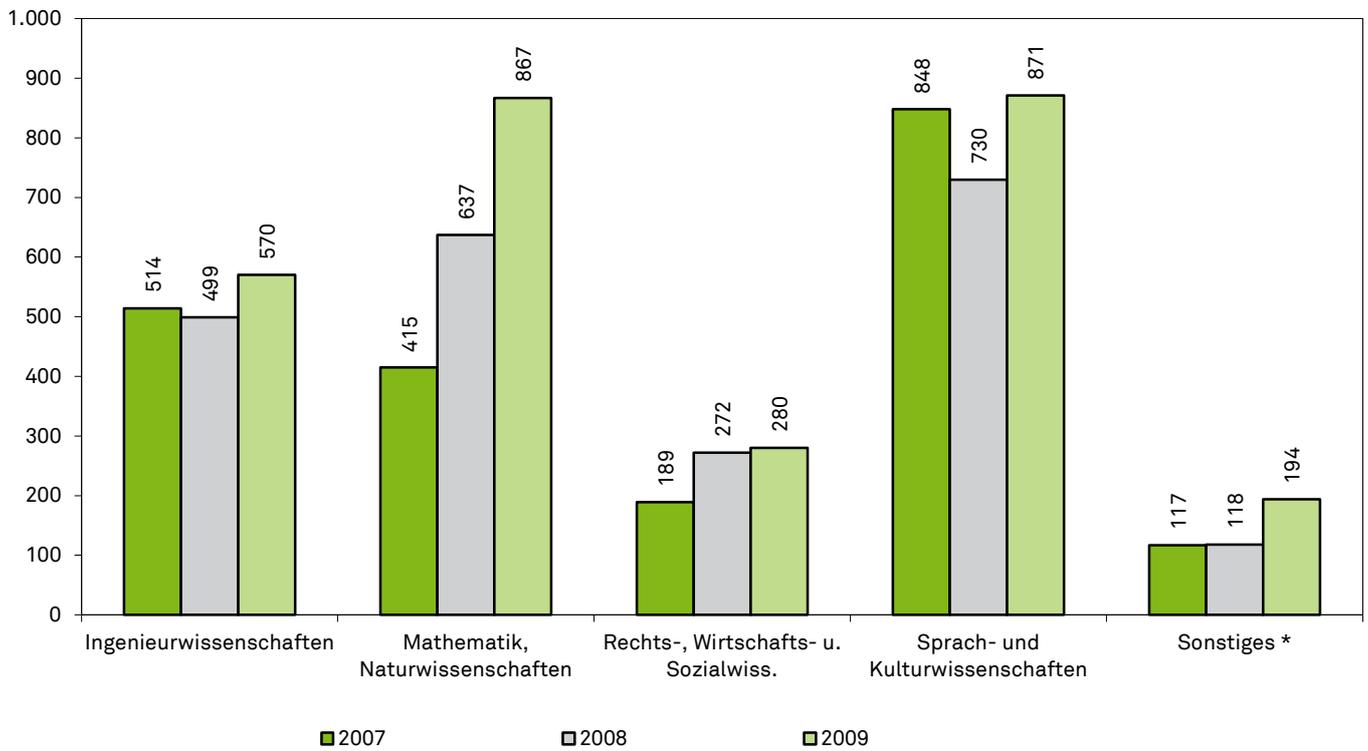
### 2.18 Gasthörer und Gasthörerinnen an der TU Dortmund



### 2.19 Altersstruktur der Studierenden



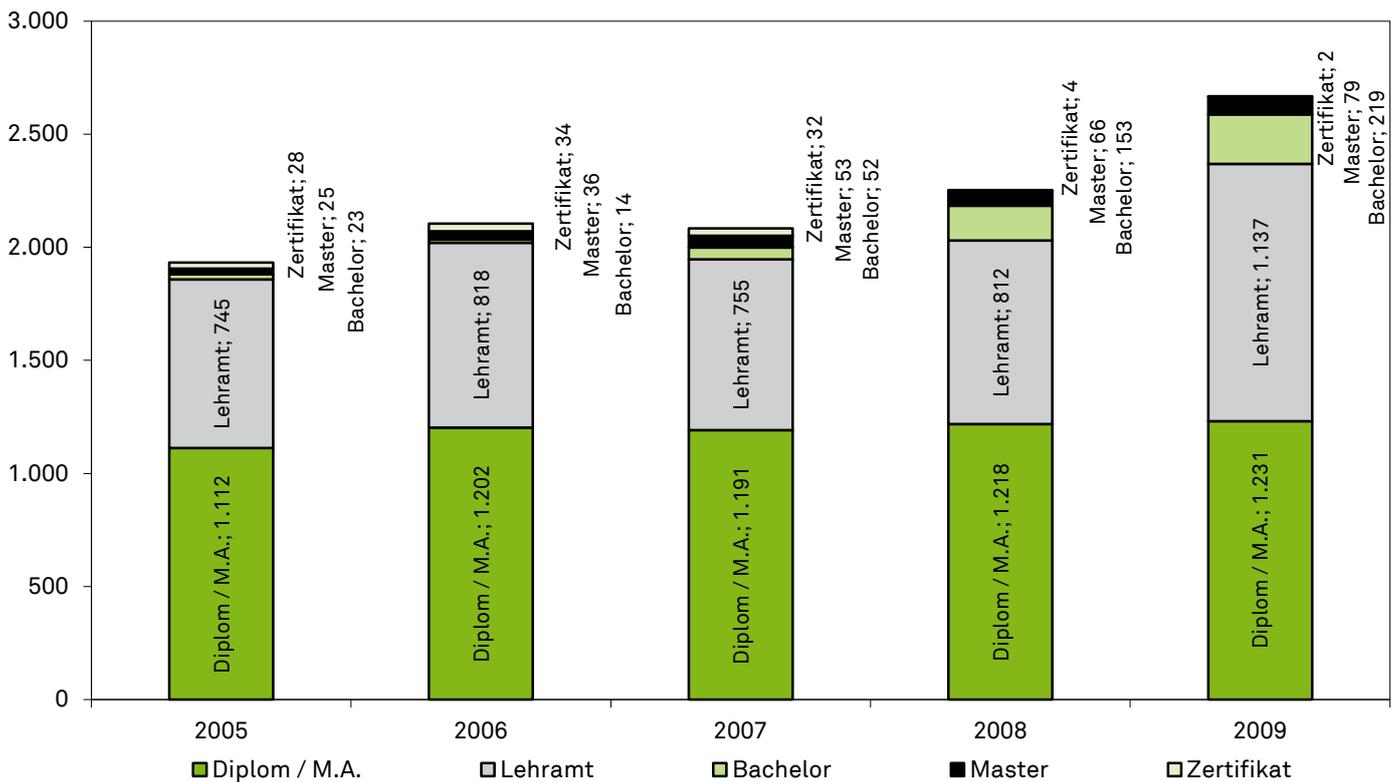
## 2.20 Absolventinnen und Absolventen (Kopfzahlen) nach Fächergruppen (ohne Promotion)



\* Siehe Definitionen: Fächergruppe

Erläuterung: Es handelt sich um Absolventenzahlen (Kopfzahlen) und nicht um die Zahl der bestandenen Prüfungen (Fallzahlen)

## 2.21 Absolventinnen und Absolventen (Kopfzahlen) nach Abschluss (ohne Promotion)



2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion)

Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Angewandte Informatik	Diplom	10	1	22	1	27	4
	Bachelor (of Arts)	14	12	20	17	16	16
	Master (of Arts)	5	5			6	6
	Bachelor (of Arts)	11	9	7	7	8	7
	Master (of Arts)					2	1
Anglistik	Bachelor (of Arts - fwP)			9	9	31	30
	Bachelor (of Arts - vwP)			28	26	21	18
	Bachelor (of Arts - rwP)			8	6	7	5
	Diplom	75	42	56	32	67	34
	Master (of Science)	29	2	18		15	
Automatization and Robotics/ Process Automation Master	Diplom	34	9	22	6	21	10
	Zertifikat	1	1			1	1
	Diplom	1	1	23	13	32	18
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	5	2	6	4	23	19
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)					1	1
Biologie	SI	8	4	1	1	1	1
	SII	2	1	1	1		
	SP (LA Sonderpädagogik)					2	2
	SP/Pr			1	1		
	SP/SI	4	2	1	1		
Chemical Engineering	Bachelor (of Arts - vwP)			40	36	33	26
	Bachelor (of Arts - rwP)			18	17	11	10
	Master (of Education)					6	6
	Master (of Science)	10	1	26	4	18	5
	Bachelor (of Science)	5	2	11	3	21	9
Chemie	Diplom	24	13	29	14	17	7
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	2	2	5	4	10	6
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)			1	1	6	4
	Master (of Science)	2	1	7	1	10	3
	SI	3	3			1	
Chemieingenieurwesen/Chemietechnik	SII	4	1	3	3		
	SP (LA Sonderpädagogik)					2	2
	SP/Pr			1	1		
	SP/SI			1	1		
	Bachelor (of Arts - fwP)			1	1	14	13
Chemische Biologie	Bachelor (of Arts - vwP)			4	3	6	5
	Bachelor (of Arts - rwP)					1	
	Master (of Education)					3	3
	Diplom	43	11	35	7	34	6
	Bachelor (of Science)	21	14	47	23	48	24
Datenanalyse und Datenmanagement	Master (of Science)	3	2	9	7	21	10
	Bachelor (of Science)	1	1	9	8	6	3
	Master (of Science)	4	3	3	1	3	1
	BK (LA Berufskolleg)	1	1	4	2	3	2

## 2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
noch: Deutsch	GHRGe/G (LA Grundschule)	34	34	90	80	164	153
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	20	19	63	50	83	68
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)	1		12	10	18	16
	Pr	144	126	29	27	30	24
	SI	45	40	13	11	9	6
	SII	38	33	25	19	7	6
	Silb	10	8	6	5	4	4
	SP (LA Sonderpädagogik)	4	2			45	43
	SP/Pr	94	91	43	35	21	19
	SP/SI	21	18	13	8	6	6
	Master (of Education)					40	36
	Bachelor (of Arts - wvP)			114	103	144	117
	Bachelor (of Arts - wvP)			52	48	86	75
	Diplom		36	1	41	5	29
	BK (LA Berufskolleg)		1	1	6	5	5
	GHRGe/G (LA Grundschule)		7	7	25	21	27
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)		3	2	10	9	23
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)				8	5	17
	Pr		15	15	1	1	1
	SI		4	4	3	3	1
SII		24	21	22	10	12	
Silb		6	6	2	2	4	
SP (LA Sonderpädagogik)						5	
SP/Pr				2	2	2	
SP/SI		3	2	1	1	1	
Master (of Education)						21	
Diplom		49	48	74	60	66	
Master (of Education)						146	
BK (LA Berufskolleg)		2	1			1	
GHRGe/G (LA Grundschule)		11	11	6	6	13	
GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)		4	4	11	9	9	
GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)		1	1	4	3	7	
Pr		20	19	1	1	1	
SI		14	10	5	4	3	
SII		15	12	9	7	1	
Silb		4	4	2	1		
SP (LA Sonderpädagogik)						4	
SP/Pr		8	7	4	3	2	
SP/SI		4	4	3	2	3	
Bachelor (of Arts - fwP)				5	4	12	
Bachelor (of Arts - wvP)				12	10	28	
Bachelor (of Arts - rwP)				8	8	9	
Master (of Education)						13	
Silb				3	3	1	

2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Geographie	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)			2		1	
	SI	6	3		1	2	
	SII			2	1		
	SP/Pr	1	1				
Germanistik	SP/SI			1			
	Bachelor (of Arts - fwP)			20	19	23	21
	Bachelor (of Arts - vwP)			50	46	74	67
	Bachelor (of Arts - rwP)			58	52	76	67
Geschichte	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	4	3	33	27	27	17
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)	1	1				
	SI	38	27	16	11	10	6
	SII			3			
Hauswirtschaftswissenschaften	SP (LA Sonderpädagogik)					4	3
	SP/Pr			2			
	SP/SI	7	5	5	4		
	SP/SII	3	2				
Industrial Design	Master (of Science)			3		3	
	Bachelor (of Science)					1	
	Diplom	176	18	177	11	166	22
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)			3		7	3
Informatik	SI	2		4		1	
	Bachelor (of Arts - fwP)			1			
	Diplom	35	6	26	3	21	2
	Diplom	54	28	39	25	31	17
Journalistik	BK (LA Berufskolleg)			1		1	
	GHRGe/G (LA Grundschule)	4	4	5	4	28	26
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	6	6	8	7	17	17
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)			3	2	1	1
Katholische Religionslehre/Theologie	Pr	17	15	3	3	1	1
	SI	14	11	5	5		
	SII	2		1			
	SIIb	1	1			1	
Kulturanthropologie des Textilen	SP (LA Sonderpädagogik)					11	11
	SP/Pr	25	25	8	6	5	5
	SP/SI	3	2	3	2		
	Bachelor (of Arts - fwP)			6	3	22	17
Kunst	Bachelor (of Arts - vwP)			38	36	28	27
	Bachelor (of Arts - rwP)			15	14	7	7
	Master (of Education)					37	35
	Bachelor (of Arts - fwP)					2	1
Kunst	BK (LA Berufskolleg)	1	1				
	GHRGe/G (LA Grundschule)			5	4	3	3
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)					1	1
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)	1	1			16	14

## 2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

Studienfach noch: Kunst	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
	Pr	7	7			1	1
	SI		6				
	SII	19	16	10	10	11	9
	SIIIb	6	6	1	1		
	SP (LA Sonderpädagogik)					5	4
	SP/Pr	1	1	5	5		
	SP/SI	4	2	5	5		
	Bachelor (of Arts - fwP)			1	1	17	13
	Bachelor (of Arts - vwP)			3	3		
	Bachelor (of Arts - rwP)			1	1	1	1
	Master (of Education)					1	1
	Bachelor (of Arts - vwP)			1	1	4	4
	Master (of Education)					2	2
	GHRGe/G (LA Grundschule)					1	1
	Pr	30	27	5	5	2	2
	SP/Pr	44	33	7	4	5	4
	SP/SI	1	1	1	1	1	1
	Master (of Education)					23	23
	Pr	16	10	2	2	1	1
	SP/Pr	21	13	8	3	4	1
	SP/SI					1	1
	Master (of Education)					21	20
	Diplom	52	16	52	9	82	21
	Diplom	1					
	Diplom	21	4	38	3	35	5
	SIIIb			2	2		
	BK (LA Berufskolleg)					1	1
	SIIIb			1	1	1	1
	Bachelor (of Arts - fwP)					1	1
	BK (LA Berufskolleg)	1		1	1	1	1
	Diplom	14	6	11	3	21	4
	GHRGe/G (LA Grundschule)	33	33	91	81	163	152
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	14	12	31	22	52	37
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)			9	6	22	12
	Pr	143	125	29	27	24	18
	SI	21	16	6	6	4	3
	SII	10	7	13	8	6	5
	SIIIb	2	1				
	SP (LA Sonderpädagogik)	2	2			17	16
	SP/Pr	60	52	23	20	10	7
	SP/SI	5	4	3	3		
	Bachelor (of Arts - fwP)			20	13	26	19
	Bachelor (of Arts - vwP)			88	80	85	73
	Bachelor (of Arts - rwP)			33	26	35	25

2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
noch: Mathematik Medien- und Informationstechnologie Musik	Master (of Education)					82	78
	Zertifikat					1	1
	GHRGe/G (LA Grundschule)			1	1	4	2
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	1	1	2	1	2	1
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)					7	3
	Pr	2	2	2	2		
	SI	3	1	1			
	SII	21	10	13	6	6	3
	SIIb	6	5	1	1	1	1
	SP (LA Sonderpädagogik)					3	3
	SP/Pr	5	5	2	2	1	
	SP/SI	7	7	3	1		
	Bachelor (of Arts - fwP)			14	5	15	15
	Bachelor (of Arts - vwP)			1	1	2	2
	Bachelor (of Arts - rwP)					3	2
Master (of Education)					1	1	
Organisationspsychologie Pädagogik	Zertifikat	8	7	3	2		
	BK (LA Berufskolleg)	9	5				
	Diplom	79	65	51	41	21	18
	GHRGe/G (LA Grundschule)	32	32				
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	24	21				
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)	4	3	34	21	3	3
	Pr	1	1				
	SI	2	1				
	SII	1	1	2	1	1	1
	SIIb	11	9	2	1	2	2
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)	1	1	1	1	3	2
	SI	9	5	5	4	3	
	Bachelor (of Arts - fwP)					5	3
	Diplom	2	1				
	Philosophie Physik	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	1	1	5	1	2
GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)						1	1
SI		3	1	2	2		
SII		8	3	8	1		
Bachelor (of Arts - fwP)				8	3	7	4
Bachelor (of Arts - vwP)				1	1	4	2
Bachelor (of Arts - rwP)				1			
Master (of Education)						1	1
GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)						10	6
SI						1	
Bachelor (of Arts - vwP)				45	40	57	40
Bachelor (of Arts - rwP)				13	8	4	3
Master (of Education)						12	8
BK (LA Berufskolleg)		1					
Politik (Sozialwissenschaft) Psychologie							

## 2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
noch: Psychologie	Sil	3	3	7	5	8	6
	Silb	12	11	7	5	1	1
	Bachelor (of Arts - fwP)			13	13	17	12
	Bachelor (of Arts - vwP)			1	1		
Raumplanung	Diplom	127	56	102	48	135	62
	Diplom	85	80	112	106	117	107
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Rehabilitationspädagogik	Bachelor (of Arts)			54	53	110	99
	BK (LA Berufskolleg)	6	3				
Sozialpädagogik	Silb	32	29	14	12	11	10
	Bachelor (of Arts - fwP)			18	17	29	25
Master (of Education)						1	1
SP Blindenpädagogik	SP/Pr	4	4				
	SP/SI	7	6				
SP Emotionale und Soziale Entwicklung	Silb	1	1				
	SP (LA Sonderpädagogik)	4	2			4	4
	SP/Pr	7	7				
	Bachelor (of Arts - fwP)					2	2
Bachelor (of Arts - rwP)				12	7	7	7
	Sil	1	1				
SP Erziehungsschwierigenpäd.	SP/Pr	38	35	11	10	1	1
	SP/SI	11	5	6	3	3	1
SP Geistigbehinderterpädagogik	SP/Pr	84	63	28	17	8	5
	SP/SI	44	32	8	5	7	6
SP Geistige Entwicklung	SP (LA Sonderpädagogik)					27	25
	SP/Pr	8	7				
Bachelor (of Arts - rwP)				37	32	23	17
	SP/Pr	59	40	16	12	4	3
SP Körperbehinderterpädagogik	SP/SI	26	18	12	8	8	7
	BK (LA Berufskolleg)					1	1
SP Körperliche und Motorische Entwicklung	SP (LA Sonderpädagogik)					10	10
	Bachelor (of Arts - fwP)			3	3	4	3
Bachelor (of Arts - rwP)				20	16	17	14
	Sil	2	2				
SP Lernbehinderterpädagogik	Silb	2	1				
	SP/Pr	82	74	45	38	6	4
	SP/SI	35	22	13	8	6	4
	SP (LA Sonderpädagogik)	4	2			59	56
SP Lernen	SP/Pr	16	15				
	Bachelor (of Arts - rwP)			93	77	61	51
SP Sehbehinderterpädagogik	SP/Pr	7	6	4	3		
	SP/SI	7	4	3	2		
SP Sehen	SP (LA Sonderpädagogik)	1	1			5	5
	SP/Pr	1	1				
Bachelor (of Arts - rwP)				12	10	3	3

2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

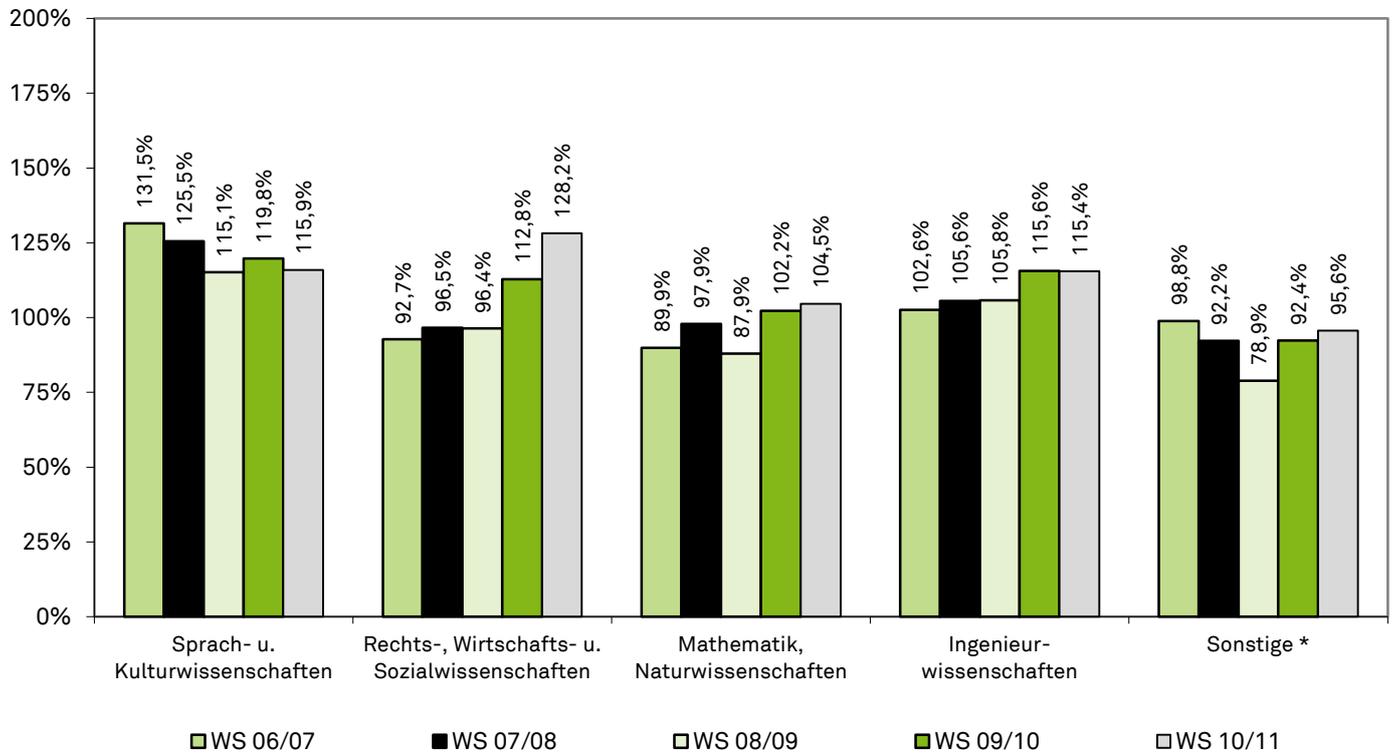
Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
SP Sprachbehindertenpädagogik	SP/Pr	52	50	14	12	5	3
	SP/SI	22	19	6	2	1	1
	SP (LA Sonderpädagogik)	1	1			14	13
	SP/Pr	3	3				
Sport	Bachelor (of Arts - fwp)					2	1
	Bachelor (of Arts - rwP)			12	12	11	10
	BK (LA Berufskolleg)			1		3	3
	GHRGe/G (LA Grundschule)	4	4	12	8	14	14
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	2	1	6	5	15	10
	GyGe (LA Gymnasien und Gesamtschule)	1	1	5	4	12	9
	Pr	27	21	6	4	9	5
	SI	9	2	7	5	3	1
	SII	16	11	25	12	10	6
	Silb	4	1	6	3	5	2
	SP/Pr	18	13	6	4	7	6
	SP/SI	14	4	5	3	4	3
SPRING	Bachelor (of Arts - fwp)			6	1	26	11
	Bachelor (of Arts - vwP)			8	8	23	16
	Bachelor (of Arts - rwP)			8	7	9	7
	Master (of Education)					9	9
	Zertifikat	23	10				
	Diplom	33	15	18	10	30	11
	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	2	1	7	1	6	2
	SI	5	2	8	3	4	
	SP/Pr			2	2		
	SP/SI			1	1	1	
	Bachelor (of Arts - vwP)					2	
	Bachelor (of Arts - rwP)			5		1	
Textilgestaltung	GHRGe/HRGe (LA Haupt- und Realschulen, Gesamtschule)	5	5			1	1
	Pr	23	23	10	10	14	13
	SI	26	25	4	4	3	3
	SP (LA Sonderpädagogik)					2	2
	SP/Pr	22	21	6	6	1	1
	SP/SI	5	4	7	7		
	Bachelor (of Arts - vwP)			3	3	18	17
	Bachelor (of Arts - rwP)			11	11	13	13
	Master (of Education)					3	3
	Magister Artium	1	1	8	8	2	2
	Diplom	12	4	49	6	70	18
	Bachelor (of Science)					2	
Vergleichende Textilwissenschaft Wirtschaftsingenieurwesen Wirtschaftsmathematik	Diplom	22	8	32	17	32	16
	BK (LA Berufskolleg)	1	1			9	8
	Silb	8	5	8	3	4	1
	Master (of Education)					4	3
Wirtschaftswissenschaft						4	3

## 2.22 Bestandene Abschlussprüfungen (1. - 4. Fach, ohne Promotion) – Fortsetzung

Studienfach	Abschluss	2007		2008		2009	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	182	88	172	83	116	59
	Bachelor (of Arts - fwP)			1		15	11
Wissenschaftsjournalismus	Bachelor (of Arts)			5	3	7	4
	Master (of Arts)					1	1
nicht zugeordnet	BK (LA Berufskolleg)	3	2	1	1	1	1
	Pr	1	1				
	Silb	3	2	1	1	2	1
	Silb	3	7				
Gesamtergebnis	Zertifikat			1	1		
		3.434	2.332	3.649	2.412	4.563	3.257

Quelle: I:NRW / TU Dortmund Dezernat 4

### 2.23 Auslastung nach Fächergruppen



\*) siehe Definition: Fächergruppe

Quelle: Auslastungsberechnung der TU Dortmund

## 2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten

Lehreinheit	WS 01/02 %	WS 02/03 %	WS 03/04 %	WS 04/05 %	WS 05/06 %	WS 06/07 %	WS 07/08 %	WS 08/09 %	WS 09/10 %	WS 10/11 %
Anglistik	105,9	116,9	140,3	122,9	129,4	113,3	94,6	83,7	124,1	141,7
Architektur	106,1	115,9	110,2	95,9	118,3	112,6	126,4	116,8	142,8	124,7
Bauingenieurwesen	91,4	80,0	69,7	61,4	63,4	65,4	86,9	92,7	112,7	113,9
Chemie	58,4	60,5	88,5	105,0	110,9	122,8	146,7	110,4	114,6	115,9
Chemietechnik	35,9	52,8	81,0	80,3	82,3	89,5	93,6	90,2	93,8	103,0
Elektrotechnik	108,8	125,2	141,1	114,0	99,8	93,6	90,1	86,9	99,0	95,3
Evangelische Theologie	120,7	95,4	110,6	82,9	117,1	109,3	102,9	91,2	86,0	90,3
Geographie	81,2	78,7	79,0	46,2	12,6	14,2	10,6	10,9	-	-
Germanistik	141,6	153,2	160,9	148,4	147,8	148,4	168,0	160,4	205,1	195,4
Geschichte	95,7	107,5	127,5	139,0	91,9	71,0	44,0	8,2	0,1	0,1
Hauswirtschaft	138,6	106,5	66,2	58,6	0,7	-	-	-	-	-
Informatik	166,5	170,4	168,7	125,9	93,2	82,7	73,1	66,4	78,4	71,2
Ing.-Informatik	145,7	118,0	122,2	71,6	63,6	58,0	57,1	57,8	67,5	64,9
Journalistik	110,1	97,9	88,9	69,5	76,0	80,2	81,7	94,9	83,0	89,6
Katholische Theologie	94,3	73,2	77,0	102,3	127,3	139,7	142,6	118,3	103,0	135,2
Kunst	81,5	76,5	100,9	93,9	84,3	65,3	66,8	63,1	89,0	84,7
Maschinenbau	92,0	119,3	147,8	136,9	140,3	146,3	152,3	167,5	163,0	167,9
Mathematik	119,4	123,9	137,9	113,7	115,2	98,8	122,4	108,2	138,1	146,2
Musik	64,8	55,8	63,9	65,3	78,4	120,7	101,5	90,6	97,0	92,9
Pädagogik	127,0	130,5	134,5	108,4	93,5	86,2	74,8	85,1	102,3	91,0
Philosophie	115,2	102,1	143,2	102,8	72,4	92,8	74,0	73,2	79,5	93,2
Physik	53,3	58,5	69,7	66,3	69,5	69,3	68,1	66,5	82,8	93,7
Psychologie	157,9	129,8	97,5	75,8	130,6	99,4	208,8	148,6	82,0	82,8
Raumplanung	102,8	105,9	103,3	96,7	111,2	114,2	107,0	101,5	114,7	110,1
Sonderpädagogik	108,3	91,9	100,8	93,1	164,0	207,3	159,3	137,8	147,9	125,8
Sozialwissenschaften	67,0	59,1	63,9	48,2	56,1	47,7	59,1	56,5	60,9	76,8
Sport	73,1	76,5	80,7	103,8	130,3	118,7	122,6	102,0	124,0	152,2
Statistik	73,3	76,2	91,4	66,4	69,5	75,5	66,6	59,7	67,6	69,3
Technik	90,7	131,8	167,2	145,8	121,4	92,0	71,7	42,2	50,1	37,5
Textilgestaltung	146,0	126,9	153,1	99,8	89,6	65,8	52,6	34,1	38,2	46,8
Wirtschaftswissenschaften	181,9	194,8	213,7	159,5	128,0	111,3	112,0	112,8	136,2	148,8

Quelle: Auslastungsberechnungen der TU Dortmund

## 2.25 Promotionen und Habilitationen

## Promotionen

Studienfach	2005		2006		2007		2008		2009		2010	
	gesamt	weiblich										
Anglistik	3	2	3	1	1	1	4	4	1	1	3	3
Architektur	4	1	3	2	1	-	1	1	2	-	-	-
Bauingenieurwesen	3	-	-	-	3	1	7	1	4	1	1	1
Biologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	35	12	37	15	30	3	35	10	39	18	43	15
Chemieingenieurwesen	20	5	19	1	27	5	28	6	16	2	20	-
Elektrotechnik	13	1	18	-	16	1	13	-	11	1	13	-
Geographie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Germanistik	6	3	-	-	1	-	1	1	3	3	7	5
Geschichte	2	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschaftswiss.	1	1	1	-	2	2	1	1	-	-	1	1
Informatik	12	1	17	1	13	1	5	-	8	1	13	2
Journalistik	-	-	3	1	6	3	5	-	1	-	5	2
Kunst	-	-	1	1	1	-	3	3	1	-	1	-
Maschinenbau	27	-	20	2	24	1	21	1	23	4	33	2
Mathematik	8	1	6	1	7	2	8	1	4	1	8	1
Musik	2	-	2	-	4	1	5	2	1	-	-	-
Organisationspsychologie	9	7	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Pädagogik	11	7	6	4	5	5	9	6	10	6	15	8
Philosophie	-	-	4	1	-	-	1	1	-	-	-	-
Physik	16	-	18	2	21	3	17	1	15	4	19	4
Politik	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	1	1
Psychologie	1	-	5	4	3	2	4	1	8	3	6	3
Raumplanung	7	3	13	8	10	3	15	6	9	4	10	4
Rehabilitationswiss.	10	8	3	2	4	3	7	4	11	10	7	7
Religionslehre, evang.	1	-	4	3	-	-	5	3	-	-	4	1
Religionslehre, kath.	2	1	1	-	-	-	3	1	2	2	1	-
Soziologie/Sozialwiss.	4	3	7	4	3	3	2	1	4	3	6	2
Sport	1	-	1	-	2	2	-	-	3	2	1	1
Statistik	5	2	8	2	7	5	11	5	16	8	10	4
Textilwissenschaft	-	-	-	-	2	2	1	1	1	1	-	-
Wirtschaftswissenschaft	15	3	13	3	11	2	17	7	18	5	26	7
Promotionen zusammen:	219	64	216	61	207	52	230	69	212	80	254	74

Quelle: Angaben der Fakultäten

## 2.25 Promotionen und Habilitationen

### Habilitationen

Studienfach	2005		2006		2007		2008		2009		2010	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Anglistik	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
Architektur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	2	-	1	-	1	1	2	-	-	-	1	-
Chemische Biologie	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Bio- u. Chemieingenieurwesen	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Germanistik	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Geographie	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Theologie	-	-	1	-	-	-	1	1	1	1	-	-
Geschichte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschaftswiss.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Informatik	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Journalistik	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunst	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Maschinenbau	1	-	-	-	1	-	1	-	2	-	1	-
Mathematik	-	-	-	-	3	-	-	-	1	1	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Pädagogik/ Erziehungswiss.	-	-	-	-	1	1	2	-	2	1	1	-
Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-
Raumplanung	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Rehabilitationswiss.	1	1	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Sport	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
Statistik	-	-	1	1	1	-	1	-	1	-	2	-
Textilwissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaft	-	-	-	-	2	2	2	-	1	1	2	1
<b>Habilitationen zusammen:</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>2</b>

Quelle: Angaben der Fakultäten



### 3 Personal

#### 3.1 Beschäftigte (Beschäftigtenfälle) nach Einrichtung und Stellenarten

Fak/ LE	Fakultät / Lehrinheit	Professoren			Wissenschaftliche MitarbeiterInnen			Nicht-wissenschaftl. MitarbeiterInnen			Beschäftigte gesamt						
		Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen	Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen	Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen				
01	Mathematik	19	-	19	2	93	44	137	43	13	-	13	13	125	44	169	58
02	Physik	17	-	17	1	26	88	114	15	47	1	48	20	90	89	179	36
03	Chemie (einschl. Biologie)	17	1	18	1	68	54	122	59	56	-	56	36	141	55	196	96
040	Dekanat Informatik	-	-	-	-	16	1	17	1	10	-	10	5	26	1	27	6
041	Informatik	12	-	12	2	29	23	52	7	11	-	11	9	52	23	75	18
042	Ingenieurinformatik	10	-	10	1	35	28	63	10	12	-	12	9	57	28	85	20
04	Informatik	22	-	22	3	80	52	132	18	33	-	33	23	135	52	187	44
05	Statistik	12	-	12	3	30	28	58	18	9	1	10	9	51	29	80	30
06	Bio- und Chemieingenieurwesen	13	-	13	1	68	122	190	49	81	7	88	42	162	129	291	92
070	Dekanat Maschinenbau	-	-	-	-	21	4	25	3	21	-	21	9	42	4	46	12
071	Maschinenbau	15	-	15	1	47	187	234	42	46	23	69	20	108	210	318	63
072	Technik	1	-	1	-	4	2	6	4	4	-	4	1	9	2	11	5
07	Maschinenbau	16	-	16	1	72	193	265	49	71	23	94	30	159	216	375	80
08	Elektrotechnik und Informationstechnik	15	1	16	1	44	81	125	9	44	5	49	22	103	87	190	32
09	Raumplanung	13	-	13	3	71	39	110	52	35	-	35	26	119	39	158	81
100	Dekanat Bauwesen	1	-	1	1	36	6	42	17	9	1	10	3	46	7	53	21
101	Architektur	9	-	9	-	19	11	30	16	12	2	14	12	40	13	53	28
102	Bauwesen	8	-	8	-	24	22	46	15	16	1	17	15	48	23	71	30
10	Architektur und Bauingenieurwesen	18	-	18	1	79	39	118	48	37	4	41	30	134	43	177	79
11	Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	21	-	21	1	119	35	154	60	19	-	19	17	159	35	194	78
120	Dekanat Erziehungswissenschaft	-	-	-	-	50	7	57	32	5	1	6	5	55	8	63	37
121	Pädagogik	15	-	15	7	27	66	93	62	13	9	22	21	55	75	130	90
122	Soziologie	7	-	7	2	15	6	21	9	2	-	11	2	18	6	24	13
12	Erziehungswissenschaft und Soziologie	22	-	22	9	86	79	165	103	20	10	30	28	128	89	217	140
13	Rehabilitationswissenschaften	18	-	18	8	62	15	77	62	16	1	17	16	96	16	112	86
140	Dekanat Humanwissenschaften	1	-	1	-	13	1	14	13	5	-	5	4	18	1	19	17
141	Haushaltswissenschaften	1	-	1	-	1	-	1	1	2	-	2	2	4	-	4	3
142	Philosophie	3	-	3	2	5	1	6	4	1	-	1	1	9	1	10	7
143	Psychologie	5	-	5	3	9	6	15	8	2	-	2	2	16	6	22	13
144	Politik	1	-	1	-	1	1	2	-	-	-	-	-	2	1	3	-
145	Ev. Theologie	6	-	6	1	2	1	3	2	2	-	2	2	10	1	11	5
146	Kath. Theologie	5	-	5	2	3	1	4	4	1	-	1	1	9	1	10	7
14	Humanwissenschaften und Theologie	21	-	21	8	34	11	45	32	13	-	13	12	68	11	79	52
150	Dekanat Kulturwissenschaften	-	-	-	-	7	-	7	4	3	-	3	1	10	-	10	5
151	Germanistik	9	-	9	4	18	3	21	13	2	-	2	1	29	3	32	18
152	Anglistik	6	-	6	3	19	-	19	9	2	-	2	2	27	-	27	14
153	Geschichte	2	-	2	-	6	-	6	2	2	-	2	2	10	-	10	4
154	Journalistik	7	-	7	1	16	13	29	14	5	3	8	4	28	16	44	19
15	Kulturwissenschaften	24	-	24	8	66	16	82	42	14	3	17	10	104	19	123	60
160	Dekanat Kunst- u. Sportwissenschaften	-	-	-	-	2	1	3	3	5	-	5	5	7	1	8	8
162	Kunst	7	-	7	5	10	1	11	7	7	-	7	5	24	1	25	17
163	Musik	5	-	5	2	7	-	7	1	4	-	4	2	16	-	16	5
164	Sport	4	-	4	1	10	2	12	7	2	-	2	1	16	2	18	9
16	Kunst- und Sportwissenschaften	16	-	16	8	29	4	33	18	18	-	18	13	63	4	67	39
17	INFU	1	-	1	-	4	10	14	5	7	1	8	5	12	11	23	10
18	HDZ	2	-	2	1	12	17	29	20	4	-	4	4	18	17	35	25
19	IRF	-	-	-	-	8	7	15	-	8	-	8	3	16	7	23	3
20	ZfL	-	-	-	-	-	8	8	6	-	1	1	1	-	9	9	7

Fak/ LE	Fakultät / Lehreinheit	Professoren			Wissenschaftliche MitarbeiterInnen			Nicht-wissenschaftl. MitarbeiterInnen			Beschäftigte gesamt		
		Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen	Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen	Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen
21	Sprachenzentrum	-	-	-	3	-	3	2	1	1	1	4	3
22	Delta	-	-	-	9	-	9	-	11	2	11	20	2
30	Verwaltung	1	-	1	39	2	41	23	444	210	448	490	234
31	UB	-	-	-	10	-	10	4	121	96	121	131	100
320	ITMC	1	-	1	14	-	14	4	47	12	48	62	16
34	ZfW	2	-	2	3	6	9	4	7	7	7	12	11
90	Sozialforschungsstelle	1	-	1	17	28	45	21	7	15	18	25	36
	Summe Nicht-Fakultäten	8	-	8	119	78	197	89	657	356	675	784	447
	Gesamt	292	2	294	1146	978	2124	766	1183	703	1256	2621	1530

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle und nicht um Vollzeitäquivalente, einschl. Auszubildender  
 Quelle: SVA-Personaldaten Dezernat 3 - Stand Dezember 2010

### 3.2 Vollzeitäquivalente (VZÄ) nach Einrichtungen und Stellenart

Fak/LE	Fakultät / Lehreinheit	Professoren			Wissenschaftliche MitarbeiterInnen			Nicht-wissenschaftl. MitarbeiterInnen			Beschäftigte gesamt				
		Planmit-tel	Drittmit-tel	Summe	darunter Frauen	Planmit-tel	Drittmit-tel	Summe	darunter Frauen	Planmit-tel	Drittmit-tel	Summe	darunter Frauen		
01	Mathematik	19,0	-	19,0	2,0	77,2	77,2	19,9	10,0	-	10,0	78,9	27,3	106,2	31,8
02	Physik	17,0	-	17,0	1,0	56,1	76,6	9,5	41,3	1,0	42,3	16,2	57,1	135,9	26,7
03	Chemie (einschl. Biologie)	17,0	1,0	18,0	1,0	40,3	70,5	32,7	50,1	-	50,1	30,3	31,2	138,6	64,0
040	Dekanat Informatik	-	-	-	-	13,3	14,0	1,0	9,0	-	9,0	22,3	0,8	23,0	5,0
041	Informatik	12,0	-	12,0	2,0	27,5	49,2	7,0	8,8	-	8,8	6,8	21,7	69,9	15,8
042	Ingenieurinformatik	10,0	-	10,0	1,0	30,9	55,5	8,8	9,0	-	9,0	6,5	24,6	74,5	16,3
04	Informatik	22,0	-	22,0	3,0	71,7	118,7	16,8	26,8	-	26,8	17,3	47,0	167,5	37,0
05	Statistik	12,0	-	12,0	3,0	20,8	41,4	13,7	7,8	0,3	8,0	7,0	40,5	61,4	23,7
06	Bio- und Chemieingenieurwesen	13,0	-	13,0	1,0	48,0	140,0	35,3	71,0	6,3	77,3	32,3	98,3	230,3	68,5
070	Dekanat Maschinenbau	-	-	-	-	16,7	19,0	1,7	17,4	-	17,4	5,6	34,1	36,3	7,3
071	Maschinenbau	15,0	-	15,0	1,0	46,0	172,9	39,2	40,3	20,8	61,0	15,1	101,3	193,6	55,3
072	Technik	1,0	-	1,0	-	4,0	5,5	3,5	4,0	-	4,0	1,0	1,5	10,5	4,5
07	Maschinenbau	16,0	-	16,0	1,0	66,7	243,3	44,4	61,7	20,8	82,4	21,7	144,4	341,7	67,1
08	Elektrotechnik und Informationstechnik	15,0	1,0	16,0	1,0	40,5	77,7	118,2	8,5	37,4	3,1	40,4	15,5	92,9	25,0
09	Raumplanung	12,3	-	12,3	3,0	40,1	18,6	58,7	28,6	28,1	-	28,1	19,1	80,5	99,1
100	Dekanat Bauwesen	1,0	-	1,0	1,0	19,3	3,8	8,8	8,5	8,5	0,5	2,0	28,8	4,3	33,1
101	Architektur	8,0	-	8,0	-	14,1	7,7	21,8	11,6	9,1	1,0	10,1	8,1	31,2	8,7
102	Bauwesen	8,0	-	8,0	-	18,2	15,9	34,0	11,1	10,1	0,5	10,6	8,6	36,2	16,4
10	Architektur und Bauingenieurwesen	17,0	-	17,0	1,0	51,5	27,4	78,8	31,4	27,6	2,0	29,6	18,6	96,1	29,4
11	Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	21,0	-	21,0	1,0	68,3	22,2	90,4	32,6	13,5	-	13,5	11,5	102,7	22,2
120	Dekanat Erziehungswissenschaft	-	-	-	-	28,8	4,8	33,6	19,3	3,5	1,0	4,5	3,5	32,3	5,8
121	Pädagogik	15,0	-	15,0	7,0	18,2	41,3	59,4	39,3	8,7	4,6	13,3	12,3	41,8	45,9
122	Soziologie	7,0	-	7,0	2,0	7,5	11,0	6,7	7,0	2,0	11,0	2,0	16,5	3,5	20,0
12	Erziehungswissenschaft und Soziologie	22,0	-	22,0	9,0	54,5	49,5	104,0	65,2	14,2	5,6	19,8	17,8	90,6	55,1
13	Rehabilitationswissenschaften	18,0	-	18,0	8,0	35,7	9,0	44,6	36,9	11,0	0,6	11,6	10,6	64,6	9,6
140	Dekanat Humanwissenschaften	-	-	-	-	5,8	0,5	6,3	5,8	3,3	-	3,3	2,3	9,1	0,5
141	Haushaltswissenschaften	1,0	-	1,0	-	1,0	-	1,0	1,0	2,0	-	2,0	2,0	4,0	-
142	Philosophie	3,0	-	3,0	2,0	5,0	0,5	5,5	4,0	1,0	1,0	1,0	9,0	0,5	9,5
143	Psychologie	5,0	-	5,0	3,0	6,2	4,6	10,8	5,0	2,0	-	2,0	2,0	13,2	4,6
144	Politik	1,0	-	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	2,0	1,0
145	Ev. Theologie	6,0	-	6,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,5	1,0	-	1,0	1,0	8,0	1,0
146	Kath. Theologie	5,0	-	5,0	2,0	2,5	0,5	3,0	3,0	1,0	-	1,0	1,0	8,5	0,5
14	Humanwissenschaften und Theologie	21,0	-	21,0	8,0	22,5	8,1	30,6	20,3	10,3	-	10,3	9,3	53,8	8,1
150	Dekanat Kulturwissenschaften	-	-	-	-	5,5	-	5,5	2,5	1,3	-	1,3	0,8	6,8	-
151	Germanistik	9,0	-	9,0	4,0	13,7	1,5	15,2	9,5	1,7	1,7	1,7	0,7	24,4	1,5
152	Anglistik	5,4	-	5,4	2,4	16,0	-	16,0	8,0	2,0	-	2,0	2,0	23,4	-
153	Geschichte	2,0	-	2,0	-	5,0	-	5,0	2,0	1,4	-	1,4	1,4	8,4	-
154	Journalistik	7,0	-	7,0	1,0	9,2	8,1	17,3	6,7	4,5	1,5	6,0	3,5	20,7	9,6
15	Kulturwissenschaften	23,4	-	23,4	7,4	49,4	9,6	59,0	28,7	10,9	1,5	12,4	8,4	83,7	11,1
160	Dekanat Kunst- und Sportwissenschaften	-	-	-	-	1,0	0,5	1,5	1,5	3,7	-	3,7	3,7	4,7	0,5
162	Kunst	7,0	-	7,0	5,0	8,8	1,0	9,8	6,3	5,3	-	5,3	3,3	21,0	1,0
163	Musik	5,0	-	5,0	2,0	5,5	-	5,5	0,5	3,0	-	3,0	1,0	13,5	-
164	Sport	4,0	-	4,0	1,0	9,2	0,8	10,0	5,5	2,0	-	2,0	1,0	15,2	0,8
16	Kunst- und Sportwissenschaften	16,0	-	16,0	8,0	24,5	2,3	26,8	13,8	14,0	-	14,0	9,0	54,4	2,3
17	INFU	1,0	-	1,0	-	3,5	7,5	11,0	3,0	5,6	1,0	6,6	4,1	10,1	8,5
18	HDZ	2,0	-	2,0	1,0	8,3	11,7	20,0	13,7	4,0	-	4,0	4,0	14,3	11,7
19	IRF	-	-	-	-	7,5	7,0	14,5	-	6,7	-	6,7	2,0	21,2	-
20	ZfL	-	-	-	-	5,7	5,7	4,2	-	0,6	-	0,6	0,6	6,4	-

Fak/ LE	Fakultät / Lehreinheit	Professoren			Wissenschaftliche MitarbeiterInnen			Nicht-wissenschaftl. MitarbeiterInnen			Beschäftigte gesamt		
		Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen	Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen	Planmit- tel	Drittmit- tel	Summe	darunter Frauen
21	Sprachenzentrum	-	-	-	3,0	-	3,0	2,0	0,5	0,5	-	3,5	2,5
22	Delta	-	-	-	8,0	-	8,0	-	10,8	-	-	18,8	1,8
30	Verwaltung	1,0	-	1,0	33,6	2,0	35,6	20,1	417,6	3,0	420,6	452,2	207,9
31	UB	-	-	-	9,0	-	9,0	3,0	102,2	-	102,2	111,2	81,2
320	ITMC	1,0	-	1,0	12,8	-	12,8	2,8	41,2	0,5	41,7	55,0	12,7
34	ZfW	2,0	-	2,0	2,0	2,5	4,5	1,8	5,0	-	5,0	9,0	6,8
90	Sozialforschungsstelle	1,0	-	1,0	11,2	16,1	27,3	12,1	4,8	6,9	11,7	17,1	21,8
	Summe Nicht-Fakultäten	8,0	-	8,0	98,9	52,5	151,5	62,6	598,4	12,0	610,4	705,4	367,1
	Gesamt	289,7	2,0	291,7	803,6	726,6	1530,2	500,8	1033,9	53,0	1086,9	2127,2	1117,9

Erläuterung: Es handelt sich um Vollzeitäquivalente, einschl. Auszubildender  
 Quelle: SVA-Personaldaten Dezernat 3 - Stand Dezember 2010

### 3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen

Fakultät	Vollzeit		Teilzeit		Gesamt		Hilfskräfte, Lehrbeauftragte, Gastprof.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Mathematik	12		19	13	31	13	46
Physik	24	1	56	8	80	9	14
Chemie	3	5	21	26	24	31	21
Dekanat Informatik	–	–	1	–	1	–	6
Informatik	16	3	4	–	20	3	29
Ingenieurinformatik	18	3	7	–	25	3	6
Summe Fak. Informatik	34	6	12	0	46	6	41
Statistik	7	1	12	9	19	10	24
BCI	37	12	56	24	93	36	76
Dekanat Maschinenbau	–	–	4	–	4	–	7
Maschinenbau	143	33	26	8	169	41	180
Technik	–	1	–	1	–	2	2
Summe Fak. Maschinenbau	143	34	30	9	173	43	189
Elektrotechnik	69	8	8	2	77	10	68
Raumplanung	3	1	19	16	22	17	37
Dekanat Bauwesen	1	–	4	2	5	2	6
Architektur	3	2	2	6	5	8	6
Bauwesen	7	4	6	6	13	10	30
Summe Fak. Architektur und Bauingenieurwesen	11	6	12	14	23	20	42
Wiso	4	2	17	12	21	14	15
Dekanat Erziehungswissenschaften	1	2	3	2	4	4	3
Pädagogik	7	13	15	40	22	53	73
Soziologie	–	–	3	3	3	3	3
Summe Fakultät Erziehungswissenschaften	8	15	21	45	29	60	79
Sonderpäd.	–	3	4	9	4	12	28
Dekanat Humanwissenschaften	–	–	–	1	–	1	2
Philosophie	–	–	1	–	1	–	–
Psychologie	–	2	2	2	2	4	8
Politik	1	–	–	–	1	–	–
Evang. Theologie	–	1	–	–	–	1	–
Kath. Theologie	–	–	–	1	–	1	–
Summe Fak. Humanwissenschaften und Theologie	1	3	3	4	4	7	10
Germanistik	–	–	–	3	–	3	10
Journalistik	4	–	4	8	8	8	8
Summe Fak. Kulturwissenschaften	4	–	4	11	8	11	18
Dekanat Kunst- und Sportwissenschaften	–	–	–	1	–	1	1
Kunst	–	1	–	–	–	1	2
Sport	–	–	1	1	1	1	10
Summe Fak. Kunst- und Sportwissenschaften	–	1	1	2	1	3	13
INFU	4	2	1	4	5	6	5
HDZ	2	3	3	9	5	12	9
IRF	7	–	–	–	7	–	4
ZfL	1	2	1	5	2	7	28
Verwaltung	1	3	–	2	1	5	9
ITMC	–	–	1	–	1	–	3
ZfW	–	–	2	4	2	4	23
Sozialforschungsstelle	8	2	9	20	17	22	11
<b>Gesamt</b>	<b>383</b>	<b>110</b>	<b>312</b>	<b>248</b>	<b>695</b>	<b>358</b>	<b>813</b>
					<b>1.053</b>		

Erläuterung: Es handelt sich um Beschäftigungsfälle und nicht um Vollzeitäquivalente  
Quelle: SVA-Personalstatistik Dezernat 3 - Stand Dezember 2010

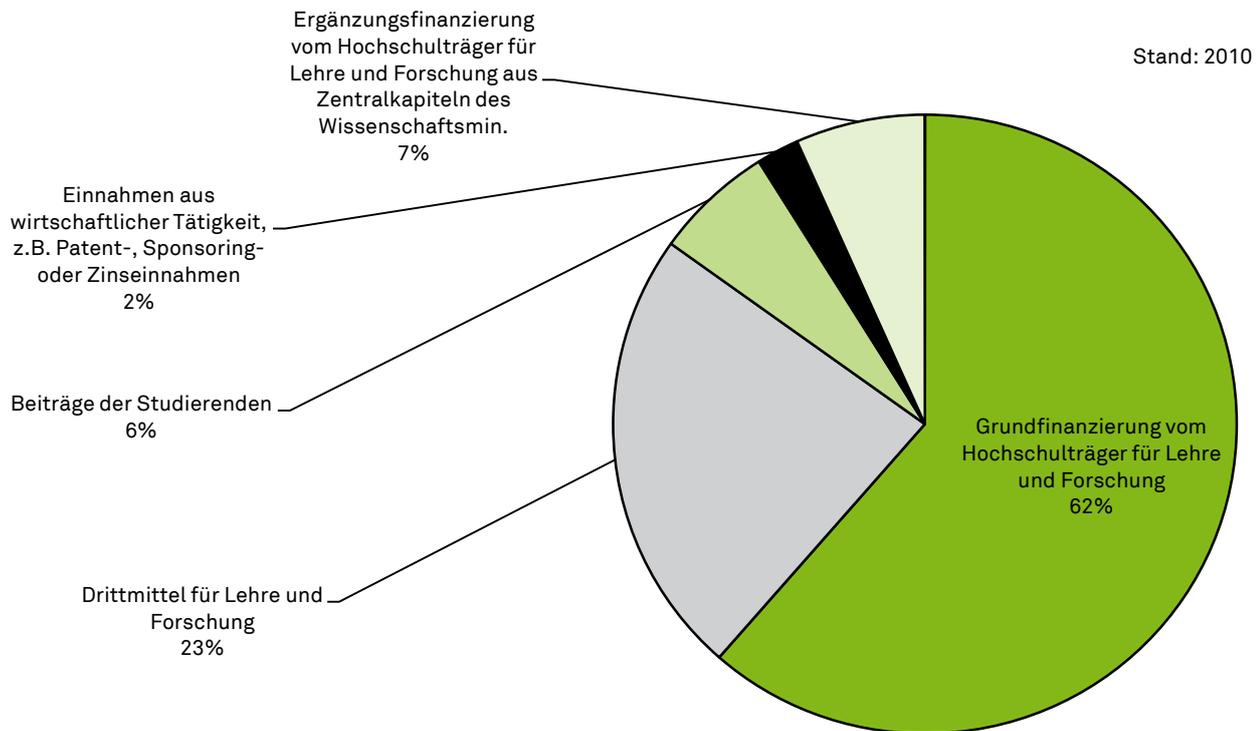


## 4 Finanzen

### 4.1 Haushaltsausgaben der TU Dortmund

	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Personalausgaben	149.533	161.140	170.027
Sächl. Verwaltungsausgaben	67.838	76.786	80.485
Ausgaben für Investitionen	8.902	7.994	10.124
Gesamtausgaben	226.272	245.920	260.636

### 4.2 Einnahmenstruktur der TU Dortmund



## 4.3 Drittmittelausgaben der Forschungs-/Lehreinheiten nach Mittelgebern (in TEUR)

Forschungs- / Lehreinheit	DFG einschl. SFB				
	2006	2007	2008	2009	2010
Mathematik	646	884	752	887	935
Physik	1.115	980	1.029	1.008	1.841
Chemie	1.016	1.074	1.226	1.162	1.141
Informatik	1.964	1.749	1.735	992	997
Statistik	1.157	1.152	1.271	1.473	1.361
Bio- und Chemieingenieurwesen	908	1.018	1.165	1.262	2.121
Maschinenbau	4.985	6.826	7.485	8.885	8.286
Elektrotechnik und Informationstechnik	496	572	569	386	345
Raumplanung	129	101	139	189	354
Architektur und Bauingenieurwesen	152	136	188	257	243
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	365	216	282	310	334
Erziehungswissenschaft und Soziologie	239	168	119	91	294
Rehabilitationswissenschaften	-	-	-	-	12
Humanwissenschaften und Theologie	70	54	91	154	116
Kulturwissenschaften	141	133	151	93	9
Kunst- und Sportwissenschaften	-	-	-	-	-
DoKoLL*	-	-	-	-	-
Hochschuldidaktisches Zentrum	8	1	-	-	-
Institut für Roboterforschung	45	-	17	62	69
Institut für Umweltforschung	117	188	135	187	191
IT und Medien Centrum**	-	-	700	-	-
Sozialforschungsstelle	-	-	-	-	-
Sprachenzentrum	-	-	-	-	-
Universitätsbibliothek	-	-	13	12	-
Zentrum für Weiterbildung	-	-	11	38	38
Sonstige***	4	-	349	158	60
<b>Summe</b>	<b>13.558</b>	<b>15.250</b>	<b>17.429</b>	<b>17.604</b>	<b>18.745</b>

Forschungs- / Lehreinheit	Andere öffentl. Geldgeber (Land NRW, BUND, EU)				
	2006	2007	2008	2009	2010
Mathematik	88	95	80	234	360
Physik	2.657	1.725	1.641	3.134	2.115
Chemie	376	327	264	332	499
Informatik	297	299	505	1.216	1.234
Statistik	90	113	77	129	125
Bio- und Chemieingenieurwesen	1.343	1.499	1.991	2.486	3.495
Maschinenbau	2.408	1.432	1.324	2.192	3.334
Elektrotechnik und Informationstechnik	453	642	1.319	2.179	4.526
Raumplanung	699	976	1.387	1.495	1.346
Architektur und Bauingenieurwesen	192	337	775	642	772
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	817	337	756	1.056	925
Erziehungswissenschaft und Soziologie	2.092	2.636	2.498	2.860	2.127
Rehabilitationswissenschaften	207	246	214	400	415
Humanwissenschaften und Theologie	648	685	316	602	947
Kulturwissenschaften	88	109	76	655	92
Kunst- und Sportwissenschaften	102	82	88	89	70
DoKoLL*	-	-	-	-	-
Hochschuldidaktisches Zentrum	218	20	179	568	632
Institut für Roboterforschung	211	1.251	512	398	308
Institut für Umweltforschung	101	220	158	445	332
IT und Medien Centrum**	-	56	45	-	-
Sozialforschungsstelle	-	1.198	595	722	916
Sprachenzentrum	-	58	-	-	-
Universitätsbibliothek	-	-	-	-	-
Zentrum für Weiterbildung	-	189	29	45	35
Sonstige***	703	629	891	1.075	965
Summe	13.789	15.163	15.718	22.954	25.570

Forschungs- / Lehreinheit	Stiftungen und priv. Inst. o. Erwerbszweck (PNP)				
	2006	2007	2008	2009	2010
Mathematik	10	56	175	417	413
Physik	256	144	53	257	255
Chemie	187	210	187	330	451
Informatik	34	9	–	163	283
Statistik	35	27	1	46	76
Bio- und Chemieingenieurwesen	217	449	293	120	336
Maschinenbau	2.523	2.147	2.492	2.584	2.374
Elektrotechnik und Informationstechnik	53	1	35	33	34
Raumplanung	135	76	55	80	133
Architektur und Bauingenieurwesen	83	48	107	147	148
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	128	278	239	110	50
Erziehungswissenschaft und Soziologie	156	305	336	974	1.598
Rehabilitationswissenschaften	134	150	146	96	197
Humanwissenschaften und Theologie	–	46	100	122	172
Kulturwissenschaften	80	95	590	765	722
Kunst- und Sportwissenschaften	31	70	68	35	101
DoKoLL*	39	–	84	142	177
Hochschuldidaktisches Zentrum	205	47	38	47	79
Institut für Roboterforschung	–	–	–	–	–
Institut für Umweltforschung	–	23	47	30	51
IT und Medien Centrum**	–	–	37	–	–
Sozialforschungsstelle		175	110	89	99
Sprachenzentrum	85	66	108	8	5
Universitätsbibliothek	–	–	–	–	–
Zentrum für Weiterbildung	–	–	23	164	126
Sonstige***	179	220	54	62	442
Summe	4.571	4.642	5.380	6.820	8.319

Forschungs- / Lehreinheit	Gewerbliche Wirtschaft				
	2006	2007	2008	2009	2010
Mathematik	49	87	101	107	74
Physik	43	30	45	13	13
Chemie	468	973	736	182	46
Informatik	265	208	408	528	508
Statistik	133	160	132	37	4
Bio- und Chemieingenieurwesen	719	886	1.237	1.473	921
Maschinenbau	209	259	997	913	670
Elektrotechnik und Informationstechnik	678	576	907	1.189	1.525
Raumplanung	5	73	159	99	185
Architektur und Bauingenieurwesen	294	275	669	923	1.069
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	77	90	165	177	300
Erziehungswissenschaft und Soziologie	15	-2	160	251	59
Rehabilitationswissenschaften	-11	-1	12	2	-
Humanwissenschaften und Theologie	29	28	42	35	19
Kulturwissenschaften	13	5	15	71	66
Kunst- und Sportwissenschaften	3	1	3	-	4
DoKoLL*	-	-	-	-	-
Hochschuldidaktisches Zentrum	-	-	14	-	-
Institut für Roboterforschung	-	4	28	66	3
Institut für Umweltforschung	35	8	79	11	47
IT und Medien Centrum**	-	-	1	1	-
Sozialforschungsstelle	-	624	570	613	478
Sprachenzentrum	1	1	-	-	-
Universitätsbibliothek	-	-	-	-	-
Zentrum für Weiterbildung	-	308	232	245	297
Sonstige***	1.352	1.278	381	-128	105
Summe	4.377	5.872	7.095	6.807	6.394

Forschungs- / Lehreinheit	Andere Forschungsförderer				
	2006	2007	2008	2009	2010
Mathematik	13	19	24	9	–
Physik	36	24	103	1	852
Chemie	76	45	57	8	8
Informatik	59	85	125	31	74
Statistik	–	–	–	1	–
Bio- und Chemieingenieurwesen	9	20	27	40	20
Maschinenbau	8	16	86	136	641
Elektrotechnik und Informationstechnik	0	5	54	83	62
Raumplanung	74	76	167	187	154
Architektur und Bauingenieurwesen	12	50	47	149	75
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	0	9	5	10	82
Erziehungswissenschaft und Soziologie	713	389	303	465	1.264
Rehabilitationswissenschaften	124	91	53	102	83
Humanwissenschaften und Theologie	83	46	63	36	49
Kulturwissenschaften	10	5	23	26	560
Kunst- und Sportwissenschaften	17	21	67	38	34
DoKoLL*	–	–	–	–	422
Hochschuldidaktisches Zentrum	–	–	–	9	3
Institut für Roboterforschung	–	–	3	–	–
Institut für Umweltforschung	–	21	8	–	475
IT und Medien Centrum**	–	–	–	–	–
Sozialforschungsstelle	–	346	353	344	257
Sprachenzentrum	–	–	–	–	–
Universitätsbibliothek	–	–	–	–	–
Zentrum für Weiterbildung	–	–	–	57	25
Sonstige***	25	638	161	366	152
Summe	1.259	1.907	1.731	2.100	5.293

Forschungs- / Lehreinheit	Insgesamt				
	2006	2007	2008	2009	2010
Mathematik	806	1.141	1.131	1.654	1.782
Physik	4.107	2.902	2.871	4.412	5.075
Chemie	2.123	2.629	2.470	2.014	2.145
Informatik	2.620	2.350	2.774	2.929	3.095
Statistik	1.416	1.451	1.482	1.686	1.566
Bio- und Chemieingenieurwesen	3.196	3.873	4.713	5.382	6.893
Maschinenbau	10.133	10.680	12.383	14.711	15.305
Elektrotechnik und Informationstechnik	1.680	1.796	2.885	3.870	6.491
Raumplanung	1.042	1.303	1.907	2.050	2.172
Architektur und Bauingenieurwesen	732	846	1.787	2.117	2.306
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	1.386	930	1.449	1.664	1.692
Erziehungswissenschaft und Soziologie	3.216	3.496	3.416	4.641	5.343
Rehabilitationswissenschaften	455	486	426	599	706
Humanwissenschaften und Theologie	831	858	613	948	1.302
Kulturwissenschaften	332	347	855	1.610	1.448
Kunst- und Sportwissenschaften	153	175	226	162	209
DoKoLL*	39	–	84	142	599
Hochschuldidaktisches Zentrum	431	68	232	624	714
Institut für Roboterforschung	256	1.256	560	526	379
Institut für Umweltforschung	254	460	427	673	1.096
IT und Medien Centrum**	–	56	782	1	–
Sozialforschungsstelle	–	2.343	1.628	1.768	1.751
Sprachenzentrum	86	125	108	8	5
Universitätsbibliothek	–	–	13	12	–
Zentrum für Weiterbildung	–	497	295	549	521
Sonstige***	2.262	2.765	1.836	1.533	1.725
<b>Summe</b>	<b>37.555</b>	<b>42.834</b>	<b>47.352</b>	<b>56.284</b>	<b>64.321</b>

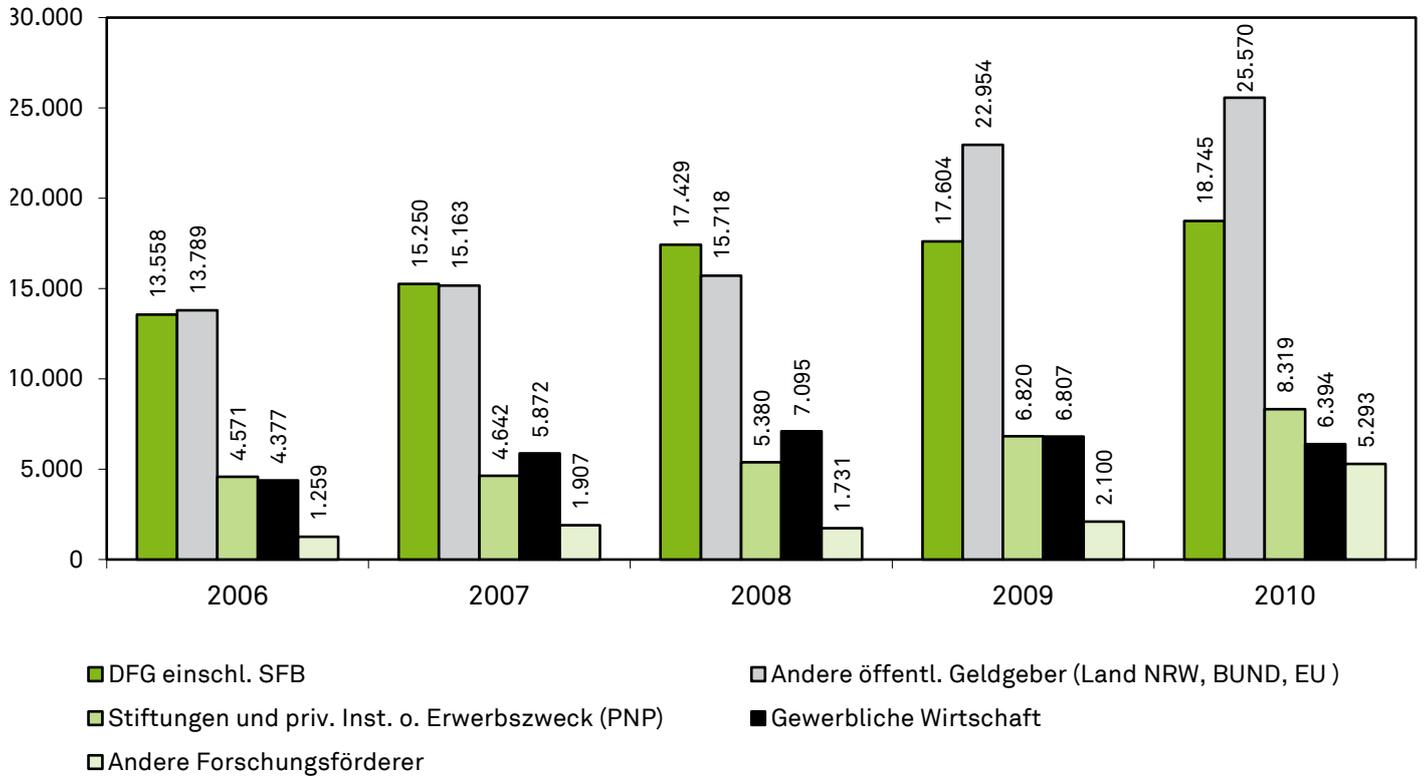
Quelle: Drittmittelreport- Referat 6

\* ehemals Zentrum für Lehrerbildung

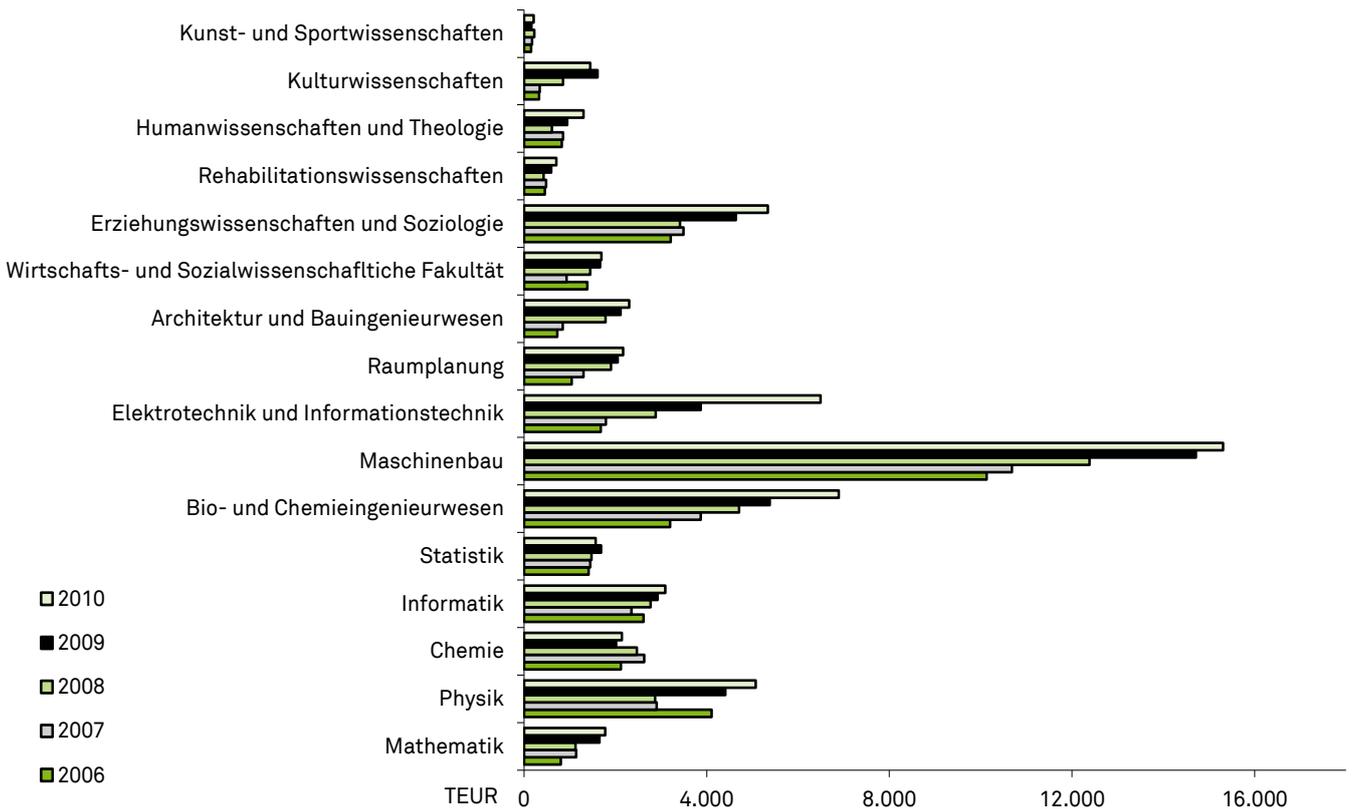
\*\* Medienzentrum und Hochschulrechenzentrum wurden ab 2007 zusammen gefasst.

\*\*\* inkl. Referat für Forschungsförderung und Wissenstransfer

4.4 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern (in TEUR)



4.5 Drittmittelausgaben 2006-2010 pro Fakultät



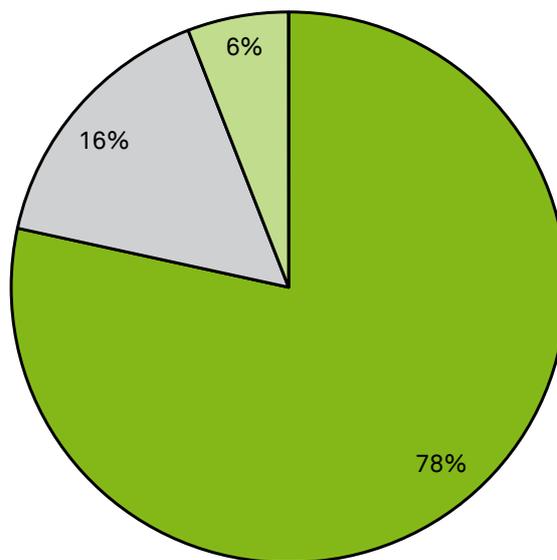
## 5 Nutzflächen

### 5.1 Hauptnutzflächen der TU Dortmund

Fakultät/Einrichtung	HNF in m <sup>2</sup>
Fakultät für Mathematik	3.726
Fakultät Physik	9.208
Fakultät Chemie	13.793
Fakultät für Informatik	8.235
Fakultät Statistik	2.180
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen	16.213
Fakultät Maschinenbau	18.785
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	8.808
Fakultät Raumplanung	5.135
Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen	6.992
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	3.924
Fakultät Erziehungswissenschaft und Soziologie	6.106
Fakultät Rehabilitationswissenschaften	5.221
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie	2.772
Fakultät Kulturwissenschaften	6.070
Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften	5.815
Institut für Umweltforschung	914
Hochschuldidaktisches Zentrum	722
Institut für Roboterforschung	1.790
Institut für Beschleunigerphysik (DELTA)	3.816
DoKoLL	174
Zentrum für Weiterbildung	1.257
IT-und Mediacentrum (ITMC)	3.355
Sprachenzentrum	897
Universitätsbibliothek	15.779
Zentralverwaltung und andere Einrichtungen	24.344
Sozialforschungsstelle	1.637
<b>TU gesamt</b>	<b>173.457</b>

Quelle: Referat 6  
Stand: Dezember 2010

### 5.2 Flächen der Büroräume (58.467 qm) nach Nutzergruppen



Fakultäten
  Verwaltung, UB, ITMC
  Sonst. Einrichtungen, Institute

## 6 Universitätsbibliothek

### Unsere Aufgabe

Aufgabe der Universitätsbibliothek Dortmund ist die Bereitstellung und Vermittlung wissenschaftlicher Information. Die Universitätsbibliothek Dortmund versorgt als zentrale Einrichtung der Technischen Universität Dortmund alle Studierenden, Wissenschaftler und interessierte Bürger aus der Region mit Fachinformationen. Außerdem ist sie ein wichtiger Lernort für die Studierenden der TU Dortmund.

### Unsere Struktur

Die Bibliothek ist ein einschichtiges Bibliothekssystem mit einer Zentralbibliothek und 11 dezentralen Standorten in Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität. Teil der Universitätsbibliothek ist das Informationszentrum Technik und Patente.

### Unser Medienangebot

Die Universitätsbibliothek bietet grundlegende Literatur zu fast allen Fachgebieten. Entsprechend dem Lehr- und Forschungsauftrag der Technischen Universität Dortmund liegen Schwerpunkte in den Fächern:

- Technik,
- Naturwissenschaften,
- Erziehungswissenschaft,
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

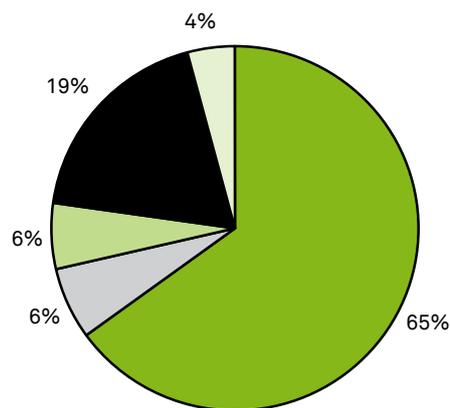
### Medienbestand 2010

1.807.041	Bücher und Zeitschriftenbände
1.228.934	davon gedruckt in Zentralbibliothek
561.427	davon gedruckt in Bereichsbibliotheken
16.690	davon Bücher in elektronischer Form (E-Books) ca. Angabe
29.441	Zugang in Bänden
31.800	Anzahl laufender Zeitschriftentitel insges., el. + print
29.260	davon in elektronischer Form
2.540	davon in gedruckter Form
28.016	Zeitschriftentitel mit freiem Zugang
190	lizenzierte Datenbanken
2.148.814	Literatur-Erwerbungs mittel inkl. Studienbeitragsmittel (in Euro)

## Unsere Nutzer 2010

29.497 aktive Nutzerinnen und Nutzer  
 (jede/r Nutzer/in, die/der 2010 entliehen hat, nicht enthalten:  
 Präsenznutzung oder Internetnutzung)

### Anteil aktiver Nutzer/innen nach Gruppen



Studierende TU Do
  Wissenschaftler TU Do
  Externe
  Studierende NRW
  Sonstige (Bibliotheken u.a.)

## Nutzungsdaten 2010

6.790	neuangemeldete Nutzerinnen und Nutzer
1.116.251	Bibliotheksbesuche
785.677	Anzahl Entleihungen (inkl. Verlängerungen)
53.750	Fernleihbestellungen durch unsere Nutzer
33.260	Lieferungen an Nutzer anderer Bibliotheken (aktive Fernleihe)
2.623.747	Suchanfragen in unserem Katalog
24.903.733	Anzahl aufgerufener Webseiten („Pages“)
2.780.292	Besucher der Bibliotheks-Webseiten („Visits“)

### Sonderservice und Projekte

#### Informationszentrum Technik und Patente (ITP)

ca. 27.895.340	Patent- und Gebrauchsmusterschriften (elektronische Volltexte)
komplett verfügbar	DIN-Normen, VDI-Richtlinien, VDE-Vorschriften (elektronische Voll- texte)
139	Patent-, Gebrauchsmuster-, Marken- und Geschmacksmusteranmel- dungen zur Weiterleitung an das Deutsche Patent- und Markenamt / Jahr
4.610	Beratungen zu gewerblichen Schutzrechten
696	Auftragsrecherchen zu gewerblichen Schutzrechten
359	Teilnehmer an Seminaren und Vorträgen

#### Universitätsarchiv – Neues aus der Vergangenheit

220	Gesamtbestand an Akten und Nachlässen in lfm (Regalmeter)  2008 wurde mit dem Aufbau des Universitätsarchivs begonnen. Ziel ist es, die Geschichte der Technischen Universität Dortmund system- atisch zu dokumentieren und für die wissenschaftliche Aufarbei- tung greifbar zu machen.
-----	---

#### Service für Blinde und Sehbehinderte

2.567	Gesamtbestand elektronische Ressourcen, für Sehgeschädigte digi- tal aufbereitet
14.148	Gesamtbestand SehKon (Katalog der speziellen Medien für Sehge- schädigte)

#### Bibliothek der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG)

22.003	Monographien
2.846	Zeitschriftentitel und Fortsetzungen

#### Bibliothek der ehemaligen Forschungsstelle Ost-Mitteleuropa (FOME)

29.795	Monographien
--------	--------------

#### Frauenarchiv – Literatur zu frauenspezifischen Themen

5.284	Monographien
-------	--------------

## Hochschulschriftenserver Eldorado – Repositorium der Universität

10.325	Publikationen insgesamt
874	Neuzugänge 2010

## Zeitschrifteninformationsdienst (ZID) – Alertingservice mit Inhaltsverzeichnissen von Zeitschriften

14.620	Zeitschriftentitel
3.863	Nutzerinnen und Nutzer
29.334	Abonnements von Inhaltsverzeichnissen

## ArcheoInf

Im Verbund mit dem Lehrstuhl für Software-Technologie an der TU Dortmund sowie mit Partnern an der Ruhr-Universität Bochum und der Hochschule Bochum arbeitet die Universitätsbibliothek am DFG-geförderten Projekt ArcheoInf mit. Ziel ist die Bereitstellung von Primärdaten zu archäologischen Fundobjekten aus unterschiedlichsten Grabungs- und Surveyprojekten sowie deren Verknüpfung mit bibliografischen Daten und den dazugehörigen Volltexten.

5      Ausstellungen im Foyer der Zentralbibliothek

## Die Bibliothek als Lernort – Arbeiten in der Bibliothek

Seit 14. April 2009 gelten neue Öffnungszeiten für die Zentralbibliothek. Auf vielfachen Wunsch der Studierenden öffnet die Bibliothek nun auch sonntags. Die durchgehende Nachtöffnung wird dafür eingestellt.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

- \* Montag – Freitag von 7.00 bis 1.00 Uhr
- \* Samstag/Sonntag von 9.00 bis 1.00 Uhr
- \* Feiertage geschlossen

Mit den neuen Öffnungszeiten von nun 122 Stunden in der Woche bleibt die Universitätsbibliothek Dortmund die Hochschulbibliothek mit den längsten Regelöffnungszeiten in Nordrhein-Westfalen.

## Öffnungszeiten

122	Öffnungszeiten / Woche, in Stunden Zentralbibliothek
67	Servicezeiten Ausleihzentrum / Woche, in Stunden
52	Öffnungszeiten / Woche, in Stunden (Durchschnitt) einer Bereichsbibliothek

## Nutzer-Arbeitsplätze

1.500	Arbeitsplätze / Lesesaalarbeitsplätze
ca. 500	davon mit Netzwerkanschluss
177	PC-Arbeitsplätze

### **Beratung und Information**

- 60.846 Auskunftsanfragen per Chat, E-Mail oder persönlich vor Ort
- 7.579 Anfragen an ASKademicus (Chatterbot)

### **Informationskompetenzvermittlung (information literacy)**

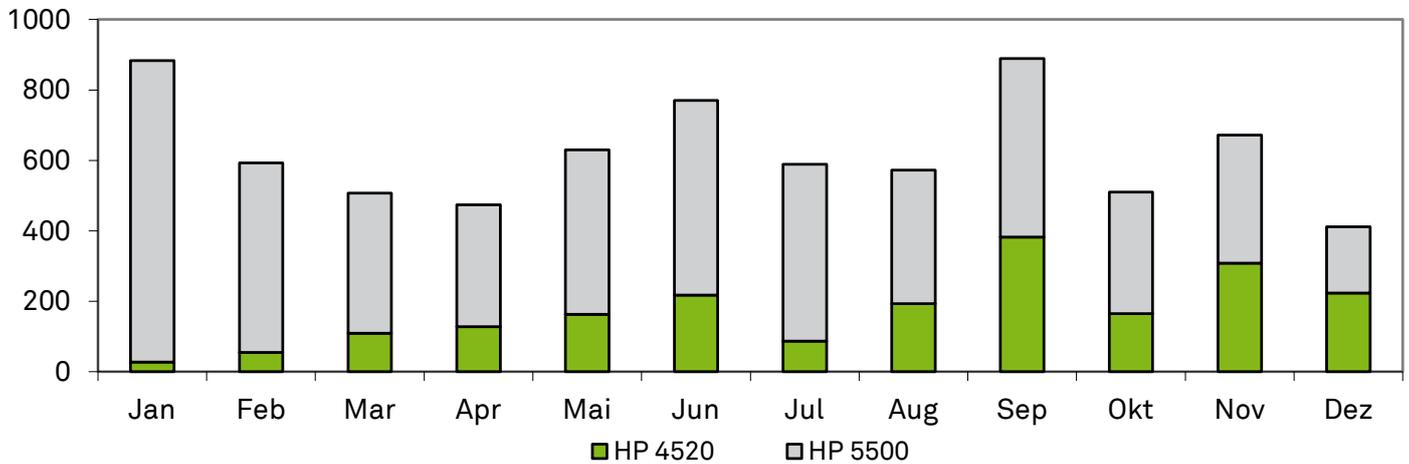
- 448 Nutzerschulungen / in Stunden
- 2.045 Teilnehmer an einer fachlichen Beratung, Literaturrecherche
- 2.448 Teilnehmer an Führungen

<http://www.ub.uni-dortmund.de>

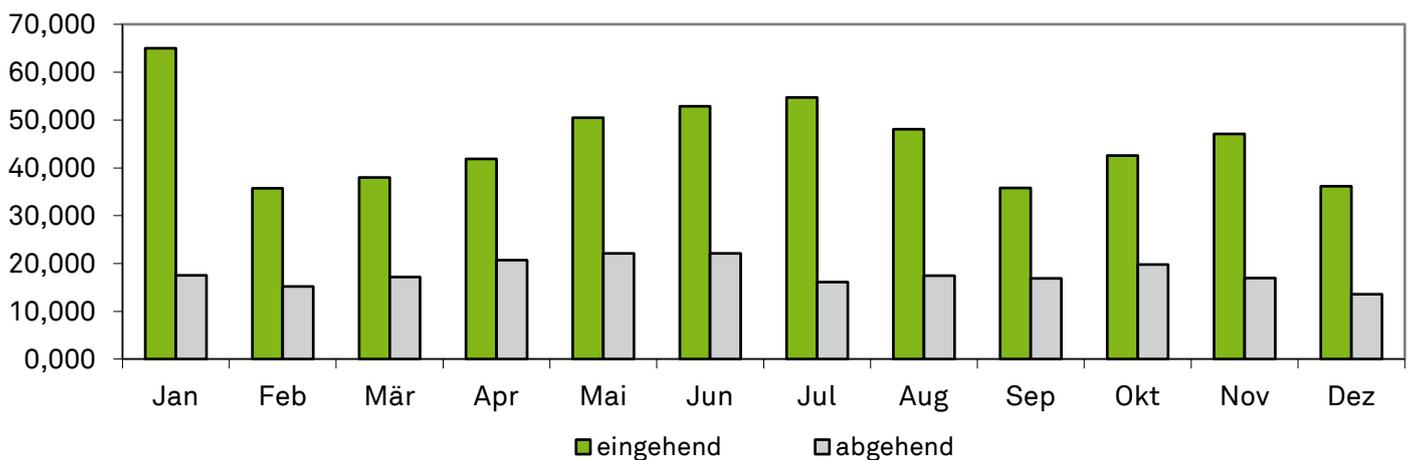
## 7 IT & Medien Centrum (ITMC)

Zahlen aus dem ITMC

Plotterstatistik 2010



Netzstatistik 2010



### E-Learning

EWS-Arbeitsräume im Wintersemester 2010/11	
Aktive Teilnehmende	23.198
Aktive Leitende	4.193
Aktive Arbeitsräume	8.501
Neue Arbeitsräume	2.385

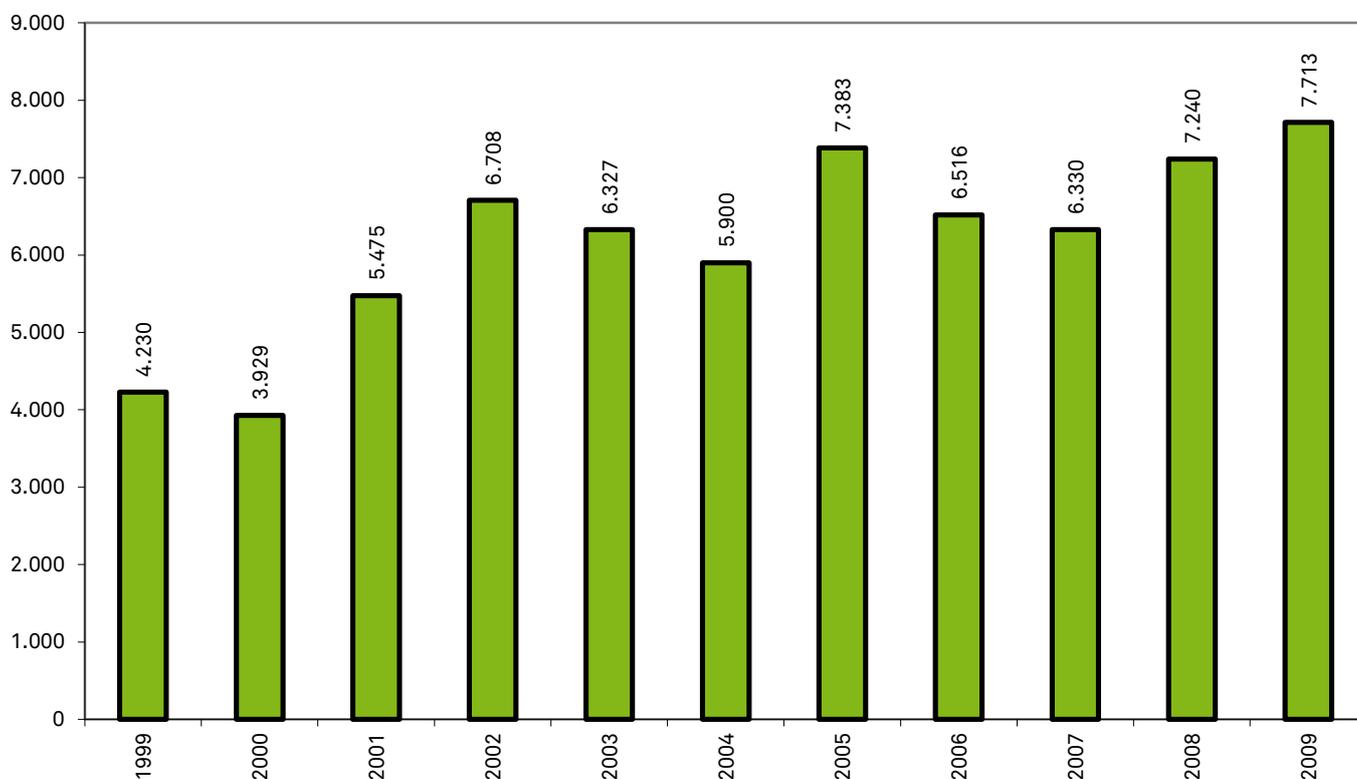
Moodle-Kurse (Stand 02.05.2011)	
Fakultät Erziehungswissenschaft und Soziologie	52
Sprachenzentrum	27
Fakultät Rehabilitationswissenschaften	16
Hochschuldidaktisches Zentrum	5
Fakultät Maschinenbau	4
Fakultät Physik	3
RCO	3
Fakultät Raumplanung	2
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie	2
Fakultät Kulturwissenschaften	2
Institut für Roboterforschung	1
Sonstiges	8

## 8 Studentenwerk

### 8.1 Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund

Ausbildungsförderung nach dem BAföG	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zahl der Antragsteller	5.369	4.954	6.900	8.358	8.047	7.481	9.188	8.204	7.916	8.945	9.903
Zahl der Geförderten	4.230	3.929	5.475	6.708	6.327	5.900	7.383	6.516	6.330	7.240	7.713
Anteil an Gesamtstudierenden ohne Fern-Universität Hagen in %	15,03	11,7	15,06	17,27	15,9	15,7	19,3	16,0	17,1	18,9	19,7
mit FernUniversität Hagen in %	9,6	8,9	12	13,9	13,1	14,7	18,0				
Ausgezahlte Mittel in Mio €	15,0	14,5	18,9	24,2	25,5	25,1	27,0	26,8	24,9	29,9	33,9
Rücküberweisung in Mio €	0,4	0,3	0,4	0,3	1,8	1,5	0,8	1,0	0,9	0,9	0,8

### 8.2 Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund



### 8.3 Umsätze der gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks Dortmund AöR

Gastronomische Umsätze des Studentenwerk Dortmund	2008	2009	2010	Veränderung	
	€	€	€	%	T€
Mensa I	2.889.838	2.951.438	2.930.759	-0,7%	-21
Galerie-Treff. inkl. Studimarkt und Garten	1.563.109	1.739.715	1.868.293	7,4%	129
Archeteri@, August-Schmidt-Straße 2	486.592	548.163	598.088	9,1%	50
Cafeteria Sonnendeck, Vogelpothsweg 74	730.074	801.836	784.849	-2,1%	-17
Café Che	51.012	39.143	67.032	71,2%	28
Bistro 44	182.960	185.345	35.862	-80,7%	-149
Vital	163.308	158.776	140.830	-11,3%	-18
KostBar (ab April 2010)	-	-	228.268	x	x
Mensa u. Cafeteria Max-Ophüls-Platz	65.351	63.465	68.647	8,2%	5
Mensa u. Cafeteria Sonnenstraße	293.391	320.805	340.732	6,2%	20
Snack it, Haldener Str 182	187.849	203.172	208.397	2,6%	5
Canape Iserlohn, Frauenstuhlweg 31	282.411	306.018	307.836	0,6%	2
Mensa/Cafeteria Meschede	183.831	209.631	206.404	-1,5%	-3
Mensa Forum Soest	466.356	497.156	553.830	11,4%	57
Mensa/Cafeteria FernUniversität, Hagen	363.746	396.601	443.117	11,7%	47
Anne-Frank-Gesamtschule (ab Mitte 2008)	46.247	76.532	79.222	3,5%	3
Hildegardis-Schule (ab September 2010)	-	-	34.309	x	x
Veranstaltungen	443.860	405.376	369.100	-8,9%	-36
Lieferungen an die D + S GmbH	125.991	81.598	78.170	-4,2%	-3
Kita	39.512	40.238	39.246	-2,5%	-1
Automatenprovisionen und Lagerverkauf	33.687	41.440	40.041	-3,4%	-1
<b>Gesamt</b>	<b>8.599.125</b>	<b>9.066.448</b>	<b>9.423.032</b>	<b>3,9%</b>	<b>357</b>

## 9 Hochschulsport

### Entwicklung Teilnehmerzahl Hochschulsport

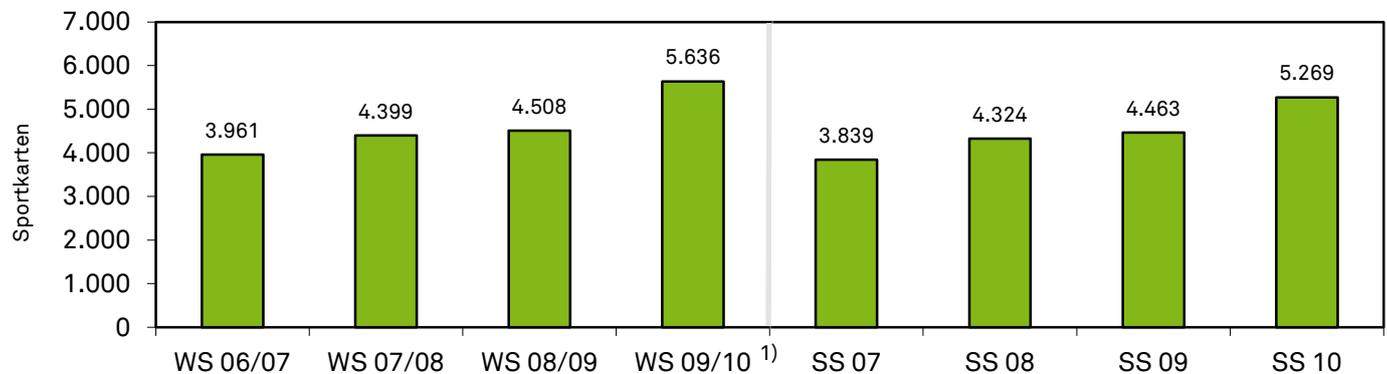
	Teilnehmer/ Sportkarten gesamt	davon Studie- rende	davon Mit- arbeiter	davon Externe	Ferien- karten	FFW <sup>1)</sup>	Veränderungen im Verhältnis zum vorherigen Zeit- raum <sup>2)</sup>	Anteil verkaufter Karten an gesamt Studzahl (TU und FH) in %
WS 05/06	3452	3040	108	304	0		22,37%	9,97%
WS 06/07	3961	3316	103	406	136		14,75%	11,18%
WS 07/08	4399	3582	105	517	195		11,06%	12,27%
WS 08/09	4508	3546	125	533	304		2,48%	11,95%
WS 09/10	5636	4304	121	423	264	524	25,02%	13,66%
SS 06 <sup>3)</sup>	3236	2697	89	295	155		7,76%	9,24%
SS 07	3839	3073	99	418	249		18,63%	11,43%
SS 08	4324	3425	118	490	291		12,63%	12,63%
SS 09	4463	3603	107	526	227		3,21%	12,74%
SS 10	5269	4050	138	380	223	478	18,06%	14,32%

<sup>1)</sup> Zum Wintersemester wurde mit dem FFW ein Campusfitnessstudio eröffnet. Die Teilnehmerzahlen fließen hier mit ein

<sup>2)</sup> Die prozentuale Veränderung ist im Verhältnis zum jeweiligen Referenzsemester (z.B. Steigerung von SS06 zu SS07) angegeben.

<sup>3)</sup> Die Ferienkarte wurde zum Sommersemester 2006 eingeführt (für Teilnehmer, die keine Sportkarte im Semester gebucht haben).

### Entwicklung Verkäufe Sportkarten 2007-2010



<sup>1)</sup> Zum Wintersemester wurde mit dem FFW ein Campusfitnessstudio eröffnet. Die Teilnehmerzahlen fließen hier mit ein

## 10 Definitionen

### Abschlüsse

An der Technischen Universität Dortmund sind folgende Abschlüsse möglich:

- Bachelor of Arts (B.A.)
- Bachelor of Science (B.Sc.)
- Deutschkurs für Ausländer
- Diplom
- Magister
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Education (M.Ed.)
- Master of Science (M.Sc.)
- Promotion
- Staatsexamen für Lehrämter
- Zertifikat

### Absolventen / Abschlussprüfungen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Bei der Zählung der Absolventen werden bei den Magister- und Lehramtsstudiengängen nur die jeweils erstgewählten Studienfächer ausgewiesen.

### Beurlaubte

Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium bei Fortbestehen der Einschreibung für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, in der Statistik enthalten.

### Bildungsausländer

Ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

### Bildungsinländer

Ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

### DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

### Drittmittel

Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z.B. Fakultäten, Institute) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden.

### ERASMUS

Ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

### Erststudium/Doppelstudium

Studierende können sich für mehrere Studiengänge einschreiben. Statistisch erfasst werden maximal zwei Studiengänge mit insgesamt acht Fächern.

### Exmatrikulierte

Exmatrikulierte sind Personen, die nicht mehr an der TU Dortmund eingeschrieben sind (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und -unterbrecher).

### Fachsemester

Fachsemester sind Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschl. evtl. aus einem anderen Studiengang oder -fach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

### Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden.

### Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer, Studien- bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Die Fächergruppen beinhalten folgende Fächer:

#### **Sprach- u. Kulturwissenschaften:**

Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaften, Angewandte Sprachwissenschaften, Anglistik, Berufspädagogisches Studium, Bilinguales Lernen, Deutsch, Didaktisches Grundlagenstudium Deutsch, Englisch, Erziehungswissenschaft, Ev. Religion, Germanistik, Geschichte, Journalistik, Kath. Religion, LB Gesellschaftslehre, Medien- und Informationstechnologie, Organisationspsychologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rehabilitation u. Pädagogik bei Behinderung, Rehabilitationspädagogik, Rehabilitationswissenschaften, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Wissenschaftsjournalismus

#### **Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:**

Alternde Gesellschaften, Politik, Sozialpädagogik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften

#### **Mathematik, Naturwissenschaften:**

Biologie, Chemie, Chemie (Research School of Chemistry), Chemische Biologie, Datenanalyse und Datenmanagement, Datenwissenschaft/Data Science, Didaktisches Grundlagenstudium Mathematik, Geographie, Informatik, LB Naturwissenschaften und Technik, Mathematik, Physik, Statistik, Technomathematik, Wirtschaftsmathematik

**Ingenieurwissenschaften:**

Angewandte Informatik, Architektur und Städtebau, Automatisierungstechnik und Robotik, Automation and Robotics, Bauingenieurwesen, Berufsbildungsingenieur ET, Biotechnik, Chemical Engineering, Chemieingenieurwesen, Chemietechnik, Elektrotechnik, Energietechnik, Fertigungstechnik, Industrial Design, Informationstechnik, Logistik, Logistik für Wirtschaft, Maschinenbau, Maschinentechnik, Nachrichtentechnik, Polymerwissenschaft, Production Engineering and Logistics, Raumplanung, Robotics and Automation, SPRING, Technik, Wirtschaftsingenieurwesen

**Sonstiges:**

Deutschkurs, Hauswirtschaftswissenschaften, Kulturanthropologie des Textilen, Kunst, Kunst/Gestalten, Musik, Musikjournalismus, Sport, Textilgestaltung, Vergleichende Textilwissenschaft

**Fallzahlen**

siehe Studienfall

**Forschergruppe**

Die Forschergruppe ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mittelfristig (meist auf 6 Jahre) geförderter Zusammenschluss mehrerer Wissenschaftler, die gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe arbeiten.

**Gasthörer**

Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder an Weiterbildungsangeboten teilnehmen. Für die Zulassung ist die Hochschulreife nicht erforderlich.

**Graduiertenkolleg**

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in der Forschung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

**Hochschulsemester**

Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

**Hochschulwechsler**

- mit Fachwechsel:

Studierende, die im 1. Fachsemester stehen, die aber bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (Hochschulsemester > 1)

- ohne Fachwechsel:

Zugänge von anderen Hochschulen, denen Vorleistungen anerkannt wurden (Hochschulsemester > 1 und Fachsemester > 1)

**Kopfzahlen**

siehe Studierende

### Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

### Neueinschreibungen (Neuimmatrikulierte)

Neuimmatrikulierte sind

- Erstimmatrikulierte (Studienanfänger, d. h. Studierende im 1. Hochschulsemester),
- Zugänge von anderen Hochschulen (Hochschulwechsler),
- Zugänge nach abgeschlossenem Studium.

### Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen in einem Studiengang.

### Sonderforschungsbereiche (SFB)

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftler im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

### Sprachkurs

Vorbereitung zur Sprachprüfung für ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht-deutschsprachigen Ländern. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für ein Studium.

### Studienfach

Studienfach ist ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist. Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

### Studienfall

In studienfallbezogener Betrachtung (sog. **Fallzahlen**) werden Studierende entsprechend der Zahl der Studienfächer, in die sie eingeschrieben sind, gezählt. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

### Studiengang

Ein Studiengang wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt.

Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern). Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

### **Studierende**

Studierende sind ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Personen einschließlich der Beurlaubten, Deutschkursteilnehmer und Zweithörer aber ohne Gasthörer. Studierende werden als Person einmal gezählt (sog. Personenzählung / Kopfzahl).

### **Zweithörer**

Zweithörer sind eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen (sie werden nicht eingeschrieben, sondern nur zugelassen).

## 11 Verzeichnis der Abkürzungen

BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BK	=	Berufskolleg
DFG	=	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Fachspez.	=	Fachspezifisch, kein Lehramt
FS	=	Fachsemester
GS	=	Grundschule
GyGe	=	Gymnasium/Gesamtschule
HNF	=	Hauptnutzungsfläche
HRG	=	Haupt- und Realschule
HS	=	Hochschulsemester
ITMC	=	IT & Medien Centrum
LA	=	Lehramt
LA GHRGe/G	=	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/Studienschwerpunkt Grundschule
LA GHRGe/HRGe	=	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen/Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule
LA GyGe	=	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
LA BK	=	Lehramt an Berufskollegs
LA SP	=	Lehramt für Sonderpädagogik
LB Nat.	=	Lernbereich Naturwissenschaften
LB Ges.	=	Lernbereich Gesellschaftswissenschaften
M.A.	=	Magister
Primar	=	Lehramt Primarstufe (auslaufend)
RSZ	=	Regelstudienzeit
S I	=	Lehramt Sekundarstufe (auslaufend)
S II	=	Lehramt Sekundarstufe II (auslaufend)
S II b	=	Lehramt Sekundarstufe II berufl. Fachrichtung (auslaufend)
Sommer / SS	=	Sommersemester
SFB	=	Sonderforschungsbereich
SP *	=	Sonderpädagogik
Winter / WS	=	Wintersemester
ZS	=	Zusatzstudiengang

\* der Abschluss SP ( LPO 94) beinhaltet die Abschlüsse: SP Primar, SP S I und SP S II

Neuberufungen 2010



**Prof. Dr.-Ing. Swantje Bargmann**

Fakultät Maschinenbau,  
Juniorprofessur für Mechanik

**Prof. PH.D. Björn Kiefer**

Fakultät Maschinenbau,  
Juniorprofessur für  
Maschinendynamik



**Prof. Dr. Susanne Ehrenreich**

Fakultät Kulturwissenschaften,  
Professur für Englisch als  
Fremdsprache

**Prof. Dr. Maik Lachmann**

Fakultät Wirtschafts-  
und Sozialwissenschaften,  
Juniorprofessur für  
Unternehmensrechnung und  
Controlling



**Prof. Dr. Christoph de Oliveira Käppler**

Fakultät  
Rehabilitationswissenschaften,  
Professur für Soziale und  
Emotionale Entwicklung in  
Rehabilitation und Pädagogik

**Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke**

Fakultät Kulturwissenschaften,  
Professur für Neuere  
Deutsche Literatur/  
Elementare Vermittlungs- und  
Aneignungsprozesse



**Prof. Dr. Oliver Kayser**

Fakultät Bio und  
Chemieingenieurwesen,  
Professur für technische  
Biochemie

**Prof. Dr. Ulrike Mietzner**

Fakultät Erziehungswissenschaft  
und Soziologie,  
Professur für Historische  
Bildungsforschung



Neuberufungen 2010



**Prof. Dr. Michael Nadler**

Fakultät Raumplanung,  
Professur für  
Immobilienentwicklung

**Prof. Dr. Ute Ritterfeld**

Fakultät Rehabilitationswissen-  
schaften  
Professur für Pädagogik bei  
Sprach-, Kommunikations- und  
Hörstörungen



**Prof. Dr. Michael Niehaus**

Fakultät Kulturwissenschaften,  
Professur für Neuere Deutsche  
Literatur – Intermedialität/  
Interkulturalität

**Prof. Dr. Klaus Schenk**

Fakultät Kulturwissenschaften,  
Professur für Neuere Deutsche  
Sprache und ihre Didaktik



**Prof. Dr. Markus Rabe**

Fakultät Maschinenbau,  
Professur für IT in Produktion und  
Logistik

**Prof. Dr. Fazia Ali-Toudert**

Fakultät Architektur und  
Bauingenieurwesen  
Juniorprofessur für  
Klimagerechte Architektur



**Prof. Dr. Daniel Rauh**

Fakultät Chemie,  
Professur für Chemische Biologie

**Prof. Dr. Sascha Uhrig**

Institut für Roboterforschung,  
Professur für  
Mikrocontrollersysteme



Neuberufungen 2010



**Prof. Dr. Frank Walther**

Fakultät Maschinenbau,  
Professur für Mess- und  
Prüftechnik

**Prof. Dr. Maximiliane  
Wilkesmann**

Fakultät Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften,  
Juniorprofessur für Wirtschafts-  
und Industriesoziologie



**Prof. Dr. Ralf Weberskirch**

Fakultät Chemie,  
Professur für Polymere  
Hybridsysteme

**Prof. Dr. Christian Wöhler**

Fakultät Elektrotechnik und In-  
formationstechnik,  
Professur für Signaltechnik



**Prof. Dr. Gregor Weiß**

Fakultät Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften,  
Juniorprofessur für Investition  
und Finanzierung



**Prof. Dr. Thorsten  
Wiechmann**

Fakultät Raumplanung,  
Professur für Raumordnung und  
Planungstheorie

**Ruhestand/Emeritierung 2010**

**Prof. Dr.-Ing. Horst-Artur Crostack**

Fakultät Maschinenbau

**Prof. Dr. med. Barbara Griefahn**

Leibnitz-Institut für Arbeitsforschung an der  
TU Dortmund

**Prof. Dr. Hans Obrecht**

Fakultät Architektur- und Bauingenieurwesen

**Prof. Dr. Günter Pätzold**

Fakultät Erziehungswissenschaften und  
Soziologie

**Prof. Dr. Gerhard Rosenberger**

Fakultät Mathematik

**Prof. Dr. Ing. Hartmut Schröder**

Fakultät Elektrotechnik und Informations-  
technik

**Prof. Dr. Gerhard Büttner**

Fakultät Humanwissenschaften und  
Theologie

**Prof. Dr. Günter Standke**

Fakultät Architektur- und Bauingenieurwesen

**Prof. Dr. Götz Trenkler**

Fakultät Statistik

**Prof. Dr. Werner Weber**

Fakultät Physik